



# KULTUSMINISTER KONFERENZ

## „Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken“

### Dokumentation der aktuellen Maßnahmen in den Ländern nach den zehn Grundsätzen einer erfolgreichen Stärkung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 05.12.2019)

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsstufen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen ..... 2
2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale. .... 23
3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung..... 38
4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei ..... 51
5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei..... 58
6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt. .... 69
7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren. .... 77
8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt. . 87
9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung..... 94
10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der fachschulischen Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen. .... 100

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BW	Sprachliche Bildung und Sprachförderung im Fachunterricht Deutsch sowie im Rahmen des Vertiefungskurses Sprache	Durchgängige Sprachliche Bildung und Sprachförderung	Sprachliche Bildung und Sprachförderung im Fachunterricht Deutsch ist über den Bildungsplan für das Fach Deutsch in allen Klassenstufen der Grundschule sowie der auf die Grundschule aufbauenden Schularten verankert. In der Kursstufe steht ab dem Schuljahr 2019/2020 im Wahlbereich mit dem Vertiefungskurs Sprache ein besonderes Angebot für besonders interessierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.	Kinder und Jugendliche in Grundschule, Haupt-/Werkrealschule, Realschule, Gemeinschaftsschule, allgemeinbildendes Gymnasium  Allgemeinbildendes Gymnasium, Klassenstufen 5-12	<a href="http://www.bildungsplaene-bw.de/bildungsplan,Lde/Startseite">http://www.bildungsplaene-bw.de/bildungsplan,Lde/Startseite</a>
	Rechtschreibrahmen	Der Rahmen dient dem spiralcurricularen Aufbau der Rechtschreibkompetenz durch die Lehrkräfte.	Der Rechtschreibrahmen ist seit dem Schuljahr 2018/2019 im Fach Deutsch an allen allgemein bildenden Schulen verbindlich umzusetzen.	Allgemeinbildende Schulen, Klassenstufen 1 bis 10	<a href="https://www.km-bw.de/,Lde/5225064">https://www.km-bw.de/,Lde/5225064</a>
	BiSS - Bildung durch Schrift und Sprache	Durchgängige Sprachliche Bildung und Sprachförderung	Im Rahmen des Programms werden eingeführte Maßnahmen zur Sprachförderung im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und Effizienz wissenschaftlich überprüft und weiterentwickelt. Dafür arbeiten Verbände aus Kindertageseinrichtungen und Schulen zusammen und setzen abgestimmte Maßnahmen der Sprachbildung und Sprachförderung um.	acht Elementar-, sieben Primarverbände, ein Sekundarverbund	<a href="http://biss-sprachbildung.de/biss-vor-ort/">http://biss-sprachbildung.de/biss-vor-ort/</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Sprachförderung an beruflichen Schulen	Erlernen der deutschen Sprache und Vorbereitung auf den Ausbildungsmarkt bei durchgängiger sprachlicher Förderung durch Zusatzunterricht und sprachsensiblen Fachunterricht.	Das Gesamtkonzept zum Spracherwerb umfasst neben einem einjährigen intensiven Erwerb von Deutschkenntnissen eine durchgängige zusätzliche Sprachförderung in den Regelklassen sowie zu Beginn eines Schuljahres in den Sommerferien. Der Erwerb der deutschen Sprache findet im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichts in allen Fächern sowie durch eine Sprachförderung im beruflichen Kontext statt.	Jugendliche und junge Erwachsene im berufsschulpflichtigen (15/16-18 Jahre) und berufsschulberechtigten Alter (18 - 20 Jahre) an beruflichen Schulen	<a href="http://www.km-bw.de">www.km-bw.de</a>
BY	Verankerung der „Sprachlichen Bildung“ als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel im neuen Lehrplan-PLUS	Stärkung der Sprachlichen Bildung in allen Fächern und allen Schularten	Die schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele reichen über die Grenzen eines einzelnen Unterrichtsfachs hinaus. Für das fächerübergreifende Ziel der Sprachlichen Bildung wird dementsprechend u. a. festgelegt: „Die Beherrschung der deutschen Sprache ist Voraussetzung für schulischen Erfolg und ihre Pflege nicht nur ein Anliegen des Faches Deutsch, sondern eine zentrale Aufgabe aller Fächer.“	Schülerinnen und Schüler aller Schularten, Förderung im Unterricht aller Fächer und im Schulleben	<a href="https://www.lehrplan-plus.bayern.de/uebergreifende-ziele/gymnasium">https://www.lehrplan-plus.bayern.de/uebergreifende-ziele/gymnasium</a>
	Schulisches Sprachförderkonzept Vorkurse/ Deutschklassen/ DeutschPLUS	Durchgängige Stärkung und Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache von Kindern und Jugendlichen mit nicht-deutscher	Das schulische Sprachförderung umfasst folgende Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vorkurs Deutsch</i></li> <li>• <i>Deutschklassen</i></li> <li>• <i>DeutschPLUS</i></li> </ul> <p><b>Vorkurs Deutsch</b> ist ein Kooperationsmodell von Kindergarten und</p>	Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache im vorletzten Jahr vor der Einschulung bis hin zur Ausbildung	<a href="https://www.schulberatung.bayern.de/imperia/md/content/schulberatung/pdfobost/materiellendienstbesprechung/dienstbesprechung09/deutschklassen_und_deutschplus.pdf">https://www.schulberatung.bayern.de/imperia/md/content/schulberatung/pdfobost/materiellendienstbesprechung/dienstbesprechung09/deutschklassen_und_deutschplus.pdf</a> ;

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Herkunftssprache an Grund- und Mittelschulen	<p>Grundschule, das eine Deutschförderung im vorletzten und letzten Kindergartenjahr beinhaltet, die durch Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen und Grundschullehrkräfte erteilt wird. Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die nach Deutschland zugewandert sind und keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben, besuchen zunächst eine <b>Deutschklasse</b>.</p> <p>Für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die eine Regelklasse an einer Grund- oder Mittelschule besuchen, werden im Rahmen von <b>DeutschPLUS</b> Deutschfördermaßnahmen eingerichtet. Art und Anzahl der Fördermaßnahmen richten sich nach dem Förderbedarf und den Lernfortschritten der Schülerinnen und Schüler.</p>		<a href="https://www.km.bayern.de/e-paper/VorkursDeutschModulA/files/assets/commomon/downloads/publication.pdf">https://www.km.bayern.de/e-paper/VorkursDeutschModulA/files/assets/commomon/downloads/publication.pdf</a>
	<b>Berufssprache Deutsch</b>	Stärkung und Förderung sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache vom Erwerb der Zweitsprache Deutsch bis hin zum Berufsabschluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchgängiges Konzept für Spracherwerb (v. a. Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen), Sprachbildung und Sprachförderung anhand von beruflichen Handlungssituationen</li> <li>Einführung des Unterrichtsprinzips Berufssprache Deutsch an Berufsschulen und Berufsfachschulen (Schuljahr 2017/2018)</li> </ul>	Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen und Berufsfachschulen (von der Berufsvorbereitung bis zum Berufsabschluss) mit Bedarf an Sprachbildung und Sprachförderung	<a href="http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de">http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de</a> ; <a href="http://www.isb.bayern.de/download/18189/lehrplan_d_bs_genehmigt_07.2016.pdf">http://www.isb.bayern.de/download/18189/lehrplan_d_bs_genehmigt_07.2016.pdf</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung des Ausbildungserfolgs durch zusätzliche Angebote zur Berufssprachlichen Bildung an Berufsschulen und Berufsfachschulen (seit dem Schuljahr 2017/2018)</li> </ul>		
	Sprachförderung intensiv ( <b>SPRINT</b> )	Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Flucht- und Migrationshintergrund	Das Angebot für Schülerinnen und Schüler mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund mit geringen Deutschkenntnissen wird im Schuljahr 2018/2019 an insgesamt 14 Standorten durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst als Gastschüler in reguläre Klassen aufgenommen, wobei sie aber zunächst fast ausschließlich eine besondere Förderung in Deutsch bekommen und dann sukzessive in den Regelunterricht integriert werden.	Schülerinnen und Schüler mit Flucht- und Migrationshintergrund und geringen Deutschkenntnissen an der Realschule	<a href="https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/4111/modellprojekt-sprint-wird-ausgeweitet.html">https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/4111/modellprojekt-sprint-wird-ausgeweitet.html</a>
	<b>Deutschfördermaßnahmen</b>	Sprachfördermaßnahmen für realschulgeeignete jugendliche Asylsuchende und Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	Im Bereich staatlicher Realschulen werden Budgetzuschläge für Schulen mit einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund bzw. für besondere pädagogische Projekte zur Sprachförderung vergeben. Im Schuljahr 2018/19 werden 115 staatliche Realschulen zusätzlich unterstützt.	Kinder und Jugendliche mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte an Realschulen	
	<b>Förderunterricht Deutsch</b>	Ergänzungs- und Förderunterricht für alle Schülerinnen und Schüler, um Defizite im Fach Deutsch zu kompensieren	Es besteht an allen staatlichen Realschulen das Angebot zum Ergänzungs- und Förderunterricht im Fach Deutsch.	Schülerinnen und Schüler an Realschulen mit entsprechendem Förderbedarf	

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<b>Projekt Sprachbegleitung</b>	fachsprachliche Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte am Gymnasium	Die sprachliche Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte erfolgt in zusätzlichen, den Regelunterricht ergänzenden Kursen vor allem im Sachfachunterricht wie z. B. in Natur und Technik oder Geschichte. Im Schuljahr 2018/2019 nehmen 70 Gymnasien mit erhöhtem Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund am Projekt <i>Sprachbegleitung</i> teil.	Schülerinnen und Schüler mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte an Gymnasien	<a href="https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/ministerialbeauftragte-gymnasium/oberbayern-ost/migration.html">https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/ministerialbeauftragte-gymnasium/oberbayern-ost/migration.html</a>
	<b>Integrationsvorklassen</b> an Fachoberschulen	Vorbereitung auf den Wechsel in eine reguläre Vorklasse der Fachoberschule oder Berufsoberschule oder direkt in die Eingangsklassen der Fachoberschule bzw. Berufsoberschule	In der einjährigen Vollzeitklasse werden die Schülerinnen und Schüler auf den Unterricht an der Fachoberschule bzw. Berufsoberschule vorbereitet. Die flexibel gestaltete Stundentafel erlaubt eine individuelle Anpassung der Fördermaßnahmen an die Bedürfnisse der Schüler. Im ersten Halbjahr steht eine besondere Förderung der Sprachkompetenz in Deutsch im Vordergrund. Ergänzend werden die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Schuljahres mit zunehmender Stundenzahl in Mathematik, Englisch und den Profulfächern unterrichtet.	besonders leistungsfähige und leistungsmotivierte Schülerinnen und Schüler mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte	
	Projekt <b>InGym</b>	Integration von Seiteneinsteigern am Gymnasium	An vier Projektgymnasien erhalten die Schülerinnen und Schüler in Sammelkursen ein halbes Jahr lang u. a. intensive Förderung in der deutschen Sprache (Phase I). Nach dem Halbjahr am jeweiligen Projektgymnasium kehren die Schülerinnen und Schüler an ihr wohnortnahes Stammgymnasium zurück, wo	besonders leistungsfähige und leistungsmotivierte gymnasial geeignete Schülerinnen und Schüler mit geringen Sprachkenntnissen im Deutschen und einer gymnasialen Vorbildung	<a href="https://www.km.bayern.de/e-paper/InGym/index.html">https://www.km.bayern.de/e-paper/InGym/index.html</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Projekt <b>ReG_In_flex</b>	flexible Sprachförderung zur Integration von Seiteneinsteigern am Gymnasium insbesondere im ländlichen Bereich	sie am regulären Unterricht teilnehmen und zudem weiterhin begleitend sprachlich gefördert werden (Phase II). Die Maßnahme dient dazu, um v. a. Gymnasien im ländlichen Raum differenziert und bedarfsgerecht bei der (fach)sprachlichen Förderung von Seiteneinsteigern zu unterstützen. Im Schuljahr 2018/2019 nehmen 31 Gymnasien am Projekt teil.	Seiteneinsteiger am Gymnasien mit vergleichsweise geringen Deutschkenntnissen und Förderbedarf im Bereich DaZ	
<b>BE</b>	Gesamtstädtisches Sprachförderkonzept	Umsetzung der durchgängigen Sprachbildung in allen Bildungsetappen und allen Fächern unter Berücksichtigung schuleigener Konzepte zur Sprachbildung und -förderung	Das Berliner Sprachförderkonzept umfasst die Vorschulische Sprachstandsfeststellung und – Förderung vor Eintritt in die Schule. Die schulische Sprachförderung erfolgt auf Grundlage des Basiscurriculums Sprachbildung das im Rahmenlehrplan integriert ist. Schulen mit mehr als 40% lehrmittelbefreiter Schülerinnen und Schüler bzw. mit nichtdeutscher Herkunftssprache erhalten zusätzliche Ressourcen zur Sprachförderung und benennen Sprachbildungskoordinatorinnen/-koordinatoren, die in einjährigen Weiterbildungsmaßnahmen qualifiziert werden und die Entwicklung schuleigener Sprachförderkonzepte koordinieren. Sie werden in Netzwerktreffen begleitet und im Rahmen von Fortbildungen qualifiziert. Das Zentrum für Sprachbildung (ZeS) bietet Beratung, Fortbildungsangebote und Schulbegleitprogramme.	Kinder und Jugendliche mit deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache 1,5 Jahre vor der Einschulung bis hin zur dualen Ausbildung;  Lehrkräfte und pädagogisches Personal der Berliner Schulen	<a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/sprachfoerderung/">https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/sprachfoerderung/</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BB	Basiscurriculum Sprachbildung für die Jgst. 1-10 als Teil des Rahmenlehrplans	Aufbau von flexibler und sicherer Sprachkompetenz	Die Schulen verankern die verbindlichen curricularen Anforderungen an die Sprachbildung im schulinternen Curriculum und fördern die Sprachkompetenz gezielt in allen Fächern und Jahrgangsstufen. (seit dem Schuljahr 2017/2018)	Schülerinnen und Schüler in der Grundschule und in den Bildungsgängen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen (Sek. I) sowie in den Bildungsgängen der beruflichen Grundbildung	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf</a>
	5-Punkte-Programm zur Förderung der Kompetenzen im Lesen und Schreiben	Alle Schülerinnen und Schüler sollen mit ihrem ersten Bildungsabschluss über die notwendigen Kompetenzen im Lesen und Schreiben verfügen	Die Schulen treffen Verabredungen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>• verbindlichen Lernzeiten</li> <li>• Korrektur von Rechtschreibleistungen in allen Fächern</li> <li>• Grundwortschatz (Grundschule)</li> <li>• Rechtschreibung in Klassenarbeiten im Fach Deutsch</li> <li>• Verwendung der analytisch-synthetischen Lehr- und Lernmethode (Grundschule)</li> </ul> (seit dem Schuljahr 2018/19)	Alle Schulformen	<a href="https://mbjs.brandenburg.de/media/fast/6288/159-18-anhang_5-punkte-programm_verbesserung_lesen_und_schreiben.16571765.pdf">https://mbjs.brandenburg.de/media/fast/6288/159-18-anhang_5-punkte-programm_verbesserung_lesen_und_schreiben.16571765.pdf</a>
HB	Durchgängige Sprachbildung	Durchgängige Förderung sprachlicher und bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache	Das Maßnahmenportfolio umfasst eine Sprachstandsfeststellung ein Jahr vor der Einschulung, vorschulische Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen, Sprachförderung vor der Einschulung für Kinder ohne Kindergartenplatz  IN DER PRIMARSTUFE: sog. Sprachförder- und Sprachförderbänder an Schulen in schwieriger sozialer Lage mit einer Schülerschaft mit	Kinder und Jugendliche vom Jahr vor der Einschulung bis hin zur dualen Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit deutscher Herkunftssprache</li> <li>• mit nichtdeutscher Herkunftssprache:</li> <li>• mit deutscher Herkunftssprache, die spracharm</li> </ul>	



1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>einem erhöhten Sprachförderbedarf, Aufbau einer Lesekultur (Leseclubs), BLIK (Bremer Leseintensivkurse), Sprachsommercamps,</p> <p>IN DER SEKUNDARSTUFE I: sog. Sprachförder- und Sprachförderbänder an Schulen in schwieriger sozialer Lage mit einer Schülerschaft mit einem erhöhten Sprachförderbedarf, Vorbereitung auf die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“, Sprachsensibler Fachunterricht, Förderung der Lesefähigkeit bei Risikoschülerinnen und -schülern</p> <p>FÜR GEFLÜCHTETE UND NEUZUGEWANDERTE: Vorkurse für neuzugewanderte und geflüchtete Schülerinnen und Schüler an Grundschulen, weiterführenden sowie berufsbildenden Schulen, DaZ-Anschlussförderung für ehemalige Vorkurschülerinnen und -schüler nach ihrem Übergang in den Regelunterricht, Vorbereitung auf die Prüfung „Deutsches Sprachdiplom I“ und „Deutsches Sprachdiplom I Pro“, Vorbereitung auf die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert in den Vorkursen“, Alphabetisierungskurse für primäre Analphabeten unter den neuzugewanderten und geflüchteten Schülerinnen und Schüler an</p>	<p>aufwachsen und dadurch einen Sprachförderbedarf aufweisen</p>	

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			den weiterführenden und berufsbildenden Schulen, berufsbezogene Sprachkurse (BAMF-Kurse) klassen-/schulintern und –übergreifend Die Verweildauer in der einzelnen Maßnahme variiert und ist individuell je nach Maßnahme und Sprachförderbedarf.		
HH	Hamburger Sprachförderkonzept	Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz aller Kinder und Jugendlichen; Verankerung eines qualifizierten schulspezifischen Sprachförderkonzepts zur Stärkung und Förderung der Kompetenzentwicklung in der Bildungssprache Deutsch (mit Konzepterstellung und Implementierung in jeder Hamburger allgemeinbildenden Schule als Teil des jeweiligen Schulentwicklungsprozesses)	Die drei Grundprinzipien des Hamburger Sprachförderkonzepts sind die durchgängige sprachliche Bildung in allen Fächern und Bildungsbereichen sowie die integrative und additive Sprachförderung auf Grundlage einer individuellen Sprachstandsanalyse und Förderplanung, -dokumentation und -evaluierung. Die Schulen erhalten zusätzliche Ressourcen für <ul style="list-style-type: none"> <li>- die vorschulische Sprachförderung in Vorschulklassen</li> <li>- die allgemeine Sprachförderung in zusätzlicher Lernzeit (in der Höhe abhängig vom Sozialindex der Schule)</li> <li>- das schulische Aufnahmesystem für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler (Basisklassen, Internationale Vorbereitungsklassen [IVK] und Anschlussförderung nach der IVK)</li> </ul> Die Dauer jeder Maßnahme ist individuell unterschiedlich. Die Steuerung dieses Prozesses erfolgt durch die Sprachlernberatung (spezifische Funktion an jeder allgemeinbildenden Schule, s.	Schülerinnen und Schüler im Alter von 5-18 Jahren der allgemeinbildenden Schulen (mit Vorschulklassen, Grundschule, Stadtteilschule, Gymnasium) sowohl mit Erstsprache als auch Zweitsprache Deutsch	<a href="https://www.hamburg.de/content-blob/4025932/3111697c11863cd1178741513deffc70/data/pdf-senatsdrucksache-zur-sprachfoerderung.pdf">Senatsdrucksache (Rahmenkonzept): https://www.hamburg.de/content-blob/4025932/3111697c11863cd1178741513deffc70/data/pdf-senatsdrucksache-zur-sprachfoerderung.pdf</a>  <a href="https://li.hamburg.de/sprachfoerderung/">https://li.hamburg.de/sprachfoerderung/</a>  <a href="https://www.hamburg.de/bsb/ifbq-vorstellung-viereinhalbjaehriger/">https://www.hamburg.de/bsb/ifbq-vorstellung-viereinhalbjaehriger/</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Grundsatz 10) auf Grundlage eines schulinternen Sprachbildungskonzepts.		
<b>HE</b>	Schulisches Gesamtsprachförderkonzept	durchgängige Stärkung und Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache von Kindern und Jugendlichen mit nicht-deutscher Herkunftssprache	Das schulische Gesamtsprachförderkonzept umfasst Vorlaufkurse vor der Einschulung, Sprachkurse bei Zurückstellung, Deutsch & PC an Grundschulen mit hohem Zuwandereranteil, Deutsch-Förderkurse an allgemeinbildenden Schulen, Intensivklassen an allgemeinbildenden Schulen, Intensivkurse an allgemeinbildenden Schulen, Alphabetisierungskurse im Rahmen der Intensivklassen, Intensivklassen an beruflichen Schulen und Deutschförderung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern in der dualen Berufsausbildung im Rahmen des zweiten Berufsschultags. Die Verweildauer in der einzelnen Maßnahme variiert und ist individuell je nach Maßnahme und Sprachförderbedarf.	Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache vom Jahr vor der Einschulung (schulpflichtige und schulberechtigte Schülerinnen und Schüler, i.d.R. ab 5 Jahren) bis hin zur dualen Ausbildung	<a href="https://kultusministerium.hessen.de/foerderungangebote/foerderung-von-sprachkompetenz/gesamtsprachshyfoerderkonzept/hessisches">https://kultusministerium.hessen.de/foerderungangebote/foerderung-von-sprachkompetenz/gesamtsprachshyfoerderkonzept/hessisches</a>
	Deutsches Sprachdiplom DSD I und DSD I PRO	Qualitäts- und Evaluationsinstrument Die Vorbereitung und Durchführung des DSD trägt zur Strukturierung des Unterrichts bei.	DSD I: Nachweis allgemeinsprachlicher Deutschkenntnisse der Kompetenzstufe B1 in den Fertigkeiten: Hörverstehen, Leseverstehen, mündliche Kommunikation, schriftliche Kommunikation. Hinzu kommt als Besonderheit bei DSD I PRO die Vermittlung berufsorientierter Sprache und ausbildungsrelevanter Inhalte. Die zweijährige Intensivsprachfördermaßnahme in Intensivklassen an beruflichen Schulen (InteA) schließt mit dem DSD I PRO ab.	DSD I: ab 13 Jahren, an allgemeinbildenden Schulen mit Intensivklassen DSD I PRO: Intensivklassen an beruflichen Schulen (InteA)	<a href="https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutschlernen/DSD/DSD-Inland/dsd-inland_node.html">https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutschlernen/DSD/DSD-Inland/dsd-inland_node.html</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
MV	-	-	-	-	-
NI	Allgemeinbildende Schulen				
	Sprachförderkonzepte (allgemeinbildender Bereich)	Durchgängige Stärkung und Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache von Kindern und Jugendlichen ohne ausreichende Deutschkenntnisse	Das schulische Sprachförderkonzept umfasst die Sprachförderung von Kinder und Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse vor der Einschulung, die keine KiTa besuchen und die schulische Sprachförderung von der Sprachintensivmaßnahme, über DaZ-Förderkurse bis zum additiven DaZ-Förderunterricht. Die Verweildauer in der einzelnen Maßnahme variiert individuell je nach Maßnahme und Sprachförderbedarf. Die Übergänge sind fließend. Es gilt der Grundsatz: So viel DaZ-Unterricht wie nötig und so viel Regelunterricht wie möglich. Daueraufgabe	Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse ein Jahr vor der Einschulung, die keine KiTa besuchen, und alle Kinder und Jugendlichen ohne ausreichende Deutschkenntnisse aus dem allgemein bildenden Bereich.	Handreichung Sprachförderkonzept <a href="https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/foerderung_von_fluechtlingskindern_niedersaechsischen_schulen/foerderung_von-fluechtlingskindern-136434.html">https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/foerderung_von_fluechtlingskindern_niedersaechsischen_schulen/foerderung_von-fluechtlingskindern-136434.html</a>
	Berufsbildende Schulen				
	Berufssprache Deutsch	Ausgehend von beruflichen Handlungssituationen findet eine integrative Sprachförderung im Fachunterricht statt. Die kommunikative Kompetenz der Schülerinnen und Schüler soll gestärkt werden.	Online – Plattform, die fortlaufend aktualisiert und ergänzt wird.	Es werden Materialien für den Deutsch- und Fachunterricht an Berufsschulen und Berufsfachschulen angeboten.	<a href="https://berudeut.nline.nibis.de/">https://berudeut.nline.nibis.de/</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
NW	Curriculare Stärkung des Faches Deutsch –Kernlehrplan Deutsch S I/ Gymnasium	Neukonzeption und fachliche Ausschärfung des Kernlehrplans Deutsch S I für Gymnasien (Perspektivisch ist eine Neuentwicklung der Kernlehrpläne der Grundschule (ab 2019) und der nichtgymnasialen Formen vorgesehen)	Der neuen Kernlehrplan für das Fach Deutsch für die Sekundarstufe I an Gymnasien stellt den Erwerb rezeptiver und produktiver Text- und Gesprächskompetenzen in den Fokus und damit den systematischen Auf- und Ausbau von Lese-, Schreib-, Hör- und Sprachkompetenz zur Entwicklung eines kritischen und ästhetischen Bewusstseins für Sprache und ihre Ausprägungen. Insbesondere sollen die Fähigkeiten des Lesens und Zuhörens, des Schreibens und Sprechens gestärkt und im Lernprozess miteinander vernetzt werden, sodass Schülerinnen und Schüler zu fundierter Reflexion und Beurteilung eigener und fremder Texte befähigt werden. Die Kernlehrpläne (Sekundarstufe I des Gymnasiums) werden im Sommer 2019 implementiert und Unterstützungsmaterial für Schulen bereitgestellt und fortentwickelt (QUA-LiS).	Kinder und Jugendliche der Jahrgangsstufe 5-10 der gymnasialen Schulform	<a href="https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/fae-cher/deutsch/index.html">https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/fae-cher/deutsch/index.html</a>
	FerienIntensiv-Training – FIT in Deutsch	Ermöglichung einer kontinuierlichen Deutschförderung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche über die übliche Schulzeit hinaus	Hierzu erhalten die Schülerinnen und Schüler in sprachheterogenen Lerngruppen während der Ferien eine intensive Deutschförderung u.a. mit Hilfe unterstützender digitaler Lernmedien. Im Rahmen von alltagsbezogenen Aktivitäten und Ausflügen soll es den Schülerinnen und Schülern zudem ermöglicht werden, die vorab thematisierten Sprachmittel in authentischen Situationen anzuwenden und zu üben.	Das Angebot richtet sich an alle neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II, deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen, um am normalen Unterricht im Regelsystem teilzunehmen und die dadurch einen	<a href="http://url.nrw/FIT">http://url.nrw/FIT</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
				Anspruch auf eine Deutschförderung erhalten.	
	Sprachförderung am beruflichen Schulen in den Bildungsgängen der APO-BK Anlage A und B (Ausbildungsvorbereitung und Berufsfachschule)	Die beruflichen Schulen fördern die allgemeine und berufliche sprachlich-kommunikative Kompetenz, die eine wesentliche Voraussetzung ist, um die Bildungsziele des Berufskollegs zu erreichen und erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert zu werden. Die beruflichen Schulen entwickeln daher bildungsgangspezifisch die Sprachbildung systematisch, und tragen dazu bei, die bestehenden sprachlichen Defizite und Hemmnisse der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler zu kompensieren.	An den beruflichen Schulen findet die sprachliche Erstförderung durch den Besuch der Bildungsangebote „Fit für mehr“ (FFM) und/oder Internationale Förderklasse (IFK) im Bildungsgang Ausbildungsvorbereitung Vollzeit statt. Im Anschluss daran besuchen viele Sprachanfänger weitere Bildungsgänge des Berufskollegs, insbesondere die Berufsfachschule der Anlage B der APO-BK oder die Fachklassen des dualen Systems der Anlage A der APO-BK im Rahmen einer dualen Ausbildung. Weiterhin besteht auch die Möglichkeit der Beschulung in der teilzeitschulischen Ausbildungsvorbereitung im Rahmen einer Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit Förderzentrum für Flüchtlinge (FfF). Während der Erstförderung erhalten die Sprachanfänger eine erhöhte Anzahl von Unterrichtsstunden im Fach Deutsch/Kommunikation. In den Bildungsangeboten der FFM und der IFK sind es 420 - 560 Stunden und in der FfF als Teilzeitangebot 120 Stunden. Im Rahmen der Anschlussförderung kann der in den Stundentafeln ausgewiesene Differenzierungsbereich in allen Bildungsgängen des Berufskollegs für	Zugewanderte Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache innerhalb und außerhalb der Schulpflicht in der Sekundarstufe II, die in NRW gemäß § 38 Schulgesetz für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem sie das achtzehnte Lebensjahr vollenden, dauert.	<a href="https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/angebote/foerderung-in-der-deutschen-sprache/angebot-home/startseite.html">https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/angebote/foerderung-in-der-deutschen-sprache/angebot-home/startseite.html</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>Sprachförderung und Stützangebote genutzt werden.</p> <p>Gemäß APO-BK ist die Förderung der deutschen Sprache Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern (sog. „sprachsensibler Unterricht“).</p> <p>In unterschiedlichen Projekten wie BaCuLit oder LaMaVoc organisiert die QUA-LiS (Qualitäts- und Unterstützungsagentur) in Zusammenarbeit mit dem MSB und unter wissenschaftlicher Begleitung Berufskollegs bei der Entwicklung von sprachsensiblen Fachunterricht. Die Unterrichtsmaterialien werden auf der Homepage veröffentlicht.</p> <p>Der Weiteren wird die Qualifizierung der Lehrkräfte in unterschiedlichen Programmen oder Fachtagungen der QUA-LiS, der Dezernate 46 sowie der LaKI (Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren) organisiert und laufend angeboten.</p>		
			<p><u>Masterplan Grundschule</u></p> <p>Die Landesregierung in NRW hat mit dem „Masterplan Grundschule“ die Zielsetzung im Rahmen einer gezielten Fachoffensive, u.a. die Lehrpläne in allen Fächern der Grundschule zu überarbeiten, aber auch zahlreiche Projekte zu initiieren, die besonders den Aspekt der</p>		

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<i>Bildungssprache Deutsch in den Fokus nehmen.</i>		
RP	Rheinland-pfälzisches Sprachförderkonzept	Durchgängige Stärkung und Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache von Kindern mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf		Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf im Elementarbereich und Schule	Kita: <a href="https://kita.rlp.de/de/themen/sprachbildung/">https://kita.rlp.de/de/themen/sprachbildung/</a> Schule: <a href="https://bm.rlp.de/de/bildung/sprachbildung/sprachfoerderung-in-der-schule/">https://bm.rlp.de/de/bildung/sprachbildung/sprachfoerderung-in-der-schule/</a> und <a href="https://migration.bildung-rp.de/">https://migration.bildung-rp.de/</a>
	Bund-Länder-Initiative „BiSS – Bildung durch Sprache und Schrift“	Weiterentwicklung und Überprüfung bestehender Konzepte einer durchgängigen sprachlichen Bildung von der Kindertagesstätte bis zur Sekundarstufe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ BiSS – Mit Kindern im Gespräch (ELEM + PRIM) (seit Sep. 2017)</li> <li>▪ BiSS Lesen (PRIM + Sek I) (Dauer: 2013 – 2019)</li> <li>▪ BiSS Lesen – Lesen macht stark (seit Aug. 2018)</li> </ul>	Kinder und Jugendliche in Kita und Schule	<a href="https://biss.bildung-rp.de/index.php?id=29576">https://biss.bildung-rp.de/index.php?id=29576</a>
SL	Sprachenkonzept Saarland	Stärkung von Kohärenz, Nachhaltigkeit und Transparenz des Sprachenlernens in den verschiedenen Bildungseinrichtungen	Beschreibung des Ist-Stands und möglicher Entwicklungsfelder in den verschiedenen Themenfeldern von Sprache	Alle Interessierten	<a href="https://www.saarland.de/dokumente/thema_bildung/Sprachenkonzept_Saarland_2019.pdf">https://www.saarland.de/dokumente/thema_bildung/Sprachenkonzept_Saarland_2019.pdf</a>
	Ineinergreifende Maßnahmen im Spracherwerb	Ausbau ihrer Sprachkompetenz in der deutschen Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landesweites Sprachförderprogramm „Früh Deutsch lernen“ im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule</li> </ul>	Kinder und Jugendliche vom Jahr vor der Einschulung bis hin zur dualen Ausbildung	



1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	DaZ für Kinder und Jugendliche		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht „Deutsch als Zweitsprache“ an allgemeinbildenden Schulen</li> <li>• Vorbereitungs- und Spezialklassen an Berufsbildungszentren</li> </ul> Die Verweildauer ist individuell.		
	Beratungszentrum DaZ	Verankerung des systematischen Aufbaus von Bildungs- und Fachsprache, soziale Integration, Aufbau von Sprachkompetenz, Grundsätze interkultureller Arbeit, Grundsätze der Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache	Aus- und Weiterbildung sowie Beratung von Lehrkräften, um in allen Schulformen und Klassenstufen integrative und durchgängige Sprachbildung voranzubringen, verschiedene Formate (s.10)	Lehrkräfte aller Schulformen und Sprachförderlehrkräfte	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=1420">https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=1420</a>
SN	LAKOS	Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen	Förderung von sprachlicher Bildung im Kita-Alltag, Unterstützung der Eltern zu Spracherwerb und Sprachentwicklung ihres Kindes	Kitabereich	<a href="http://www.lakossachsen.de">www.lakossachsen.de</a>
	Verzahnung von Schulvorbereitungsjahr und Schuleingangsphase	Gestaltung eines gelingenden Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule u. a. mit dem Blick auf den Bereich sprachliche Entwicklung	Anschlussfähigkeit von Sächsischem Bildungsplan für Kita und den Lehrplänen für die Grundschule u. a. im sprachlichen Bereich, rechtliche Verankerung in SächsKitaG und SächsSchulG	Kinder am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule und ihre Eltern	<a href="https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32298/documents/48787">https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32298/documents/48787</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Sächsische Konzeption zur Integration von Migranten mit dem Lehrplan Deutsch als Zweitsprache für allgemeinbildende Schulen und dem Lehrplan Deutsch als Zweitsprache mit Grundlagen der Ausbildungsreife und Berufsorientierung	Erlernen der deutschen Sprache auf bildungssprachlichem Kompetenzniveau und schrittweise Integration in die Regelklassen	Unterricht in Deutsch als Zweitsprache in verschiedenen Etappen mit individuell unterschiedlicher Dauer	Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund aller Schularten	<a href="https://www.schule.sachsen.de/download/download_bildung/LP_DaZ_allgemeinbildende_Schule_2018.pdf">https://www.schule.sachsen.de/download/download_bildung/LP_DaZ_allgemeinbildende_Schule_2018.pdf</a> <a href="https://www.schule.sachsen.de/download/download_bildung/2127_lp_bbs_deutsch_als_zweitsprache_2017.pdf">https://www.schule.sachsen.de/download/download_bildung/2127_lp_bbs_deutsch_als_zweitsprache_2017.pdf</a>
<b>ST</b>	<b>BiSS - Bildung durch Sprache und Schrift</b> Sprachbildungsprogramm von Bund und Ländern	Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung im Elementar- und Primarbereich und in der Sekundarstufe I	2014-2018/2019 (Abschluss und Nutzung der Ergebnisse) gezielte alltagsintegrierte Sprachbildung, sprachliche Bildung in fachlichen und alltäglichen Kontexten, Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit und ihrer Voraussetzungen, Schreiben und Lesen mit digitalen Medien, Sprachförderung für Neuzugewanderte (DaZ), mit wissenschaftlicher Evaluation des Grundschulverbandes in Sachsen-Anhalt durch Universität Regensburg	Verbund Primarstufe: 10 Grundschulen Verbund Sekundarstufe I: 10 weiterführende Schulen wie Sekundarschulen, Gymnasien und Gemeinschaftsschulen	Trägerkonsortium: <a href="http://biss-sprachbildung.de/">http://biss-sprachbildung.de/</a> Landesbildungsserver: <a href="https://www.bildung-lsa.de/schule/schul_und_modellversuche/bildung_durch_sprache_und_schrift_biss_.html">https://www.bildung-lsa.de/schule/schul_und_modellversuche/bildung_durch_sprache_und_schrift_biss_.html</a>
	<b>Verstärkte Leseförderung als Aufgabe aller Lehrkräfte und Unterrichtsfächer</b> – ein modularisiertes	Verstärkte Leseförderung als Aufgabe aller Lehrkräfte in den Schulen (systemische Verankerung durch gemeinsame schulische Entwicklungsprozesse)	4 Nachmittagsveranstaltungen zu je 180 Minuten von November 2019 bis April 2020 Die vierteilige Reihe nutzt ein seit 2012 in Hessen erfolgreich erprobtes Programm. Inhalte des Programms und der einzelnen Veranstaltungen sind	Fortbildnerinnen und Fortbildner, Fachschaftsleitungen und Lehrkräfte der Grundschule und Sekundarstufe I, die im Anschluss als Multiplikatoren in den eigenen Schulen	

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Qualifizierungsangebot von der GS bis zur Sek I	Entwicklung der Lesefähigkeit als bildungs-etappenübergreifender Prozess (von der GS bis zur Sek I)	wissenschaftlich gesicherte und beeinflussbare Elemente der Lesekompetenz wie der Einsatz von Leselerstandsermittlungen als Grundlage von Förderung, die Förderung der Leseflüssigkeit, das Einüben von Lesestrategien, das Lesen in allen Unterrichtsfächern, die Lesemotivation und das Selbstkonzept sowie die Leseförderung von Jungen.	wirken und die Lehrkräfte zum Programm fortbilden. Die Fortbildner sind zusätzlich angehalten, Fortbildungsangebote (Abrufangebote zum Programm) für andere Schulen zu entwickeln.	
	<b>Qualifizierung zur Sprachbildung</b>	Schaffung eines Unterstützungssystems durch speziell geschulte Lehrkräfte	Unterstützung bei der Schaffung einer Sprachkultur im mehrsprachigen Kontext; Impulse und Lösungsvorschläge zur Entwicklung von bildungssprachlichen Kompetenzen alle Schülerinnen und Schüler unterbreiten; Wissen um eine sprachensible Schul – und Unterrichtsentwicklung verankern; Zielsprachenförderung und sprachsensibles Unterrichten in allen Fächern; Aufbau: ca.100 Stunden, gesamtes Schuljahr; Blended - Learning - Kurs	Lehrkräfte weiterführender und berufsbildender Schulen	Vorbehaltlich des Ergebnisses der abschließenden Prüfung
	<b>Lehrplangergänzung für alle Schulformen, Deutsch als Zielsprache</b>	durchgängige Entwicklung der sprachlichen Handlungskompetenz Sicherung von Bildungszugang, Bildungsteilhabe und Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Herkunftssprache	Der Sprachlernprozess bezieht Lebenswirklichkeiten und -erfahrungen der Schülerinnen und Schüler ein. Die Unterrichtsgestaltung orientiert sich an realen kommunikativen Bedürfnissen, berücksichtigt vielfältige Lebenssituationen und Lernvoraussetzungen. Die Kompetenzentwicklung erfolgt in zwei Stufen.	Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache Intensive Sprachförderung: in der Regel 1,5 Jahre ab Eintritt in eine Schule Sachsen-Anhalts	<a href="https://www.bildungs-lsa.de/faecher_lernfelder_deutsch_als_zielsprache_daz_.html">https://www.bildungs-lsa.de/faecher_lernfelder_deutsch_als_zielsprache_daz_.html</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>Grundstufe: elementare Sprachverwendung vergleichbar Niveau A2 GER            Aufbaustufe: selbständige Sprachverwendung vergleichbar Niveau B1 GER            Die schulische Förderung kann integrativ oder in Sprachfördergruppen erfolgen. Die intensive Sprachförderung ist in der Regel auf 1,5 Jahre begrenzt.            In vollzeitschulischen Bildungsgängen an berufsbildenden Schulen organisieren die Schulen eigenverantwortlich die Sprachförderung. Ihnen werden dafür wie auch den Regelschulen Zusatzbedarfe zugewiesen.</p>		
SH	<ul style="list-style-type: none"> <li>alltagsintegrierte Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen und „SPRINT“-Maßnahmen</li> <li>Mehrstufenmodell der Sprachförderung</li> <li>BiK-DaZ-Klassen in beruflichen Schulen</li> </ul>	Durchgängige Stärkung und Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache von Kindern und Jugendlichen mit nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>In allen Kindertageseinrichtungen wird eine allgemeine alltagsintegrierte Sprachbildung betrieben. Darüber hinaus können Kinder im letzten halben Jahr vor der Einschulung sprachlich gezielt gefördert werden, indem sie zu sog. „SPRINT“-Maßnahmen (Sprachintensivmaßnahmen) verpflichtet werden.</li> <li>Die Sprachbildung in den allgemeinbildenden Schulen erfolgt in einem Mehrstufenmodell               <ol style="list-style-type: none"> <li>die Basisstufe (Stufe I) für Kinder und Jugendliche ohne oder mit nur sehr geringen Kenntnissen der deutschen Sprache</li> <li>die Aufbaustufe (Stufe II) für diejenigen, die das erforderliche</li> </ol> </li> </ul>	Kinder und Jugendliche mit nichtausreichenden deutschen Sprachkenntnissen von der Einschulung bis in den Beruf.	<b>Link zu den Curricularen Anforderungen</b> <a href="https://faecher.lernnetz.de/faecherportal/in-dex.php?key=2&amp;wahl=168&amp;auswahl=99">https://faecher.lernnetz.de/faecherportal/in-dex.php?key=2&amp;wahl=168&amp;auswahl=99</a>

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>Sprachniveau für die Teilnahme am Regelunterricht erreicht haben und</p> <p>3. die Integrationsstufe (Stufe III), in der die durchgängige Sprachbildung in allen Fächern umgesetzt wird.</p> <p>Die Sprachbildung in der Basisstufe findet in den DaZ-Zentren statt, der Sprachunterricht umfasst in der Regel 20-25 Stunden in der Woche. Erhalten die Schülerinnen und Schüler weniger DaZ-Unterricht nehmen sie in der verbleibenden Schulzeit am Unterricht der Schule teil, an der das DaZ-Zentrum angesiedelt ist. In der Regel verbleiben die Kinder und Jugendlichen ein Jahr in der Basisstufe.</p> <p>In der Aufbaustufe nehmen die Kinder und Jugendlichen am regulären Unterricht in den Regelschulen teil und erhalten darüber hinaus zusätzlichen DaZ-Unterricht im Umfang von mindestens zwei und bis zu sechs Stunden wöchentlich.</p> <p>In der Integrationsstufe wird die Sprachbildung in allen Fächern von den Lehrkräften der jeweils besuchten Schulen übernommen.</p> <p>In den beruflichen Schulen wurden für Jugendliche ohne ausreichende deutsche Sprachkenntnisse BiK-DaZ-Klassen eingerichtet.</p>		

1. Sprachliche Bildung und Sprachförderung erfolgen durchgängig und systematisch über alle Bildungsetappen hinweg, vom Übergang aus dem Elementar- in den Primarbereich bis in die Sekundarbereiche der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
TH	-	-	-	-	-

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BW	Kooperative Berufsorientierung mit neu Zugewanderten (KooBO-Z)	Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihren Kompetenzen im Zusammenhang mit der beruflichen Orientierung auseinander.	Ein Bildungsträger ist für die Projektumsetzung mit ca. 5 Unterrichtsstunden pro Woche verantwortlich. 12-15 Jugendlichen, setzen sich mit ihren Kompetenzen im Zusammenhang mit der Berufsorientierung auseinander. Dabei sind Schwerpunkte neben der praktischen Arbeit, das Kennenlernen von Bildungs- und Ausbildungswegen, Einblicke in die Berufswelt und Hilfestellung bei Bewerbungen für Praktika.	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (Alter: 10 - 20 Jahre)	<a href="https://www.km-bw.de/koobo_Lde/Startseite/Information/KooBO-Z">https://www.km-bw.de/koobo_Lde/Startseite/Information/KooBO-Z</a>
	Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer/-in mit intensiver Deutschförderung	Förderung von Deutschkenntnissen entsprechend der beruflichen Anforderungen und Erwerb beruflicher Handlungskompetenzen für die Altenpflege.	Zweijährige Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/-in mit intensiver Deutschförderung (Niveau B2)	Personen mit Interesse an Altenhilfe und deutschen Sprachkenntnissen auf A2-Niveau, die ohne Zusatzunterricht in Deutsch die Ausbildung nicht erfolgreich durchlaufen würden.	<a href="http://www.km-bw.de">www.km-bw.de</a> <a href="https://so-zialministerium.badenwuerttemberg.de/de/">https://so-zialministerium.badenwuerttemberg.de/de/</a>
	Bildungsjahr für erwachsene Flüchtlinge ohne oder mit geringen Sprach- und Schreibkenntnissen (BEF Alpha)	Ziel ist die Verbesserung der Sprachkompetenzen bis zum Erreichen von A2 sowie die Vermittlung einer kulturellen und beruflichen Grundlage für ihre Integration.	Die Maßnahme umfasst 35 Wochen Kurs und ein fünfwöchiges Praktikum in einem Unternehmen.	Menschen im Alter 1 20 bis 35 Jahren, die seit 2015 nach Deutschland geflüchtet sind, mit keinen oder geringen Schreib- und Lesekenntnissen (primäre Analphabeten).	<a href="https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Fluechtlingsintegration">https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Fluechtlingsintegration</a>

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL)	Kindern werden sprachliche Fähigkeiten vermittelt. Darüber hinaus werden weitere Kompetenzen entwickelt und gefördert, um den Anforderungen in allen Lebensbereichen gewachsen zu sein.	Ergänzend zu den schulischen Sprachfördermaßnahmen beteiligt sich die Landesregierung finanziell an der von rund 400 freien und kommunalen Trägern organisierten Sprachförderung. Das Kultusministerium fördert die Fortbildung der in schulbegleitenden Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe tätigen Sprachförderkräften.	Die so genannte schulbegleitende "Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe" (HSL) ist für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an zusätzlicher Sprachförderung, insbesondere mit Migrationshintergrund.	<a href="https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Sprachfoerderung">https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Sprachfoerderung</a>
BY	Leseförderungsinitiative „#lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz“	Förderung der Lesekompetenz in allen Fächern und allen Schularten	systematische Verankerung der Stärkung der Lesekompetenz (Leseflüssigkeit, kognitive sowie metakognitive Lesestrategien) als Aufgabe aller Lehrkräfte und aller Schulen; Start der Initiative mit dem Schuljahr 2018/2019: - Leitfaden „Fit im Fach durch Lesekompetenz“ - Online-Unterstützungsportal - Multiplikation/Fortbildungsoffensive	Schülerinnen und Schüler aller Schularten, Förderung in allen Fächern und im Schulleben	<a href="http://www.lesen.bayern.de">www.lesen.bayern.de</a> ; <a href="https://www.km.bayern.de/e-paper/lesenbayern/files/assets/common/downloads/publication.pdf">https://www.km.bayern.de/e-paper/lesenbayern/files/assets/common/downloads/publication.pdf</a>
	„Sprachliche Bildung“ als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel (s. oben: Tabelle 1)	Siehe Tabelle 1;	Siehe Tabelle 1;	Siehe Tabelle 1;	Siehe Tabelle 1;
BE	Sprachförderung als pädagogischer	Durchgängige Stärkung und Förderung	Für die außerunterrichtliche Förderung und Betreuung an Ganztagschulen im	Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis	



2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Bestandteil außerunterrichtlicher Ganztagsangebote	der Sprachkompetenzen der Kinder nicht-deutscher Herkunftssprache über den ganzen Tag	Primarbereich erhalten Berliner Schulen mit einem Anteil von mindestens 40 % Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH) für jede Schülerin und jeden Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache zusätzliche Personalressource. Die Gestaltung der Sprachfördermaßnahmen im Rahmen der außerunterrichtlichen Ganztagsangebote erfolgt auf Grundlage der schulischen Sprachförderkonzepte. Die Ausführungen des Rahmenlehrplans - hier insbesondere das Basiscurriculum Sprachbildung - finden auch in den außerunterrichtlichen Ganztagsangeboten Berücksichtigung.	6 an Grundschulen, Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und Gemeinschaftsschulen, die außerunterrichtliche Angebote im Rahmen des Ganztagsangebots wahrnehmen	
<b>BB</b>	Modulare Qualifizierung (LISUM) und regionale Fortbildung zur sprachlichen Bildung durch das Beratungs- und Unterstützungssystem (BUSS)	Qualifizierung von Berater/innen und Lehrkräften zur sprachlichen Bildung	Sprachsensibler Fachunterricht Lesestrategien Leseflüssigkeit Textverstehen im Fach (fortlaufend)	Lehrkräfte an Grundschulen und weiterführenden allgemein und beruflich bildenden Schulen (Sek. I und II)	Verankerung in den Fortbildungsprogrammen der regionalen Fortbildung sowie den Fortbildungskonzeptionen der Schulen auf der Basis des Basiscurriculums Sprachbildung
	BiSS und BiSS-Transfer (Bildung durch Sprache und Schrift)	Verbesserung der schriftsprachlichen Ergebnisse in Schule	Förderung des Leseverstehens in allen Fächern unter Zugrundelegung von Testergebnissen (Individuelle Lernstandsanalyse für die Jgst. 1- 6) und Lernausgangslagen (Jgst. 7) (seit Schuljahr 2013/14 bis SJ 2018/19 in 2 Schulverbänden; ab SJ 2019/20 landesweiter Transferprozess geplant)	Grundschulen und weiterführende allgemeinbildende Schulen (Sek. I)	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/biss-programm/?L=0">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/biss-programm/?L=0</a>

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Information der Schulen mithilfe der Handreichung „Sprachsensibler Fachunterricht an beruflichen Schulen“	Unterstützung von Lehrkräften zur Erarbeitung von methodisch-didaktischen und pädagogischen Konzepten für einen sprachsensiblen Fachunterricht	BUSS-Beratung der beruflichen Schulen „Deutsch als Zweitsprache und sprachsensibler Fachunterricht“ sowie „Berufliche Grundbildung Plus“ Umsetzung sprachsensibler Fachunterricht in der beruflichen Bildung (Handreichung für das Schuljahr 2019/2020 geplant)	Lehrkräfte an beruflichen Schulen	
HB	Lesecclubs	Aufbau einer Lesekultur in der Schule	Besonders sprachbegabte Schülerinnen und Schüler treffen sich einmal in der Woche in der Bücherei der Schule, lesen Bücher und bewerten Neuerscheinungen. Die Lesecclubs dienen auch dazu, eine schuleigene Bibliothek aufzubauen, das Lesen zu einem in der Schule präsenten Thema werden zu lassen und individuelle Leseanreize zu schaffen. Im Rahmen von zum Beispiel Jahrgangsveranstaltungen, Vorleseaktionen oder Projekttagen sollen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, anderen die gelesenen Bücher bekannt zu machen, damit die Lesemotivation aller gefördert wird. In Kooperation mit dem Bremischen Bibliotheksverband erhalten alle Bremer Schülerinnen und Schüler kostenlos einen Bibliotheksausweis.	Allen Grundschulen und einige Schulen des Sekundarbereichs I	
	Bremer Lese-Intensiv-Kurs (BLIK)	Additive Maßnahmen in der Leseförderung	Diese additive Leseförderung findet im Zeitraum von 10 Wochen in Kleingruppen von bis zu sechs Kindern an einem regionalen Standort statt. Anschließend kehren die Kinder mit einem	Schülerinnen und Schüler der Grundschulen	

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			individuellen Förderplan in ihre Stammgruppen zurück, wo die Leseförderung fortgesetzt wird.		
HH	Family Literacy (FLY): Förderung der Lese- und Schreibkompetenz mit Beteiligung von Eltern	Förderung von Lese- und Schreibkompetenz (vor allem auch für Schülerinnen und Schülern mit der Zweitsprache Deutsch); Stärkung der Fähigkeiten der Eltern, den Schriftspracherwerb ihrer Kinder zuhause besser zu begleiten	Im Rahmen von FLY unterstützen Eltern und Lehrer die Förderung des Kindes in gemeinsamen Veranstaltungen. Durch die Begegnung mit (Bilder-)Büchern kann der Erwerb von altersgemäßem Wortschatz, Textverstehen sowie Schriftkonzepten gefördert werden. Im ersten Schuljahr der Durchführung erhält die Schule die nötige Anleitung durch das Hamburger Landesinstitut. Anschließend führen die Schulen FLY-Maßnahmen in Eigenregie weiter.	Kinder im Vorschul- und Grundschulalter (4-9 Jahren) sowie deren Eltern im Sinne von intergenerativem Lernen und inklusiver Pädagogik	<a href="https://li.hamburg.de/family-literacy">https://li.hamburg.de/family-literacy</a>
	<i>Förderung der Lesekompetenzen</i>	Qualifizierung der Sprachlernberater/innen (SLB) für die Förderung der Lesekompetenzen (Fokus: Leseflüssigkeit)	Einführung eines Lesebandes an der Schule, in dem speziell die Leseflüssigkeit aller SuS trainiert wird nach dem Vorbild des Hamburger BiSS-Verbunds „Systematische Leseförderung in der Grundschule“ mit 6 Pilotschulen, der inzwischen auf 14 erweitert wurde. Dabei wird ein festes Set vielfach erprobter Lesemethoden wie z.B. Tandemlesen oder Lesen mit Hörbüchern. Nach und nach verändert sich der Fokus hin zu Lesestrategien und Methoden zum Leseverständnis. Die SLB werden zu Multiplikator/inn/en für Leseflüssigkeitstrainings an ihren eigenen Schulen geschult.	zunächst: alle Hamburger Grundschulen; perspektivisch: Sekundarstufe I	<a href="https://biss-sprachbildung.de/verbuende/systematische-lesefoerderung-in-der-grundschule/">https://biss-sprachbildung.de/verbuende/systematische-lesefoerderung-in-der-grundschule/</a>

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<i>TheaterSprach-Camps (TSC)</i>	Sprachförderung, die spielerisch, kreativ und lebensnah auf der Basis eines integrativen Konzepts vermittelt wird	In den Sommerferien fahren Hamburger Kinder in den Sommerferien drei Wochen lang in eines von 7-9 TSC im Hamburger Umland, um ihre Kompetenzen in der deutschen Sprache mittels Theater und Spiel zu verbessern. Sprachpädagogik (inkl. DaZ), Theaterpädagogik und Freizeitpädagogik sowie das gemeinsame Leben und Lernen in heterogenen Gruppen kommen hier bewusst zusammen. Die Herkunftssprachen der Kinder werden aktiv in das Förderkonzept einbezogen.	Jährlich 200-250 Hamburger Kinder der 3. Klassen und der IVK 3/4	Die Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung fördert die TSC. Die TSC sind eine Kooperation mit der Universität Hamburg und dem Jugenderholungswerk Hamburg e.V. sowie dem Hamburger Landesinstitut und der academie crearTaT.
	„Schreibkompetenzen trainieren von A1 bis B1“ - der Hamburger Schreibordner	Einsatz des Unterrichtsmaterials zur Verbesserung der Schreibkompetenzen neu zugewanderter SuS auf den Niveaustufen A1, A2 und B1	Der Ordner bietet lebensweltorientierte und motivierende Schreibangebote in Form von flexibel einsetzbaren Kopiervorlagen auf den Niveaustufen A1, A2 und B1, die für heterogene Lerngruppen binnendifferenzierend eingesetzt werden können. Dabei wird die Schreibkompetenz vom gelenkten Schreiben kurzer Texte zum Verfassen längerer, freier Texte entwickelt. Den Schülerinnen und Schülern wird eine immer komplexer werdende Auswahl an Formulierungen und Hilfen zur Strukturierung ihres Textes zur Verfügung gestellt. Die zwölf Kapitel orientieren sich an Textsorten und Schreibhandlungen aus dem Regelunterricht und das 13. Kapitel „Aus Fehlern lernen – aber wie?“ bildet den Abschluss des Ordners.	Lehrkräfte in internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) und Sprachfördergruppen in der Sekundarstufe I	Der Schreibordner kann online heruntergeladen werden unter: <a href="https://li.hamburg.de/sprachfoerderung/material/">https://li.hamburg.de/sprachfoerderung/material/</a>

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<i>Integrierte und additive Sprachbildung/Sprachförderung in der Berufsausbildung</i>	Befähigung zur erfolgreichen Teilnahme an und zum erfolgreichen Abschluss von einer dualen oder vollzeitschulischen Berufsausbildung als Beitrag zu einer gelingenden Integration in Wirtschaft und Gesellschaft	Mitglieder der Zielgruppe erhalten im Rahmen der Stundentafel der Berufsausbildung zwei Wochenstunden Sprachbildung/Sprachförderung. Darüber hinaus können sie zwei weitere Wochenstunden eines additiven Sprachbildungs-/Sprachförderangebotes wahrnehmen. Bei der dualen Berufsausbildung setzt die Teilnahme an der additiven Maßnahme eine Zustimmung des Ausbildungsbetriebes voraus.	Zugewanderte Auszubildende, die sich seit weniger als fünf Jahren in Deutschland aufhalten, die bezgl. der deutschen Sprache ein Niveau unterhalb B 2 haben. Erforderlich ist ferner eine Feststellung des Sprachförderbedarfes durch die Klassenkonferenz	
<b>HE</b>	Fortbildungsmaßnahme „Sprache im Fach“	Stärkung des sprachsensiblen Fachunterrichts und der Bildungssprache Deutsch in allen Fächern und Schulformen	3-tägige Fortbildungsmaßnahme: 1. als Kurs zur sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung in einem bestimmten Unterrichtsfach/einer bestimmten Fachrichtung in bestimmten Schulstufen 2. als Abrufangebot für Schulen: Vorbereitung, Durchführung eines pädagogischen Tages und einer pädagogischen Konferenz plus Follow-up	Lehrpersonen und Schullehrer (alle Schulformen)	Ausbilderinnen und Ausbilder als Fortbilderinnen und Fortbildner
	Konzept des Landes Hessen „Sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder im Elementar- und Primarbereich“	sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder im Elementar- und Primarbereich auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen, d. h. sprachliche Förderung aller Kinder auf einer gemeinsamen Grundlage	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bildungsphilosophie auf der Basis des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen</li> <li>2. Bildungsort Familie</li> <li>3. Bildungspartnerschaft</li> <li>4. Mehrsprachigkeit</li> <li>5. Sprache und Interaktion</li> <li>6. Fach- und Lehrkräfte als sprachliche Vorbilder</li> <li>7. Bildungssprache</li> <li>8. Sprachstand erfassen, beobachten, dokumentieren und fördern</li> </ol>	pädagogische Fach- und Lehrkräfte im Elementar- und Primarbereich	Ko-Konstruktion zwischen Elementar- und Primarbereich und Elternhaus

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			9. Aus-, Fort- und Weiterbildung 10. Qualitätssicherung und Evaluation		
	Ferienprogramm „Deutschsommer – Ferien, die schlau machen“	Verbesserung der Sprachkenntnisse und Förderung der Sprach- und Persönlichkeitsbildung	Der „Deutschsommer“ ist ein qualitativ hochwertiges Ferienprojekt das aus einer Mischung von Deutschunterricht, sprachintensivem Theaterspiel und anregenden Freizeitangeboten besteht und in den ersten drei Wochen der Sommerferien stattfindet. Der „Deutschsommer“ leistet einen ergänzenden Beitrag zur Verbesserung der schulischen Leistung und zu einer Erhöhung der Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern.	Grundschüler, die noch Bedarf hinsichtlich der Förderung ihrer Kenntnisse in der deutschen Sprache haben, vor dem Übergang in die für die weitere Schullaufbahn wegweisende vierte Klasse.	Kooperationsprojekt des Hessischen Kultusministeriums mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt a. M.
	„Fit für die Zukunft – Deutsch als Bildungssprache“: Sprachferien-camps als kurzzeitpädagogische Maßnahme in hessischen Ferien	Verbesserung der bildungssprachlichen Deutschkompetenzen in intensivem Kleingruppenunterricht (max. 12 Teilnehmende pro Gruppe)	Intensive Sprachförderung, meist verzahnt mit kultureller Projektarbeit, additiv zu schulischen Maßnahmen: In Sprachferienkursen verbessern Kinder und Jugendliche der Sek. I ihre Deutschkenntnisse in Kleingruppen, in denen sie nach einer Eingangsdiagnostik gemäß der Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens A1-C1 zusammengefasst und weitergebildet werden.	Schul-, schulform- und jahrgangsstufenübergreifend: Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache der Sekundarstufe I, insbesondere Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in Intensivklassen bzw. im Übergang in eine Regelklasse, aber auch Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die ihre Deutschkompetenzen verbessern wollen	Die Maßnahme wird umgesetzt in Kooperation zwischen dem Hessischen Kultusministerium und den Schulträgern.
<b>MV</b>	Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen der ESF-	Der Schwerpunkt der Maßnahme liegt in der Befähigung der Lehrer/-innen zur Planung	Insgesamt 320 Teilnehmer/-innen aus allen Regional- und Gesamtschulen (2 TN je Schule) - 4 Durchgänge (Kursgruppen)	Je zwei Lehrkräfte der Regionalen Schulen und Gesamtschulen aller Fächer der Sekundarstufe I.	-

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Maßnahme „Förderung der Weiterbildung zur Individualisierung von Lehr- und Lernprozessen im Bereich inklusiver Schulentwicklung“ in Mecklenburg-Vorpommern in der Förderperiode 2014 bis 2020 Hier: Fortbildung für Lehrkräfte zur durchgängigen Sprachbildung und interkulturellen Bildung	und Durchführung sprachsensiblen Fachunterrichts und die Vermittlung fachbezogener Sprachhandlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit insgesamt 16 Kursen</li> <li>- Laufzeit pro Kurs 1 Jahr</li> <li>- Dauer der Teilnahme 180 Zeitstunden (120h Fortbildung, 69h Prozessbegleitung)</li> <li>- In den Schuljahren 2017/2018 bis 2020/2021</li> </ul> <p>Die Lehrkräfte sollen im Schwerpunkt befähigt werden, durchgängige Sprachbildung als festen Bestandteil des inklusiven bildungssprachlichen Lernens und Lehrens im Unterricht aller Fächer in der Regelschule in Mecklenburg-Vorpommern anzuwenden. Zum anderen sollen die teilnehmenden Lehrkräfte befähigt werden, an den Schulen auf der Grundlage der neu gewonnenen Expertise Prozesse der interkulturellen Schulentwicklung zu initiieren und voranzubringen.</p> <p>Die Modulplanung der Fortbildungsreihe stützt sich auf die Erfahrungen einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Fachstelle „Deutsch als Zweitsprache“, auf schulische Qualifizierungsmaßnahmen zur Sprachbildung, sowie insbesondere auf das Modellprogramm FörMig (Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund). Grundlage ist die die Adaption des europäischen Kerncurriculums für inklusive Förderung der Bildungssprache (EUCIM/I-ALT).</p>		

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Während der Fortbildung werden die Lehrkräfte hinsichtlich der praktischen Umsetzung der Fortbildungsinhalte durch das Unterstützungssystem des Landes MV (Berater/-innen für Schul- und Unterrichtsentwicklung) unterstützt, so dass eine Nachhaltigkeit im Sinne inklusiver Schulentwicklung gewährleistet ist.		
<b>NI</b>	Durchgängige Sprachbildung / Sprachförderung	Die Integrative Sprachförderung als Teil durchgängiger Sprachbildung	Die integrative Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler wird als Teil der durchgängigen Sprachbildung verstanden und ist Aufgabe jeder Lehrkraft in jedem Unterrichtsfach. Lehrkräfte erheben die individuelle sprachliche Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler, leiten geeignete Schritte zur weiteren Förderung ein und dokumentieren die individuelle Lernentwicklung. Die Aussagen über den sprachlichen Lernstand der Schülerinnen und Schüler werden an den Schnittstellen des Bildungswesens an die weiterführende Einrichtung weitergegeben, um die Anschlussförderung sicherzustellen. - Daueraufgabe	Fördern und fordern für alle Kinder und Jugendliche in der KiTa dem allgemein bildenden Bereich.	<a href="https://www.nibis.de/datenbank_3790">https://www.nibis.de/datenbank_3790</a>
<b>NW</b>	PIK-AS Kooperationsprojekt zwischen dem MSB und der Universität Dortmund zur Unterstützung des	Unterstützungsangebot für Lehrkräfte und Aus- und Fortbildner im Fach Mathematik in der Grundschule.	Das Projekt PIKAS besteht seit 10 Jahren und wurde ständig weiterentwickelt und aktualisiert. Die aktuelle Planung setzt das Projekt für die nächsten drei Jahre fort.	Grundschulen (5 – 10 Jahre)	<a href="https://pikas.dzlm.de/material-pik/haus-34-ausgleichende-f%C3%B6rderung/haus-4-informationsmaterial">https://pikas.dzlm.de/material-pik/haus-34-ausgleichende-f%C3%B6rderung/haus-4-informationsmaterial</a>



2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Mathematikunterricht. Im Projekt integriert ist mit dem „Haus 4“ die gezielte Sprachförderung im Mathematikunterricht.				
			Der Grundlagenerlass „Ganztag“ ermöglicht Förderkonzepte und Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen (z.B. Sprachförderung). Diese werden angepasst an die schulischen Bedarfe realisiert.		
<b>RP</b>	Fortbildungsangebote des Pädagogischen Landesinstituts (PL) zum sprachsensiblen Fachunterricht	Sprachsensible Unterrichtsgestaltung im Regel- und Fachunterricht	DaZ-Lehrkräfte und Fachlehrkräfte einer Schule bilden sich gemeinsam fort und planen fachliche Unterrichtssequenzen kooperativ	Lehrkräfte der weiterführenden Schulen	Die Angebote werden von den Pädagogischen Serviceeinrichtungen und Universitäten des Landes z.T. kostenfrei angeboten. Zurzeit wird an einem modularen Fortbildungskonzept gearbeitet, in das auch die zweite Phase der Lehrerbildung eingebunden ist. Dies soll wesentlich zur Transparenz des Gesamtangebots für Lehrkräfte beitragen.
	Unterrichtsbezogene Ergänzungen, themenbezogene Vorhaben und Projekte sowie Förderung im Programm	Förderung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung, Wortschatzförderung und Förderung des	Ziel: Sprachwissen und kommunikative Kompetenzen in formalen und non-formalen Bildungs-Settings zu erproben und auszubauen. (Dauer: unbegrenzt)	Schülerinnen und Schüler an Ganztagsschulen aller Schulformen	<a href="https://ganztagsschule.bildung-rp.de/service/ag-modelle.html">https://ganztagsschule.bildung-rp.de/service/ag-modelle.html</a>

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	der Ganztagsschulen	integrierten Fach- und Sprachlernens	→ siehe auch Punkt 5 „Kicken und Lesen“		
SL	Bewusste Sprachbildung im Fachunterricht	Förderung der fach- und bildungssprachlichen Kompetenzen aller SchülerInnen in allen Fächern	FachlehrerInnen aller Unterrichtsfächer dazu anhalten, Sprachbildung und Sprachförderung als durchgängige Unterrichtsprinzipien in allen Fächern umzusetzen; Unterstützung durch das „Beratungszentrum Deutsch als Zweitsprache (DaZ)“ sowie an derzeit 13 Gemeinschaftsschulstandorten durch qualifizierte Sprachlernberaterinnen und -berater Die verschiedenen Maßnahmen sind langfristig angelegt.	SchülerInnen aller Schulformen und -stufen	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=1507">https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=1507</a>
	Sprachförderboxen für den Schulalltag	Unterstützung der Schulen bei der Sprachbildung und Sprachförderung	Didaktische und methodische Materialien, Dauerleihgabe des MBK	Allgemeinbildende Schulen	
	Projekt für Individuelle Lernbegleitung (ProFIL) an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen, Netzwerke Sprachbildung	Förderung der fach- und bildungssprachlichen Kompetenzen aller SchülerInnen in allen Fächern	Zentrale Aspekte zur Sprachbildung und Sprachförderung	Schulen im Projekt	<a href="https://www.saarland.de/223537.htm">https://www.saarland.de/223537.htm</a>
	„GW-Unterricht differenziert und sprachsensibel“	Unterstützung bei der sprachsensiblen und individualisierten Unterrichtsgestaltung	Handreichungen zu unterschiedlichen Themen des GW-Lehrplans an Gemeinschaftsschulen, Unterrichtsmaterialien auf verschiedenen Sprachniveaustufen	Lehrkräfte und SchülerInnen der Gemeinschaftsschulen	
	Lesecurriculum	Leseförderung als Aufgabe aller Fächer	Publikation für Leseförderung in verschiedenen Fächern	Alle Schulformen	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de">https://www.lpm.uni-sb.de</a>

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Additive Angebote s.4				
<b>SN</b>	Gesamtkonzept sprachliche Bildung	Systematische sprachliche Bildung als Grundlage jeder Bildung in allen Schularten und allen Fächern	laufend, flächendeckend	alle Schularten	<a href="https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32298/documents/48787">https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32298/documents/48787</a>
<b>ST</b>	<b>Curriculare Verankerung der Herausbildung von Sprachkompetenz</b>	Eine Bedingung für selbstständiges Lernen und wichtige Voraussetzung zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sind ausgeprägte Fähigkeiten im Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben. Dazu können und müssen alle Unterrichtsfächer ihren Beitrag leisten.	Erarbeitung und Inkraftsetzung einer neuen kompetenzorientierten Lehrplangeneration für alle Schulformen, in der die Herausbildung von Sprachkompetenz als Aufgabe aller Fächer verankert ist.  Stand: Grundschule und Sekundarschule: Grundsatzbände und Fachlehrpläne jeweils bereits in Kraft; Gymnasium: Grundsatzband und Fachlehrpläne in der verbindlichen Erprobung	alle Altersstufen, alle Schulformen	
	<b>BiSS</b>	siehe Punkt 1	2018/19 Abschluss und Transfer		
	<b>Prisma (ESF –Projekt)</b>	Professionalisierung von Lehrkräften für die individuelle Förderung sprachlicher und mathematischer Kompetenzen im Anfangsunterricht	2019-2022 Schwerpunkte: sprachliches Wissen und Können am Beginn von Klasse 1, Schriftspracherwerb (Entwicklungsmodelle des Lesen- und Schreibenlernens), geschriebene und gesprochene Sprache verstehen und anwenden; Fördern und Fordern durch differenzierte Aufgaben im Fach Deutsch; Leselern- und Schreiblernprozesse unterrichten,	Lehrkräfte an Grundschulen (120 Teilnehmer) zur Förderung von Schülern im Anfangsunterricht	

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Entwicklung diagnostischer Kompetenzen: integrative und differenzierte Leseförderung		
	<b>Mehrsprachige Elterngespräche an Grund- und Förderschulen erfolgreich meistern - Sprachmittlung auf Augenhöhe</b>	Trotz Sprachbarrieren eine Beziehung zu nicht-deutschsprachigen Eltern aufzubauen und mit Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern in einem interprofessionellen Team zu arbeiten.	Thematik „Dolmetschen in Elterngesprächen“ Es erfolgt ein Perspektivwechsel, bei dem die Teilnehmenden sich in die Position der Sprachmittlerinnen und Sprachmittler und auch Eltern hineinversetzen. regelmäßige Fortbildungsangebote	Lehrkräfte Grund- und Förderschulen	Zusammenarbeit mit dem Projekt EIKiS <a href="https://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/elkis-eltern-kita-sprachmittler">https://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/elkis-eltern-kita-sprachmittler</a>
	<b>Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule</b>	Unterbreitung eines ganztägigen Bildungs- und Freizeitangebotes	In der Ganztagschule soll durch die Ausweitung der pädagogisch gestalteten Lernzeit eine nachhaltige Entwicklung der Lehr- und Lernkultur und der Qualität des Lernens auf der Grundlage eines ganzheitlichen und ganztägigen konzeptionellen Ansatzes erreicht werden.	Schulen der Sekundarstufe I gem. § 12 SchulG LSA - Ganztagschulen in der offenen und gebundenen Form sowie Schulen mit Ganztagsangeboten gemäß KMK-Empfehlung (Mindeststandards)	RdErl. vom 27.2.2019 (SVBl. LSA, S. 44)  <a href="https://www.juris.de/jportal/docs/anlage/st/pdf/VerkBli/SVBl/SVBl-2019+44.pdf">https://www.juris.de/jportal/docs/anlage/st/pdf/VerkBli/SVBl/SVBl-2019+44.pdf</a>
<b>SH</b>	Durchgängige Sprachbildung	Durchgängige Sprachbildung wird im Unterricht aller Fächer berücksichtigt	Verankerung in den Fachanforderungen aller Fächer Durchgängige Sprachbildung als Pflichtbestandteil der Lehrkräfteausbildung in allen Schularten und allen Phasen Durchgängige Sprachbildung als Schwerpunkt der Fortbildungen seit 2017 Übersetzte Elterninformationen in den für Schleswig-Holstein gängigsten Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern liegen zu	Schülerinnen und Schüler mit nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen	Link zum Fächerportal <a href="https://nzl.lernetz.de/index.php/dolmetscher-sh.html">https://nzl.lernetz.de/index.php/dolmetscher-sh.html</a>

2. Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Lernbereichen und Lernfeldern; entsprechende Angebote des Ganztags bieten hier zusätzliche Potentiale.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			<p>Themen der vorschulischen und schulischen Sprachbildung vor. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit den relevanten Vereinen und Verbänden.</p> <p>Für Gespräche zwischen Eltern und Erziehungsberechtigten mit Lehrkräften und Sprachentische bei Elternabenden können vereidigte Dolmetscher beauftragt werden, deren Finanzierung durch das Bildungsministerium erfolgt. Diese werden im Rahmen von Aufnahmegesprächen in das DaZ-Zentrum, Schullaufbahneempfehlungen, Diagnostik und Konfliktgesprächen genutzt.</p>		
TH	Sprachbildung im Mathematikunterricht (SIMA)	Qualifizierung von Lehrkräften; Erarbeitung, Erprobung und Weiterentwicklung von Unterrichtskonzepten zur Sprachbildung und Unterrichtsmaterialien für den Mathematikunterricht, Durchführung eines sprachsensiblen Mathematikunterrichts	Januar 2017 bis April 2019, Weiterführung in den Folgejahren im Rahmen des Netzwerkes SINUS-Thüringen, Implementation in den Folgejahren durch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die im o.g. Zeitraum qualifiziert wurden; ggf. in der Schule Übertragung auf den naturwissenschaftlichen Bereich	Allgemeinbildende Schulen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I; Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aller Fächer	<a href="https://mathe-sicher-koennen.dzlm.de/sima-sprachbildung-im-mathematikunterricht">https://mathe-sicher-koennen.dzlm.de/sima-sprachbildung-im-mathematikunterricht</a>

3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BW	Sprachförderung von Migrantinnen und Migranten in der Berufsschule	Lehrkräfteteam einer Schule erarbeitet ein Konzept zur Sprachförderung in der Berufsschule.	Gesamtkonzept beinhaltet konkrete Bausteine zur Förderung sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern, das im Schulteam erarbeitet, umgesetzt und evaluiert wird.	Vorrangig Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Berufsschule.	
	Modellversuch zum Programm „Lesen macht stark“	Das Programm zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler durch eine passgenaue Unterstützung im Bereich Deutsch – Lesen im Fachunterricht gezielt zu stärken.	Da der Modellversuch leistungsbreit angelegt ist, erfolgt eine Förderung im Klassenverband. Für die Umsetzung werden Fördermaterialien eingesetzt. Die Lehrkräfte erhalten eine direkte Qualifizierung.	Modellversuch an Haupt-/Werkrealschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen ab dem Schuljahr 2018/2019 ein, beginnend in der fünften Klassenstufe und hochwachsend bis in die siebente Klassenstufe zum Schuljahr 2020/2021.	<a href="https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/LMS-MMS">https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/LMS-MMS</a>
BY	Verankerung der Sprachlichen Bildung und Sprachförderung in <b>Medienkonzept</b> und <b>Methodencurriculum</b>	Verankerung der Leseförderung als ein möglicher integrativer Schwerpunkt	Das Medienkonzept ist Teil der Schulentwicklung und schafft den Rahmen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Medienarbeit an der Schule. Je nach Schulprofil können individuell integrative Schwerpunkte wie z. B. auf die Leseförderung als Teilbereich der Sprachlichen Bildung gelegt werden. Fertigstellung der schuleigenen Medienkonzepte mit dem Ende des Schuljahres 2018/2019	derzeit Erstellung eines Medienkonzepts durch alle Schulen	<a href="https://www.mebis.bayern.de/medienkonzepte/">https://www.mebis.bayern.de/medienkonzepte/</a>
	<b>Modellprojekt „Perspektive Beruf für Asylbewerber und Flüchtlinge“</b>	Förderung von Schülerinnen und Schülern in Berufsintegrationsklassen zur optimalen Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder	Im Mittelpunkt des Modellprojekts steht die Entwicklung, Erprobung und Multiplikation von wirksamen Konzepten und Instrumenten für die Beschulung. Projektergebnisse sind beispielweise	Schüler der Berufsintegrationsklassen in Bayern: <ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendliche und junge Erwachsene zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr</li> </ul>	Projekträger: Stiftung Bildungspakt Bayern weitere Informationen unter <a href="https://perspektive-beruf-bayern.de/">https://perspektive-beruf-bayern.de/</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		einen anderen anschließenden Ausbildungsweg Erwerb der Sprache Deutsch als Querschnittsaufgabe des gesamten Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Erstellung von zwei Materialordnern für die Berufsintegrationsklassen</li> <li>die Durchführung eines Kongresses zur Wertebildung und Demokratieerziehung</li> <li>die Entwicklung von Konzepten und Materialien durch die beteiligten Projektschulen</li> </ul> 21 Projektschulen, Projektlaufzeit: 2015/16 bis 2019/20	<ul style="list-style-type: none"> <li>mit keinen oder mangelhaften Deutschkenntnissen (in Ausnahmen bis 25 Jahre)</li> <li>überwiegend Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund, aber auch Schülerinnen und Schüler aus dem EU-Ausland</li> </ul>	
<b>BE</b>	Programme zur Schulbegleitung durch das Zentrum für Sprachbildung (BiSS-Transfer)	Qualifizierung des schulischen Personals, Umsetzung der durchgängigen Sprachbildung und Implementierung im schulinternen Curriculum	Ein- bis zweijährige Schulbegleitprogramme zu folgenden Themen: „Willkommen in der Regelklasse“ Schulbegleitung für die erfolgreiche Organisation des Übergangs aus der Willkommens- in die Regelklasse „Scaffolding - ein Gerüst für sprachlichen Bildung in fachlichen und alltäglichen Kontexten“: Erprobung von Maßnahmen zur sprachlichen Unterstützung und Erstellen von fachspezifischen strukturierten Sprech- und Schreibgerüsten für die selbsttätige Bewältigung komplexer Anforderungen und Aufgabenstellungen „Förderung der Lesekompetenz“ Vermittlung lesefördernde Methoden (Leseflüssigkeitstraining, Lesestrategien...) Im Rahmen die benannten Programme werden professionelle Lerngemeinschaften an den beteiligten Schulen etabliert. Die Schulen erhalten fachlichen Input,	Grundschulen und weiterführende Schulen	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/zes-berlin2/">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/zes-berlin2/</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			individuelle Beratungen, Studientage und Verbundtreffen zum Austausch.		
BB	Internet-Portal „Lesen ist der Schlüssel“ (Lese-Curriculum) auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg	Unterstützung von Lehrkräften, päd. Personal und Schulen zur gezielten und systematischen Leseförderung	Bereitstellung von praxisorientierten und theoriebasierten Konzepten, Materialien und Methoden für die Leseförderung in allen Fächern, Jahrgangsstufen und Schularten (fortlaufend)	Lehrkräfte und weiteres päd. Personal aller Schulen	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/lesecurriculum/">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/lesecurriculum/</a>
	Aufbau des Internet-Portals „Schriftspracherwerb“ auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg	Unterstützung von Lehrkräften, päd. Personal und Schulen zum systematischen Schriftspracherwerb	Bereitstellung und Erweiterung der bisherigen Print-Veröffentlichungen zum Konzept des Schriftspracherwerbs in der Schulanfangsphase: Digitale Darstellung von Grundlagen des Schriftspracherwerbs mit didaktisch-methodischen Hinweisen für die konkrete Umsetzung in der Praxis und einem vielfältigen (erweiterbaren) Materialangebot (z. B. in Form von Downloads) (ab Schuljahr 2018/19)	Lehrkräfte und weiteres päd. Personal an Grundschulen	
HB	Sprachbildungskonzept der Senatorin für Kinder und Bildung	beschreibt die Schwerpunktsetzungen und die Systematik der Sprachbildung und Sprachförderung an den Bremer Schulen:	Schwerpunkte: Sprachbildung durchgängig gestalten, Sprachbildung als Aufgabe aller Fächer umsetzen, Den integrierten Maßnahmen Priorität geben, Herkunftssprachen fördern, Mehrsprachigkeit entwickeln, Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Akteuren verwirklichen, Sprachbildung in der Schul- und Unterrichtsentwicklung verankern	Primarstufe und Sekundarstufe I	<a href="https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/sprachbildungskonzept.pdf">https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/sprachbildungskonzept.pdf</a>
	Handreichung zum Sprachbildungskonzept <b>Grundschule</b>	ergänzt das Sprachbildungskonzept und konkretisiert es mit Beispielen	Die gezielte Hinführung zur Bildungs- und Fachsprache: Sprache in Arbeits-texten und Arbeitsaufträgen, Sprachbildung im inklusiven Unterricht, Auf- und	Schülerinnen und Schüler der Primarstufe	<a href="https://www.lis.bremen.de/sixcms/media.php/13/sprachbildung-P-feb-14.pdf">https://www.lis.bremen.de/sixcms/media.php/13/sprachbildung-P-feb-14.pdf</a>



### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Ausbau von Textverstehenskompetenzen, Auf- und Ausbau von bildungssprachlich orientiertem Wortschatz, Metawortschatz und -redemittel, Implizite Sprache in Fach- und Sachtexten		
	Handreichung zum Sprachbildungskonzept <b>Sekundarstufe I</b>	ergänzt das Sprachbildungskonzept und konkretisiert es mit Beispielen	s.o.	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I	<a href="https://www.lis.bremen.de/sixcms/media.php/13/SEK-I-Sprachforderung.pdf">https://www.lis.bremen.de/sixcms/media.php/13/SEK-I-Sprachforderung.pdf</a>
	Schuleigene Sprachförder- und Sprachbildungskonzepte <u>der einzelnen Schulen</u>	Basieren auf dem Sprachbildungskonzept der Senatorin für Kinder und Bildung, sind aber auf die Förderbedarfe der Schülerschaft <u>der jeweiligen Schule</u> gezielter angepasst	Schulspezifische Sprachförder- und Sprachbildungsschwerpunkte (unterrichtsintegriert sowie additive Förderangebote) Die Verweildauer in der einzelnen Maßnahme variiert und ist individuell je nach Maßnahme und Sprachförderbedarf.	Die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule (mit nichtdeutscher Herkunftssprache und mit deutscher Herkunftssprache, die spracharm aufwachsen), die einen Sprachförderbedarf aufweisen	
<b>HH</b>	Projekt „(Deutsch als Zweit-)Sprache im Fachunterricht“	nachhaltige Veränderung des Fachunterrichts: sprachliche Bildung, Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen und Ausbau der DaZ-Kompetenzen in jedem Unterricht; nachhaltige Unterrichts- und Schulentwicklung durch Beteiligung	2 Jahre: Schulen bilden eine DaZ-Steuergruppe aus Schulleitung, Sprachlernberatung und Fachleitungen. Jede teilnehmende Schule wählt mind. zwei Fächer (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften). Das gesamte Schulkollegium erhält eine einführende schulinterne Fortbildung zum Thema „Sprachbildung in allen Fächern.“ Zwei gesamte Fachkollegien qualifizieren sich in je 4 Modulen für den sprachförderlichen Fachunterricht, erproben Verfahren, Methoden und Materialien und	43 Hamburger allgemeinbildende Schulen (Grundschulen, Stadtteilschulen, Gymnasien) haben bereits teilgenommen. 2019 starten bis zu 40 weitere Schulen. Innerhalb der Schülerschaft besonderer Fokus auf Deutsch-als-Zweit-sprache-Lernende	<a href="https://li.hamburg.de/dazim-fachunterricht/">https://li.hamburg.de/dazim-fachunterricht/</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		multiprofessioneller Teams (Landesinstitut und Schulen)	reflektieren dies mithilfe des LI aus dem Bereich inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung. Folgemaßnahmen nach 2 Jahren: vom LI moderierte Austauschgruppen, vertiefende Fortbildung durch BiSS-Blended-Learning-Kurs, der vom LI tutoriert wird, und LI-Modulepool.		
	<i>Grammatisches Gelände</i>	Regelwissen der deutschen Sprache für DaZ-Lerner fördern und durch wiederholte Übungen internalisieren	Der Materialordner - „Grammatisches Gelände“ genannt - bietet den DaZ-Lehrkräften <ul style="list-style-type: none"> <li>- kompakte Übersichten der grammatischen Strukturen,</li> <li>- Didaktisierung der grammatischen Strukturen,</li> <li>- grammatisches Hintergrundwissen und</li> <li>- Materialien zur Didaktisierung und Visualisierung.</li> </ul> Die Übersicht ist in jede Altersstufe und in jedes Thema übertragbar. Dazu wird ein Verben- und Nomenwortschatz angeboten, mit dem grammatische Schwerpunkte eingeführt werden können.	DaZ-Lehrkräfte	<a href="https://li.hamburg.de/publikationen-2015/4510780/grammatisches-gelaender/">https://li.hamburg.de/publikationen-2015/4510780/grammatisches-gelaender/</a>
	<i>Dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AvDual) und dualisierte Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM-Dual) mit integrierter Sprachförderung</i>	Befähigung durch Unterricht sowie Ausbildung an außerschulischen Lernorten, eine begründete Berufswahl zu treffen und in eine Berufsausbildung oder in ein Beschäftigungsverhältnis einzutreten; Erwerb von	AvDual und AvM-Dual sind ganztägige dualisierte und individualisierte Bildungsgänge mit integrierter Sprachförderung. Die Bildungsgänge umfassen 30 Wochenstunden Unterricht in berufsbezogenen Lernfeldern und berufsübergreifenden Fächern nach Stundentafel und ergänzende Angebote im Ganztage. Bis auf das Fach „Werte und Leben in Deutschland“ in AvM-Dual entsprechen	In HH besteht die Schulpflicht elf Schulbesuchsjahre bzw. bis zur Vollenendung des 18. Lebensjahres. AvDual: Jugendliche, die die allgemeinbildende Schule nach 10 Schulbesuchsjahren verlassen und keinen Übergang in	<a href="https://hibb.hamburg.de/bildungsangebote/berufsvorbereitung/berufsvorbereitungsschule/">https://hibb.hamburg.de/bildungsangebote/berufsvorbereitung/berufsvorbereitungsschule/</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Abschlüssen, die in ihren Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (AvDual und AvM-Dual) und dem mittleren Abschluss (AvM-Dual) entsprechen; Erwerb erforderlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der deutschen Sprache (AvM-Dual).	sich die Lernfelder und Fächer in beiden Bildungsgängen. AvDual ist einjährig, AvM-Dual ist zweijährig. Durchgängiges Prinzip ist ein sprachsensibler Unterricht und eine integrierte Sprachförderung. In AvM-Dual bereiten neu zugewanderte Jugendliche berufsrelevante Kommunikations- und Sprachstrukturen am Lernort Betrieb mit Unterstützung betrieblicher Integrationsbegleiterinnen bzw. -begleiter auf. Diese werden im weiteren Lernprozess von den Lehrkräften auch in die formalen Lernangebote der Schule eingebunden.	Ausbildung, weiterführende schulische Bildung oder sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben. AvM-Dual: Neu zugewanderte Jugendliche ab 16 Jahren, die über zu wenig Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, um an einem regulären Bildungsgang teilnehmen zu können.	
<b>HE</b>	Veröffentlichung einer Handreichung zum Grundwortschatz Hessen	Weiterentwicklung eines strukturierten Rechtschreibunterrichts mit der Zielsetzung des systematischen Aufbaus einer sicheren Rechtschreibung von Beginn an	Grundwortschatz für hessische Grundschulen mit rund 800 Wörtern, darunter häufig verwendete Wörter des allgemeinen Sprachgebrauchs sowie ausgewählte Modellwörter, anhand derer die Kinder Rechtschreibphänomene, -strategien, -regeln und Wege, sich diese einzuprägen, beispielhaft erlernen können. Die Handreichung umfasst neben der phänomenorientierten Zuordnung der Wörter Informationen für Lehrkräfte zur Struktur der deutschen Sprache, zur Lernprogression des Schriftspracherwerbs sowie Lern- und Übungsformate für den Rechtschreibunterricht.	Grundschule	
	Schulinternes Sprachförderkonzept	Ziel des rechtlich verankerten und verpflichtenden schulinternen Sprachförderkonzepts ist es, zu	Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, insbesondere die, die eine Intensivmaßnahme zur Sprachförderung beginnen, bringen sehr unterschiedliche Lernbiographien und -	alle Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache	§ 48 Abs. 4 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV)

3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		einem gemeinsamen und konkreten Handlungskonzept als Teil des Schulprogramms und in Verzahnung mit weiteren schulischen Teilkonzepten zu kommen.	voraussetzungen mit. Dies betrifft sowohl die inhaltlichen Vorkenntnisse als auch die Sprachstände. Daher erfolgt in Hessen der Unterricht in „Deutsch als Zweitsprache“ nicht nach einem von außen festgelegten Curriculum oder Lehrplan. Die Schulen selbst stehen in der Verantwortung, in Zusammenarbeit von DaZ- und Fach-Lehrkräften ein <b>schulinternes Sprachförderkonzept</b> zu entwickeln und zu verankern. Dieses berücksichtigt die Gegebenheiten und jeweiligen vorhandenen Strukturen vor Ort.		
	Unterrichtsentwicklungsberater/ -innen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch (UEB)	Vermittlung fachbezogener Unterrichtsentwicklung, Qualitätssicherung und Beratung, einschließlich Fragen der Leistungsmessung auf regionaler Ebene (Staatliche Schulämter).	Mitwirkung bei der Planung, Organisation und Durchführung von fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen (regional oder schulspezifisch), Qualitätssicherung von zentralen und dezentralen Prüfungen und Lernstanderhebungen. Beratungsangebot: Unterstützung in der fach- und schulformübergreifenden regionalen sowie in der fachbezogenen und schulform-übergreifenden überregionalen Koordination ihrer Fachberatertätigkeit.	Angebot für GS und Sek. I: Beratung der Lehrkräfte und Fachschaften bei der Entwicklung von fachbezogenen Unterrichtsentwicklungskonzepten, Mitwirkung bei der Planung, Organisation und Durchführung fachbezogener Fortbildungsveranstaltungen und die Unterstützung bei der Umsetzung zentraler Unterrichtsvorgaben (zentrale Prüfungen und Tests, schulinterne Curricula, Gestaltung der Übergänge, sprachsensibler Fachunterricht).	

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Fachberater/innen zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch im Bereich der Staatlichen Schulämter	Umsetzung einer systematischen Beratung hinsichtlich des Erwerbs bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache durch Förderung der Basiskompetenzen im Lesen und Schreiben, Umsetzung des Grundwortschatzes, Ausweitung des Fortbildungsangebots zur Leseförderung	Beratung hinsichtlich Spracherwerb und -förderung in der Bildungskette; Umsetzung des Grundwortschatzes/Rechtsschreibförderung; verstärkte Leseförderung; Diagnostik des Sprachentwicklungsstandes; Methodenkenntnis zur individuellen und begabungsgerechten Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen; Unterstützung bei der Weiterentwicklung der schulinternen Sprachförderkonzepte	Lehrkräfte an hessischen Schulen; Schulen durch Fortbildungsangebote	
	Fachberatung DaZ in den Staatlichen Schulämtern	Grundlegende Informationen zum Thema Schule und Deutsch als Zweitsprache im Schulamtbereich	Konzeption, Organisation und Durchführung von Fortbildungen für Schulen und Lehrkräfte; Ermöglichung eines regelmäßigen Erfahrungsaustauschs (AGs) z. B. zwischen Intensivklassenlehrkräfte und Lehrkräften aus Vorlaufkursen; Bereitstellung von Fördermaterialien mit Beratung; Erarbeitung diagnostischer Instrumente; Begleitung von Programmen und Projekten (DSD I, DSD I PRO, Deutsch für den Schulstart, Vorlaufkurse); Multiplikation von Förderprogrammen; Teilnahme an DaZ-Fortbildungen und DaZ-Fachtagungen	Lehrkräfte, Schulen, Fortbildnerinnen und Fortbildner	
<b>MV</b>	siehe 2				
<b>NI</b> (ABS+BBS)	Zentren für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung	Flächendeckende Beratung und Unterstützung der Schulen für den Bereich Sprachbildung und	16 flächendeckend und schulformübergreifende arbeitende Sprachbildungszentren zur Beratung und Unterstützung der Schulen im Bereich von Sprachbildung / Sprachförderung und	Alle Schulen aus dem allgemein bildenden und berufsbildenden Bereich.	<a href="http://www.nibis.de/interkulturelle-bildung-und-sprachbildung_8780">http://www.nibis.de/interkulturelle-bildung-und-sprachbildung_8780</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Interkulturelle Bildung und Netzwerker für außerschulische Institutionen/ Partner	interkulturelle Bildung (u.a. Unterrichtsentwicklung, Sprachförderkonzept, Diagnoseverfahren, interkulturelle Schulentwicklung). - Daueraufgabe		
NW	Fachoffensive Deutsch: JAMBUS – Schulprojekt von MSB und QUA-LiS	JAMBUS, als Teil der Fachoffensive Deutsch (Sekundarstufe I), ist darauf ausgerichtet, die <i>Bereiche Lesen, Rechtschreibung und Schreiben</i> zu stärken und somit einen Beitrag zur Qualitätssicherung des Deutschunterrichts zu leisten (mittel- und langfristige Stärkung des Faches Deutsch).	Innerhalb des JAMBUS-Projekts entstehen mit Expertenunterstützung in den drei Teilbereichen <i>Rechtschreibung, Lesen und Schreiben</i> Materialien und Konzepte. Im Projektverlauf werden diese von den teilnehmenden Schulen getestet, evaluiert und (im Sinne von Good-Practice-Beispielen) dokumentiert. Ziel ist es, im gemeinsamen Austausch gelungene Materialien und Konzepte für andere Schulen zu sammeln, aufzubereiten und zugänglich zu machen.	Zunächst nur ausgewählte Sekundarschulen, Gesamtschulen, Gymnasien und Realschulen	Perspektivisch: <a href="http://www.jambus.nrw.de">www.jambus.nrw.de</a> <a href="https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/faecher/deutsch/unterrichtsentwicklung-deutsch.html">https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/faecher/deutsch/unterrichtsentwicklung-deutsch.html</a>
	BikUS-Qualifizierungsmaßnahme	Den Teilnehmer*innen wird die Professionalisierung zur „Berater_in für interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung“ angeboten. Ziel ist die Schulen in ihren interkulturellen Schulentwicklungsprozessen zu beraten sowie Fortbildungen, Netzwerkbildungen und Kooperationen vor Ort anzuregen.	Schulung in systemischer Beratung und Besuch von Fachtagen zu ausgewählten Themen (u.a. Konzepte interkultureller Öffnung, Perspektiven interkultureller Schulentwicklung, Durchgängige Sprachbildung, Individuelle Förderung und Lernprozessbegleitung); die aktuelle Qualifizierungsmaßnahme läuft 1,5 Jahre (Frühjahr 2019 bis Herbst 2020)	In der Beratung alle Schulformen	<a href="https://kommunale-integrationszentren-nrw.de/qualifizierungsmaassnahme-bikus">https://kommunale-integrationszentren-nrw.de/qualifizierungsmaassnahme-bikus</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Projekt „Stift“ Kooperationsprojekt zwischen MSB und den Universitäten Hamburg und Hannover zur Unterstützung des Deutschunterrichts	Unterstützungsangebot für Lehrkräfte der Grundschule.	Im Projekt werden zu den Bereichen des Deutschunterrichts Materialien und fachliche Hinweise bereitgestellt und dienen der Unterstützung bei der Unterrichtsvorbereitung. Das Projekt endet im Sommer 2020.	Grundschulen (5 – 10 Jahre)	<a href="http://www.stift-nrw.de">www.stift-nrw.de</a> Freigabe der Internetseite geplant für Sommer 2019
RP	BiSS – Mit Kindern im Gespräch	Weiterentwicklung innovativer fachlicher Ansätze einer durchgängigen Sprachbildung im Rahmen der Übergangsgestaltung von der Kindertagesstätte zur Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Maßnahmen und Bausteine zur Förderung sprachlicher Bildung in Bildungssituationen</li> <li>▪ entwickelte Förderkonzepte fokussieren Sprachförderung in alltäglichen Schlüsselsituationen, wie zum Beispiel Lesen und Vorlesen, Portfoliogespräche, offene Lernphasen, das Planen und Erinnern oder gemeinsame Mahlzeiten.</li> <li>▪ beteiligte Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte werden darin unterstützt, diese Gelegenheiten im Sinne einer gezielten alltagsintegrierten Sprachbildung zu gestalten.</li> </ul>	Kindergarten- und Grundschulkindern	<a href="https://biss.bildung-rp.de/biss-sprache.html">https://biss.bildung-rp.de/biss-sprache.html</a>
	BiSS Lesen – Lesen macht stark	Weiterentwicklung und Zusammenführen von Maßnahmen zur Diagnostik und Förderung der Lesekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ BiSS Lesen – Lesen macht stark ist ein Programm zur Lesekompetenzsteigerung für alle Schülerinnen und Schüler in der Grundschule</li> <li>▪ Für Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Förderbedarf im Lesen hält das Programm zusätzliche Fördermaterialien bereit</li> </ul>	Grundschulkindern	<a href="https://biss.bildung-rp.de/biss-lesen-primarstufe.html">https://biss.bildung-rp.de/biss-lesen-primarstufe.html</a>

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	BiSS Blended Learning	Weiterqualifizierung von Lehrkräften	<ul style="list-style-type: none"> <li>Module zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Leseförderung sind Teil der Fortbildungsmaßnahmen des Pädagogischen Landesinstituts (PL)</li> </ul>	Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen	
	Qualitätsoffensive DaZ	Qualitative Weiterentwicklung der Sprachfördermaßnahmen für SuS mit Migrationshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortschatzförderung</li> <li>Grammatische Progression beim Erwerb der deutschen Sprache</li> <li>alltags- und fachintegrierte sprachliche Förderung</li> <li>Förderung der Mehrsprachigkeit</li> </ul>	SuS mit Sprachförderbedarf/Lehrkräfte der Grundschule und Sek I	<a href="https://migration.bildung-rp.de/">https://migration.bildung-rp.de/</a>
	Deutsches Sprachdiplom (DSD I und DSD I PRO)	siehe Punkt 8			
<b>SL</b>	Erstellung standortspezifischer schulischer Sprachförderkonzepte auf freiwilliger Basis	Die Umsetzung von Sprachförderung sowie des Aufbaus von Fach- und Bildungssprache entsprechend des Bedarfs am jeweiligen Schulstandort systematisieren und optimieren	Anregung der Schulen, individuelle Sprachförderkonzepte zu erstellen, dabei Unterstützung durch das Beratungszentrum DaZ, die Netzwerke im Landesprojekt ProfIL sowie an aktuell 13 Gemeinschaftsschulen durch Sprachlernberaterinnen und -berater Die Maßnahme ist langfristig angelegt.	Alle Schulen	
	Bund-Länder-Initiative BISS	Sprachförderliche Maßnahmen, Konzepte und Ideen, die in den beteiligten Schulen vorhanden sind, werden zusammengeführt und weiterentwickelt	Grundschule: Unterrichtseinheiten mit Experimenten werden in Anlehnung an den Forscherkreis aus dem „Haus der kleinen Forscher“ und unter Berücksichtigung von Scaffolding sowie Fach- und Bildungssprache umgesetzt. Gemeinschaftsschule: Theater als Schlüssel zum Verständnis von Literatur, Sprachförderung durch Kunst, Lautlesemethode nach Roosebrock	Ein Verbund bestehend aus drei Grundschulen Ein Verbund bestehend aus drei Gemeinschaftsschulen	



3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Die Bund-Länder-Initiative läuft bis zum Ende des Jahres 2019. Über eine Verlängerung wird momentan entschieden.		
SN	Kompetenzzentren Sprachliche Bildung in Chemnitz, Dresden, Freiberg, Görlitz und Leipzig	Unterstützung der sprachlichen Bildung	Unterstützung und Begleitung durch Fachberatung, fortlaufend	Erzieher, Lehrkräfte aller Schularten, Eltern	Flyer
	Förderung der Lesekompetenz als überfachlicher Schwerpunkt für alle Fächer in Sekundarstufe 1	Förderung der Lesekompetenz	Begleitung und Umsetzung durch Fachberatung, fortlaufend	Sekundarstufe 1, insbesondere Oberstufe	
ST	<b>Qualifizierung zur Sprachmentorin und Sprachmentor</b>	siehe Punkt 1			
	<b>Sprachsensibel Unterricht planen und durchführen</b>	Bewusstsein für einen sprachsensiblen Unterricht zu entwickeln, damit die individuellen Ressourcen aller Lernenden berücksichtigt werden.	„Mit Sprache lernen in allen Fächern“ als wichtige Voraussetzung für Bildungs- und Chancengleichheit aller Schülerinnen und Schüler. nach Fächern und Schulform differenzierte regelmäßige Fortbildungsangebote	Lehrkräfte alle Fächer aller Schulformen (einschl. Berufsbildende Schulen)	

### 3. Konzepte zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind Teil von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Im Fokus steht die Verknüpfung von sprachlichem und fachlichem Lernen und Lehren.			
<b>SH</b>	Durchgängige Sprachbildung (s. 2.) Niemanden Zurücklassen (NZL) für Grundschulen und Sek I	Lesekompetenzförderung der Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe I und darunter	s.2. Mit dem Schwerpunkt der Förderung der Lesekompetenz für sogenannte „Risikoschülerinnen und Risikoschüler“ beteiligen sich zahlreiche Grund- und Gemeinschaftsschulen in SH am Programm „Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark“. Die Sprachbildungsansätze der Maßnahmen fußen auf Methoden aus dem Bereich Deutsch als Zweitsprache bzw. der durchgängigen Sprachbildung in allen Fächern.	Kinder und Jugendliche mit nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen von der Grundschule bis zur Sek I	
<b>TH</b>	Schulisches Sprachbildungskonzept	Schulinterne Ausgestaltung einer durchgängigen Sprachbildung auf der vertikalen und horizontalen Ebene; Gestaltung von Übergängen	Erarbeitung, Umsetzung, Evaluierung, Überarbeitung von Sprachbildungskonzepten zu vorgegebenen inhaltlichen Schwerpunkten	Primarstufe; Sekundarstufe I	

4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei

4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BW	Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen	Sprachbildung, Spracherziehung und Sprachförderung	Sprachliche Bildung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen als gezielte Erweiterung der Sprachlernkompetenz durch in den Alltag integrierte sprachanregende Angebote.	Kinder in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Grundschule	<a href="http://www.kindergaerten-bw.de/Orientierungsplan">http://www.kindergaerten-bw.de/Orientierungsplan</a>
	Landesprogramm Sommerschulen	Schülerinnen und Schüler u.a. mit sprachlichem Förderbedarf die Chance erhalten, ihre schulischen und sozialen Kompetenzen bestmöglich weiterzuentwickeln.	Ziele der Sommerschulen in den Sommerferien sind: Bearbeitung schulischer und sprachlicher Unsicherheiten; Vermittlung überfachlicher und sozialer Kompetenzen; Förderung der Freude am Lernen; Steigerung der Lernfähigkeit und Motivation.	Die Sommerschulen richten sich hauptsächlich an Grundschul Kinder der Klassen 3/4 und an Jugendliche der Hauptschule / Werkrealschule, Realschule, Gemeinschaftsschule nach Klassenstufe 7, die in Deutsch, Mathematik oder Englisch Unterstützung benötigen.	<a href="http://www.sommerschulen-bw.de/Lde/Startseite">http://www.sommerschulen-bw.de/Lde/Startseite</a>
BY	<b>Theaterklassen</b>	Förderung der sprachlichen Bildung und der Persönlichkeitsentwicklung, Stärkung der Klassengemeinschaft	Verankerung des Theaters als festes Angebot im Schulprofil, Theaterspielen als Form der Welterfahrung	Jahrgangsstufen 5 und 6 aller weiterführenden Schulen	<a href="https://www.isb.bayern.de/realschule/materialien/b/theaterklassen/">https://www.isb.bayern.de/realschule/materialien/b/theaterklassen/</a>
	<b>„Jugend debattiert“</b>	Anwendung der Methodik des Debattierens zur Förderung sprachlicher Kompetenzen im Unterricht	vgl. Zielsetzung	v.a. Mittel-, Real-, Wirtschaftsschulen, FOS/BOS und Gymnasien	<a href="https://www.km.bayern.de/e-paper/Debattieren_2018/index.html">https://www.km.bayern.de/e-paper/Debattieren_2018/index.html</a>
	Deutschklassen an den Grund-, Mittel-	Werteerziehung sowie kulturelle,	Kulturelle Bildung und Werteerziehung als feste Bestandteile der	Seiteneinsteiger mit keinen oder geringen	

#### 4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	und Berufsschulen, Berufsintegrationsklassen, <i>SPRINT</i> an den Realschulen und <i>InGym</i> an den Gymnasien, Integrationsvorklassen an Fachoberschulen (s. auch 1.)	interkulturelle und politische Bildung	schulartspezifischen Angebote zur Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Fluchtgeschichte und keinen bzw. geringen Deutschkenntnissen	Deutschkenntnissen, die kurzfristig nach Deutschland zugewandert sind	
<b>BE</b>	Schulentwicklung in Schulen mit sozio-kultureller Diversität erfolgreich gestalten	Vermittlung kultureller Diversität auf verschiedenen Ebenen, um eine Schulkultur der gegenseitigen Wertschätzung zu entwickeln	Dreijährige Schulbegleitung inkl. Coaching mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– modulare Qualifizierung für Personen mit Leitungsaufgaben (8 Module zu Themen sozio-kultureller Diversität im schulischen Kontext)</li> <li>– individuelle Beratungsangebote der beteiligten Schulen</li> <li>– Angebote und Projekte zur schulinternen Qualifizierung durch außerschulische Partner wie z. B. Eine Welt der Vielfalt, KiWi e.V.</li> </ul>	Grundschulen und weiterführende Schulen vor allem Personen der Leitungsebene (Schulleitungen, Steuergruppe, erweiterte Schulleitung, Fachbereichsleitungen)	
<b>BB</b>	Kalender „Viele Sprachen – eine Welt“ einschl. Begleitmaterial	Unterstützung der Schulen im Rahmen der interkulturellen Bildung und Förderung der Mehrsprachigkeit	Bereitstellung eines immer-währenden Kalenders inkl. Begleitmaterial zu 12 häufig gesprochenen Herkunftssprachen (fortlaufend)	Lehrkräfte und weiteres päd. Personal aller Schulen (Primar- und Sek. I-Bereich)	Lehrkräfte und weiteres päd. Personal aller Schulen (Primar- und Sek. I-Bereich)
<b>HB</b>	Jede Maßnahme genügt den Bildungs- und Erziehungszielen des BremSchulG, ist				

4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	von daher welt- sowie wertorientiert				
HH	Unterrichtsmaterialien zum Thema „Wertebildung“: Publikation „Miteinander leben - Grundrechte vertreten - Gesellschaft gestalten“	Förderung von Wertebildung, Orientierung an Normen verdeutlichen und gemeinsam reflektieren	Konkrete Unterrichtsmaterialien für wertorientierenden Unterricht in internationalen Vorbereitungsklassen (IVK)	Lehrkräfte in IVK aller Schulstufen und Jahrgänge	Das Material kann online heruntergeladen werden unter: <a href="https://li.hamburg.de/wertebildung/">https://li.hamburg.de/wertebildung/</a>
	Debattieren in Sprachlerngruppen (nach dem Vorbild „Jugend debattiert“)	Erhöhung der Beteiligung DaZ-Lernender an Unterrichtsdiskussionen und Klassendiskussionen durch spezifische Trainings und Bereitstellung geeigneter Methoden und Materialien Motivation DaZ-Lernender durch Teilnahme an Wettbewerben erhöhen	Aufbau bildungssprachlicher (mündlicher) Fertigkeiten bei jugendlichen DaZ-Lernenden (insbesondere zu den Sprachhandlungen Argumentieren und Diskutieren) auf dem Weg des Hamburger Landeswettbewerbs „Jugend debattiert für IVK“ Qualifizierung von Lehrkräften für einen Unterricht, der anhand geeigneter Redeanlässe DaZ-Lernenden den Weg vom informellen zum formellen Sprachgebrauch ebnet (Basisfortbildung: 24 Stunden; Aufbaufortbildung: 6 Stunden)	Basisfortbildung: Lehrkräfte ohne Vorerfahrung mit Jugend debattiert, die DaZ in IVK ESA und MSA unterrichten/ Sprachförderlehrkräfte, die in der 3. Phase ehemalige SuS aus IVK 7/8 unterrichten Aufbaufortbildung: Jugend debattiert-Lehrkräfte, die DaZ in IVK ESA und MSA unterrichten / Sprachförderlehrkräfte, die in der 3. Phase ehemalige SuS aus IVK 7/8 unterrichten.	<a href="https://li.hamburg.de/content-blob/3397822/da9a0787510d9ff43a8dc054c516ffc1/data/download-debattieren-als-mittel-der-sprachfoerderung.pdf">https://li.hamburg.de/content-blob/3397822/da9a0787510d9ff43a8dc054c516ffc1/data/download-debattieren-als-mittel-der-sprachfoerderung.pdf</a>  <a href="https://beruflicheschule-stpauli.hamburg.de/und-des-halb-bin-ich-der-meinung-dass/">https://beruflicheschule-stpauli.hamburg.de/und-des-halb-bin-ich-der-meinung-dass/</a>
	Sprach- und Kulturmittler (SKM)	Unterstützung von Schulen durch ausgebildete Sprach- und Kulturmittler für Beratungszwecke und als Dolmetscher	Qualifizierung von Sprach- und Kulturmittlern durch die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des Landesinstituts u.a. zum Hamburger Bildungssystem, Rolle und Aufgabe als SKM, interkulturelle Kompetenzen, rechtliche Grundlagen, Elternkooperation, Vermittlung von	Bislang 40 Absolventen, weitere 20 befinden sich in der Ausbildung. Für Schulen mit IVK und Basisklassen kann die Berechnung der Stundenzahl für den Einsatz der	<a href="https://li.hamburg.de/bie/publikationen/6492322/kulturmittler/">https://li.hamburg.de/bie/publikationen/6492322/kulturmittler/</a>

4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Normen und Werten etc.; Beratung und Begleitung durch das Austauschforum, das zur Reflexion und zum Austausch der Erfahrungen mit den Beteiligten untereinander dient. Durch ihre sprachlichen und kulturellen Kenntnisse sind SKM in der Lage, bei sozio-kulturell bedingten Verständigungsschwierigkeiten Informationen zu vermitteln. Sie sind Brückenbauer im Bildungswesen und unterstützen die Arbeit des Fachpersonals.	SKM nach einem Antrag bei der Behörde für Schule und Berufsbildung erfolgen. Für Schulen mit Regelklassen erfolgt der Einsatz von SKM aus dem eigenen Haushalt der Schule.	
HE	Schülerwettbewerb „Jugend debattiert“	Förderung der Debattierkultur als eine Voraussetzung für eine lebendige Demokratie und ein gelingendes Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft	Schülerwettbewerb im Debattieren (Schul-, Regionalverbund-, Landes- und schließlich Bundeswettbewerb) In einer Debatte debattieren jeweils vier Debattanten zu einem Thema, zu dem eine Pro- oder Kontra-Position eingenommen werden muss.	Schülerinnen und Schüler der 8.-9. Klassen (Stufe I) und der 11.- 12. Klassen (Stufe II)	<a href="https://www.jugend-debattiert.de">https://www.jugend-debattiert.de</a>
	Rechtsstaatsklassen „Fit für den Rechtsstaat – Fit für Hessen!“	Vermittlung von Grundwerten und Regeln unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens	6 Module u. a. zu Gleichberechtigung, Religionsfreiheit, Gewaltenteilung, Strafrecht, Asylverfahren, Aufenthaltsrecht, Familien-/Zivilrecht	Zugewanderte und geflüchtete Menschen, Schulen mit Intensivklassen (Jugendliche ab zwölf Jahren)	<a href="https://justizministerium.hessen.de/presse/fit-fuer-den-rechtsstaat">https://justizministerium.hessen.de/presse/fit-fuer-den-rechtsstaat</a>
MV	siehe 2.	-	-	-	-
NI (ABS + BBS)	Interkulturelle Schule	Förderung und Unterstützung der Schulen, in deren Leitbild die Diversität der Schulgemeinschaft, die internationale Ausrichtung	Die interkulturelle Schulentwicklung ist eine gesamtschulische Aufgabe: Auf der Basis der spezifischen Ausgangslage werden Organisation, Personal und Unterricht in den Blick genommen.	Alle Schulen aus dem allgemein bildenden und berufsbildenden Bereich.	<a href="https://www.nibis.de/schulprogramm_10771">https://www.nibis.de/schulprogramm_10771</a>

#### 4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		oder Ähnliches eine wichtige Rolle spielen.	Leitfaden und Schulprogramm bilden Ziele und Maßnahmen ab. - Daueraufgabe		
<b>NW</b>	START–Schülerstipendien für talentierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte	Im Zentrum des Stipendiums steht die Potenzial- und Engagementförderung. START begleitet die Schülerinnen und Schüler drei Jahre lang mit ideeller und materieller Förderung auf ihrem Bildungsweg.	Mit einem breit gefächerten Bildungsprogramm und einem Netzwerk von bald 2.000 erfolgreichen Ehemaligen unterstützt das Stipendium die Jugendlichen dabei, ihre Potenziale zu entfalten, Bildungsziele aktiv anzugehen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und die Gesellschaft mitzugestalten.	Die START-Stiftung vergibt Stipendien an motivierte Jugendliche, die selbst - oder deren Vater und / oder Mutter - nach Deutschland zugewandert sind. Die Bewerbung steht ausdrücklich allen Schülerinnen und Schülern aus der 8. und 9. Klassenstufe offen, unabh. v. d. aktuellen Schulform und dem angestrebten Schulabschluss.	<a href="https://www.start-stiftung.de/">https://www.start-stiftung.de/</a>
<b>RP</b>	Klassenrat	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderung der Entwicklung von kommunikativen und demokratischen Handlungskompetenzen an Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erlernen und Anwenden kommunikativer, demokratischer Partizipationsprozesse (allgemeine Kommunikationsregeln, Diskutieren, Konflikte klären,)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ alle SuS an Schule</li> </ul>	<a href="https://gewaltpraevention.bildung-rp.de/demokratieerziehung/der-klassenrat.html">https://gewaltpraevention.bildung-rp.de/demokratieerziehung/der-klassenrat.html</a>
	Gewaltpräventionsprogramme	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderung allgemeingültiger Normen und Werte</li> <li>▪ Förderung einer konstruktiven Kommunikationskompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ICH und DU und WIR Vermittlung unterschiedlicher Kompetenzen durch Interaktionsübungen für die ganze Klasse</li> <li>▪ Schülerinnen und Schüler stärken – Konflikte klären (ProPP): Methode der Interaktionsübungen in den Bereichen Selbstkompetenz,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schülerinnen und Schüler in der Grundschule</li> <li>▪ Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6</li> </ul>	<a href="https://gewaltpraevention.bildung-rp.de/gewaltpraevention/propp.html">https://gewaltpraevention.bildung-rp.de/gewaltpraevention/propp.html</a>

#### 4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Sozialkompetenz, Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenz ▪ Prävention im Team (PIT) (Dauer: längerfristige Prozesse, die eine ausdauernde, konsequente Durchführung voraussetzen)		
	Herkunftssprachenunterricht (HSU)	siehe Punkt 6			
	Telc-Zertifizierungen	siehe Punkt 6			
<b>SL</b>	Kreative und ganzheitliche Sprachlernangebote	Erlernen der Zielsprache in einem ganzheitlichen Kontext und dadurch Eröffnung neuer Erfahrungsräume, welche für die Identitätsentwicklung von Bedeutung sind	Sprachlernangebote in Verbindung mit Rhythmus, Tanz, Theater, Bewegung, Kunst und Musik	SchülerInnen aller Klassenstufen und Schulformen	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf">https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf</a>
<b>SN</b>	Lesescout mit Stiftung Lesen	Leseförderung und Persönlichkeitsentwicklung	ca. 10 Workshops an verschiedenen Schulen	Oberschule	
<b>ST</b>	-	-	-	-	-
<b>SH</b>	Werte- und Demokratiebildung sind Teil des DaZ-Unterrichts	Zum DaZ-Unterricht gehört wie in allen anderen Unterrichtsfächern die Vermittlung von demokratischen Grundwerten unserer Gesellschaft und von interkulturellen Kompetenzen. Denn wechselseitiges Verständnis	In den Curricularen Anforderungen für den DaZ-Unterricht wird der Bereich der Werte- und Demokratieerziehung deutlich akzentuiert.	Alle Schülerinnen und Schüler, insbesondere Kinder und Jugendliche mit nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen aller Altersstufen und schulartübergreifend	<b>Link zu den Curricularen Anforderungen</b> <a href="https://faecher.lernnetz.de/faecherportal/in-dex.php?key=2&amp;wahl=168&amp;auswahl=99">https://faecher.lernnetz.de/faecherportal/in-dex.php?key=2&amp;wahl=168&amp;auswahl=99</a>



4. Sprachliche Bildung und Sprachförderung tragen zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Welt- sowie Wertorientierung bei

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		und Toleranz sind Voraussetzung für einen erfolgreichen Bildungsweg, für Partizipation und für ein friedliches Miteinander.			
TH	-	-	-	-	-

5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BW	Landeswettbewerb deutsche Sprache und Literatur	Der Wettbewerb will Schülerinnen und Schüler dazu anregen, sich intensiv mit der deutschen Sprache zu beschäftigen.	Es stehen jeweils acht Themen zur Auswahl. Sie können je nach Aufgabenstellung auf unterschiedliche Weise bearbeitet werden. Am Landeswettbewerb im Schuljahr 2017/2018 haben sich insgesamt 962 Schülerinnen und Schüler beteiligt.	Allgemein bildende und berufliche Gymnasien, Klassenstufen 10-12	<a href="https://km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/LandeswettbewerbDeutsch">https://km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/LandeswettbewerbDeutsch</a>
	Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (Spatz)	Maßnahmen der vorschulischen bzw. frühkindlichen Sprachförderung.	Zusätzliche Förderung von Kindern mit festgestelltem Förderbedarf in Gruppen.	Kinder in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Grundschule	<a href="http://kindergaerten-bw.de/Lde/Startseite/SPATZ">http://kindergaerten-bw.de/Lde/Startseite/SPATZ</a>
BY	Deutschklassen (Grund-, Mittel- und Berufsschulen), Berufsintegrationsklassen, SPRINT (Realschulen), InGym (Gymnasien), Berufsintegrationsklassen, Integrationsvorklassen an Fachoberschulen	s. 1.	s. 1.	s. 1.	s. 1.
	<b>Flexible Grundschule</b>	Die Flexible Grundschule sieht ein passgenaues und individualisierendes Lernangebot für die Eingangsstufe vor.	Die Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler in den jahrgangsgemischten Klassen wird als Chance für ein gemeinsames Lernen von- und miteinander genutzt. Der unterschiedlichen Entwicklung ist auch die Verweildauer angepasst. Die Schülerinnen und Schüler können die Eingangsstufe in einem	Grundschülerinnen und Grundschüler der Jahrgangsstufe 1 und 2	

5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Pilotprojekt „Sprachlich fit für's Abitur“	Förderung der Lese- und Schreib-Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit entsprechendem Förderbedarf	Jahr, in zwei oder drei Jahren durchlaufen. Einrichtung von Kursen zusätzlich zum Regelunterricht, im Rahmen derer u. a. eine Stärkung der Schreibkompetenzen mit Blick auf zentrale Aufgabenformate des Faches Deutsch und der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer in der Oberstufe erfolgt; Erprobung des Projekts an 64 Gymnasien	gymnasiale Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 12 mit entsprechendem Förderbedarf	
<b>BE</b>	Enrichment-angebote zur Begabungsförderung in regionale Begabengruppen am Nachmittag und BegabKursen	Förderung von individuellen Begabungen u.a. im Bereich Sprache	Die Angebote fördern individuelle Begabungen in verschiedenen Begabungsdomänen, u. a. im Rahmen von Schreibwerkstätten, Poesie-Tagebüchern, szenischem Spiel. Ein Kurs läuft in der Regel ein Schulhalbjahr.	Grundschulen, Integrierte Sekundarschulen (inkl. Gemeinschaftsschulen), Gymnasien	<a href="https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/begabungsfoerderung/regionale-begabengruppen/">https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/begabungsfoerderung/regionale-begabengruppen/</a>
<b>BB</b>	Teilnahme an der 10-jährigen Bundesländer-Initiative „LEMAS – Leistung macht Schule“	a. Diagnosebasierte differenzierte Leseförderung in der Grundschule (TP 14)  b. Individuelle Leistungspotenziale im Bereich der argumentativen Kommunikation erkennen und differenziert fördern Adaptive Formate sprachlich-literarischer Förderung im Fach	a. Erprobung eines Materialpaketes aus drei Bausteinen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernverlaufdiagnostik</li> <li>• Feedbackgespräche</li> <li>• Differenzierte Leseförderung</li> </ul> b. Entwicklung und Erprobung von diff. Lernarrangements anhand von Videografien und Unterrichtsbeobachtungen  (a. und b.: 2017/2018 bis 2021/22 und 2022/23 bis 2026/27)	a. Primarstufe, Jgst. 1-4 (TN einer Grundschule)  b. Weiterführende Schule, Klassenstufe 9 (TN einer Gesamtschule)	a. Teilprojekt der Universität Münster von Prof. Souvignier  b. Ein Teilprojekt der Universität Karlsruhe von Prof. Spiegel

5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Deutsch – sprachlich-rhetorische Kommunikation im Unterricht der Sekundarstufe (TP 17)			
HB	Sprachförder-/Sprachförderbänder	Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache von Kindern und Jugendlichen (mit deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache); temporäre Außendifferenzierung	Die Sprachförderung findet in sog. Sprachförder-/Sprachförderbändern organisiert für alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs gleichzeitig (z.B. dienstags in der 2. und 3. Unterrichtsstunde) statt, um auch lernstarke Kinder in ihrem individuellen Lernen zu unterstützen. Das bedeutet, dass in dem Zeitfenster sowohl Förder- als auch Fördermaßnahmen umgesetzt werden. Dauer: Ein Schuljahr	An Schulen in schwieriger sozialer Lage mit einem erhöhten Förderbedarf für Schülerinnen und Schüler <b>der 1. Klasse</b> der Grundschule mit deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache	<a href="https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/Info_76-2015_a.pdf">https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/Info_76-2015_a.pdf</a>
	Sprachförder-/Sprachförderbänder an Oberschulen	s.o.	Schwerpunkt: Erreichen der Standards des Doppeljahrganges 5/6 Dauer: Zwei Schuljahre	An Schulen in schwieriger sozialer Lage mit einem erhöhten Förderbedarf für Schülerinnen und Schüler <b>der 5. und 6. Klasse</b> der Oberschule	
			Schwerpunkt: i.d.R. sprachsensibler Fachunterricht bzw. Lesefähigkeit bei Risikoschülern  Dauer: Ein Schuljahr	An Schulen in schwieriger sozialer Lage mit einem erhöhten Förderbedarf für Schülerinnen und Schüler <b>der 9. Klasse</b> mit deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache	
	Sprachsommercamps	Vorbeugung der Sprachregression in den Sommerferien und	Im Zeitraum von drei Wochen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler, angeleitet von Theaterpädagoginnen und -	für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse der Grundschule	

5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		eine gezielte zusätzliche Deutschförderung	pädagogen, ein Theaterstück auf der Basis von Kinderbüchern und bringen dieses zur Aufführung. Ergänzend finden Deutschförderkurse durch erfahrene Sprachlehrkräfte statt.		
HH	Das Deutsche Sprachdiplom I (A2/B1)	Förderung der sprachlichen Erstintegration von neu zugewanderten Jugendlichen Zielorientierte Entwicklung der Sprachkompetenz im Deutschen Unterstützung der Sprachdiagnostik Zertifizierung der erworbenen Sprachkenntnisse	Das Programm „Das Deutsche Sprachdiplom I (DSD I)“ wird derzeit an 19 allgemeinbildenden Schulen in Hamburg angeboten: Jede Schule benennt eine(n) Prüfungsbeauftragte(n), der/die dafür am Landesinstitut fortgebildet wird und die Vorbereitungsmaßnahmen zur Prüfung an der Schule organisiert. In schulinternen oder schulübergreifenden Vorbereitungskursen werden die Jugendlichen systematisch auf die DSD I-Prüfung vorbereitet. Die Sprachdiplome und Zertifikate werden feierlich zentral verliehen.	neu zugewanderte Jugendliche ab 14 Jahren, die seit ca. 12-18 Monaten Hamburger Schulen besuchen (in der IVK und in der Anschlussförderung)	<a href="https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html">https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html</a>
	<i>KRESCH-Kurse (Kreatives Schreiben)</i>	Potenzialentfaltung und Förderung der Expertise der Schülerinnen und Schüler, die bereits über eine ausgeprägte sprachliche Begabung verfügen.	Die Potenziale der beteiligten Schülerinnen und Schüler sollen durch Impulse für verschiedene Schreibanlässe geweckt und weiterentwickelt werden. Durch den Austausch mit Fachexpertinnen und -experten (Autoren, Regisseure, Filmemacher) und Gleichgesinnten soll der eigene Schreibstil fortentwickelt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei mit unterschiedlichen, komplexen Aufgabenstellungen konfrontiert und dazu angeleitet, unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten beim Verfassen der Texte einzusetzen.	Leistungsstarke, besonders begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Stadtteilschulen und Gymnasien).	Die Schülerinnen und Schüler müssen schulintern als leistungsstark und/oder besonders begabt identifiziert werden (geregeltes Nominierungsverfahren). Für die Anmeldung müssen selbstverfasste Texte eingereicht werden. <a href="https://li.hamburg.de/bbb">https://li.hamburg.de/bbb</a>

5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Dabei erhalten sie Einweisung und Erfahrungswerte von erfahrenen Experten. Als Ergebnis sollen eigene Schreibprodukte entstehen. Die Kurse werden regelhaft in jedem Schuljahr durchgeführt. Es nehmen Schülerinnen und Schüler aus rd. 50 Schulen teil. Die Kurse werden blockweise an Wochenenden und/oder wöchentlich durch die Beratungsstelle besondere Begabungen des Hamburger Landesinstituts durchgeführt.		
	<i>LemaS – Forschungsprojekte mit sprachlichem Schwerpunkt</i>	Potenzialentfaltung und Förderung der Expertise der Schülerinnen und Schüler, die über eine ausgeprägte sprachliche Begabung verfügen – Integration im Regelunterricht.	Im Rahmen der LemaS („Leistung macht Schule“)-Initiative werden in Hamburg an vier Schulen wissenschaftliche Teilprojekte mit sprachlichem Schwerpunkt durchgeführt. Ziel ist es, die diagnosebasierte Förderung für hochbegabte und besonders begabte Schülerinnen und Schüler im Unterricht weiterzuentwickeln und entsprechende Module in der Transferphase für weitere Schulen zur Verfügung zu stellen. Die wissenschaftliche Erarbeitung der Teilergebnisse ist auf fünf Jahre projektiert (bis 2022).	Leistungsstarke, besonders begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 10 (Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien).	Die Teilprojekte (in HH „Begabungspiloten“) sind in das länderübergreifende Gesamtprojekt „LemaS“ eingebunden: <a href="https://www.leistung-macht-schule.de/">https://www.leistung-macht-schule.de/</a>
<b>HE</b>	Deutsch & PC	Ziel der Maßnahme ist es, die Sprach- und Lesekompetenz sowie die Schriftsprache aufzubauen und weiterzuentwickeln. Mit der frühzeitigen und	Deutsch & PC fördert im ersten Schuljahr parallel zum Unterricht im Klassenverband individuell täglich in Deutsch und Mathematik. Deutsch & PC wird in den Klassen zwei bis vier angemessen fortgeführt. Durch den Einsatz von	Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache vom 1. Schuljahr bis zum 4. Schuljahr	<a href="https://grundschule.bildung.hessen.de/dupc/index.html">https://grundschule.bildung.hessen.de/dupc/index.html</a>

5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		intensiven Förderung der deutschen Sprache erwerben die Kinder die Grundvoraussetzung, um im Unterricht individuell aktiv mitzuarbeiten und am schulischen Leben teilhaben zu können.	Lernprogrammen am PC werden die Grundlagen für eine Medienkompetenz gelegt. Zur Auswahl und anschließenden Förderung der Schülerinnen und Schüler wird die Durchführung der Profilanalyse empfohlen.		
<b>MV</b>	siehe 2.	-	-	-	-
<b>NI</b> (ABS + BBS)	START-Stipendiatenprogramm	Materielle und ideelle Förderung für begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in Form eines Stipendiums. Das übergeordnete Wirkungsziel des START-Programms ist es, einen Beitrag zu einer starken Demokratie und einer inklusiven, fairen Gesellschaft zu leisten.	Materielle Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten durch regelmäßiges Bildungsgeld sowie eine Hardware-Ausstattung und ideellen Förderung der Stipendiaten durch persönlichkeitsstärkende, demokratiepädagogische und Engagement fördernde Bildungsformate sowie ein persönliches Beratungsangebot. Die Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten umfasst maximal drei Schuljahre und ist an den Schulbesuch gebunden. Unbefristete Kooperationsvereinbarung des NDS Kultusministeriums mit der START-Stiftung. - Daueraufgabe	Stipendium für begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler an allgemein- und berufsbildenden Schulen mit Migrationshintergrund.	<a href="https://www.start-stiftung.de/">https://www.start-stiftung.de/</a>
<b>NW</b>	Gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger	Entwicklungsmöglichkeiten von leistungsstarken und potenziell besonders leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern zu optimieren; hierzu soll ein	Dauer: 10 Jahre, Start 2018; Kern der ersten Phase der Initiative (2018-2022) ist eine modulare Struktur, in deren Rahmen Schulen schulische und außerunterrichtliche Strategien und Maßnahmen zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger	Schulformübergreifend Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 10 (Primarbereich und Sekundarstufe I)	<a href="https://www.leistung-macht-schule.de/">https://www.leistung-macht-schule.de/</a>

5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Schülerinnen und Schüler „Leistung macht Schule“ (Le-maS)	möglichst breit angelegter Schulentwicklungsprozess mit einer praxisnahen Forschung zu spezifischen Fragestellungen verbunden werden.	Schülerinnen und Schüler entwickeln bzw. weiterentwickeln. Es wird unterschieden zwischen zwei verpflichtenden Kernmodulen und weiteren fakultativen Modulen. Die Arbeit innerhalb der Kernmodule wird wissenschaftlich unterstützt und begleitet (Wissenschaftlergruppe). Eine der Leitlinien der Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ fokussiert im Bereich Deutsch die produktiven Sprachkompetenzen des Schreibens und Argumentierens. Ein Kernmodul bietet Schulen in 3 Teilprojekten (TP 15 - TP 17): „Adaptive Formate sprachlich-literarischer Förderung im Fach Deutsch“, siehe <a href="https://www.leistung-macht-schule.de/">https://www.leistung-macht-schule.de/</a>		
RP	Bund-Länder-Initiative „BiSS – Bildung durch Sprache und Schrift“	siehe Punkt 1			
	DaZ Portfolio Grundschule	siehe Punkt 7			
	Ohrenspitzer plus	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewusste Förderung des Zuhörens</li> <li>▪ Konzentrationsfähigkeit beim Zuhören schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Broschüre mit zahlreichen Hörgeschichten (USB-Stick) und Unterrichtsideen für alle GS kombiniert mit Fortbildungen des Pädagogischen Landesinstituts</li> </ul>	SuS der Grundschule und Grundschullehrkräfte	



5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	„kicken & lesen“	Leseförderung für Jungen	Das Ziel ist es, die Lesekompetenz und damit die Leselust der Jungen zu fördern und zu steigern. Dies gelingt durch eine Kombination aus Fußball- und aus Lesetraining, in dem die Jungen sportlich und spielerisch über den Fußball ans Lesen herangeführt werden. Wöchentliches Angebot im Rahmen der Ganztagschule.	Jungen der Jahrgangsstufen 5 und 6 in allen weiterführenden Schularten	<a href="https://ganztagschule.bildung-rp.de/kicken-lesen.html">https://ganztagschule.bildung-rp.de/kicken-lesen.html</a>
	Deutsch-Intensivkurse (DI) Berufsvorbereitungsjahr Sprache (BVJ – S)	Erwerb der deutschen Sprache	Intensive Sprachfördermaßnahmen zum Erwerb der deutschen Sprache (Dauer Deutsch-Intensivkurse: flexibel nach Bedarf der SuS; Dauer BVJ-S: 1 Jahr mit Möglichkeit der Wiederholung)	ABS: Deutsch-Intensivkurse BBS: BVJ-S	<a href="https://bm.rlp.de/de/bildung/sprachbildung/sprachfoerderung-in-der-schule/">https://bm.rlp.de/de/bildung/sprachbildung/sprachfoerderung-in-der-schule/</a> und <a href="https://migration.bildung-rp.de/">https://migration.bildung-rp.de/</a>
	2P und 2P plus	siehe Punkt 7			
	Deutsches Sprachdiplom	siehe Punkt 8			
	Herkunftssprachenunterricht (HSU)	siehe Punkt 6			
	Telc-Zertifizierungen	siehe Punkt 6			
<b>SL</b>	s.4				

5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
SN	START-Stipendienprogramm	Gesellschaftlich engagierte junge Menschen mit Migrationshintergrund fördern und befähigen, sich aktiv für eine lebendige Demokratie, gesellschaftlichen Zusammenhalt und freiheitliche Werte einzubringen	Stipendium für ein 3-jähriges Bildungs- und Engagement-Programm	Oberschule, Gymnasium	<a href="https://www.start-stiftung.de/">https://www.start-stiftung.de/</a>
	Landesstelle für nachbarsprachliche Bildung (LANA)	Förderung der nachbarsprachlichen Bildung und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	Muttersprachler in Kitas Begegnung von Kitas im grenznahen Raum Fachlicher Austausch der pädagogischen Fachkräfte, gemeinsame Fachtagungen und Fortbildungen grenzüberschreitend	Kita-Bereich	<a href="http://www.nachbar-sprachen-sachsen.eu/de/index.html">www.nachbar-sprachen-sachsen.eu/de/index.html</a>
	Lehr- und Rahmenpläne für den herkunftssprachlichen Unterricht	Förderung der Herkunftssprache als Bildungsressource	fortlaufend	Alle Schularten	
ST	<b>Umsetzung Landeskonzep zur Lese- und Sprachentwicklung</b>	Entwicklung der Lesekompetenzen und des Wortschatzes der Alltagssprache	Die Grundschulen sind aufgefordert, systematisch Vorleseangebote und Leseprojekte anzubieten, um die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erweitern und auszubauen, über die Qualifizierung der Alltagssprache und die Entwicklung der Lesemotivation und von Leseinteressen soll die Brücke zur Entwicklung der Bildungssprache geschlagen werden.	Grundschulen	<b>Landeskonzep zur Lese- und Sprachentwicklung</b>

5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<b>Webakademie</b>	Aufbau eines landesweiten digitalen Angebotes zur Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler mit besonderen Lerninteressen und höheren Leistungspotentialen erhalten in der Webakademie Kursräume zu unterschiedlichen Fachgebieten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten hier Aufgabenformate, die sie inhaltlich und bildungssprachlich fordern. Zugleich besteht die Chance des Dialogs mit anderen Schülerinnen und Schülern sowie mit den Aufgabenerstellern.	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen	<b>Landeskonzept zur Weiterentwicklung der Begabtenförderung</b>
<b>SH</b>	Umgang mit Heterogenität als durchgängiges Prinzip des Unterrichts	Individuelle Förderung und das Erreichen des jeweils höchst möglichen Bildungsabschlusses	Individuelle Förderung und das Erreichen des jeweils höchst möglichen Bildungsabschlusses sind explizit als Ziel schulischer Bildung im Schulgesetz und in den Fachanforderungen der einzelnen Fächer genannt Startstipendien für besonders begabte Schülerinnen und Schüler	Alle Schülerinnen und Schüler, insbesondere Kinder und Jugendliche mit nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen	<b>Schulgesetz § 4:</b> <a href="http://www.gesetze-recht-sprechung.sh.juris.de/jportal/portal/t/gj8/page/bssho-prod.psm/action/portlets.jw.MainAction?p1=9&amp;eventSubmit_doNavigate=searchInSubtree-TOC&amp;showdoc-case=1&amp;doc.hl=0&amp;doc.id=jlr-Schul-GSH2007V24P4&amp;doc.part=S&amp;toc.poskey=#focuspoint">http://www.gesetze-recht-sprechung.sh.juris.de/jportal/portal/t/gj8/page/bssho-prod.psm/action/portlets.jw.MainAction?p1=9&amp;eventSubmit_doNavigate=searchInSubtree-TOC&amp;showdoc-case=1&amp;doc.hl=0&amp;doc.id=jlr-Schul-GSH2007V24P4&amp;doc.part=S&amp;toc.poskey=#focuspoint</a> START Ausschreibung 2019: <a href="https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/B/begabtenfoerderung/Downloads/ausschreibung2019.pdf?_blob=publicationFile&amp;v=7">https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/B/begabtenfoerderung/Downloads/ausschreibung2019.pdf?_blob=publicationFile&amp;v=7</a>

5. Sprachliche Bildung und die gezielte Ausbildung bildungssprachlicher Kompetenzen tragen zur individuellen Begabungsentfaltung bei.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
TH	Jugend debattiert in Sprachlerngruppen Jugend debattiert	Schulung von Debattierkultur und Demokratieverständnis, Methodentraining	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fortlaufend</li> <li>• Training für Lehrkräfte</li> <li>• Training für Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Organisation und Durchführung von Debatten im Klassenverband, in der Schule und schulübergreifend</li> </ul>	allgemeinbildende Schulen Sekundarstufe I	<a href="https://www.jugend-debattiert.de/">https://www.jugend-debattiert.de/</a>

6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BW	Förderung der Mehrsprachigkeit im Rahmen des regulären Unterrichts der Modernen Fremdsprachen	Entwicklung von kommunikativer Kompetenz, die die Schülerinnen und Schüler zu situationsangemessener und sachgerechter Kommunikation in den Fremdsprachen befähigt.	Die Verankerung erfolgt im Fachunterricht der Modernen Fremdsprachen über die Bildungspläne der Fächer der Modernen Fremdsprachen in allen Klassenstufen.	Allgemeinbildendes Gymnasium, Klassenstufen 5-12 Bilinguale Züge an Realschulen (Klassenstufe 5-10), bilinguale Angebote deutsch-englisch („Internationales Abitur BW“), deutsch-französisch („Abibac“) und deutsch-italienisch („AbiStat“).	Durchführung des deutsch-französischen Zuges am Deutsch-Französischen Gymnasium Freiburg, der zum „Deutsch-Französischen Abitur“
	Muttersprachlicher Zusatzunterricht und Zertifizierungen durch die Generalkonsulate und Konsulate	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund verfügen mit den Sprachkenntnissen in ihren Herkunftssprachen über zusätzliche und förderungswürdige Kompetenzen.	Der muttersprachliche Zusatzunterricht findet in der Form des sogenannten Konsulatsmodells statt, d. h. die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung liegt in der alleinigen Verantwortung der Herkunftsländer und unterliegt nicht der staatlichen Schulaufsicht.	Derzeit wird muttersprachlicher Zusatzunterricht von 14 Herkunftsländern angeboten. Dabei findet eine enge Zusammenarbeit der deutschen Schulbehörden und Schulen mit den Vertretungen und Lehrkräften der Herkunftsländer statt.	
BY	<b>Schülercampus:</b> Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler, durchgeführt von LeMi (Bayerisches Netzwerk der Lehrkräfte mit Migrationshintergrund)	Information von Schülerinnen und Schülern v. a. mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte über den Lehrerberuf	viertägige Veranstaltung in Nürnberg, 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schuljahr 2018/2019	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (Gymnasium, FOS/BOS)	<a href="http://www.lemi-netzwerk.de/">http://www.lemi-netzwerk.de/</a>

6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Modellversuch <b>Bilinguale Grundschule</b>	mindestens Sprachniveau A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens am Ende der Jahrgangsstufe 4	Nutzen des Potenzials eines frühen und intensiven Kontakts zur Fremdsprache; Förderung der mündlichen Kompetenzbereiche; stärkere Berücksichtigung der Entwicklung von Lese- und Schreibkompetenzen; bewusste Auseinandersetzung mit den beiden Sprachen (Deutsch und eine Fremdsprache)	21 Modellschulen Bilinguale Grundschule Englisch, 11 Modellschulen Bilinguale Grundschule Französisch	
<b>BE</b>	Grundseminar „Kinder in Kulturen und Sprache (KiKuS)“	Vermittlung von Methoden zur (früh)kindlichen Sprachförderung unter Berücksichtigung der Herkunftssprache	Zweitägiges Fortbildungsangebot durch das Zentrum für Sprachbildung in Kooperation mit dem Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit e.V zur KiKuS Methode (Konzeption gelenkter Sprachübungen, Videoanalysen, Einsetzen der KiKuS-Materialien auch digital)	Erzieherinnen und Erzieher aus Kitas und der erweiterten Förderung und Betreuung an Grundschulen, Lehrkräfte der Schulanfangsphase	
<b>BB</b>	DSD I und DSD I pro	Unterstützung bei der schulischen Integration	Angebot für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler (fortlaufend)	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler	<a href="https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DSD/DSD-Inland/ documents/brandenburg">https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-lernen/DSD/DSD-Inland/ documents/brandenburg</a>
	Sprachfeststellungsprüfung	Bereitstellung von Musterbeispielen für Sprachfeststellungsprüfungen für die Mitglieder der Prüfungskommissionen	Entwicklung von Unterstützungsmaterialien (u.a. Standards und Muster-Aufgabenbeispiele) auf der Grundlage des GER und der EinglSchuruV für verschiedene Sprachfeststellungsprüfungen (fortlaufend)	Lehrkräfte bzw. Mitglieder der Prüfungskommissionen	
<b>HB</b>	-	-	-	-	-
<b>HH</b>	Herkunftssprachenunterricht (HSU) in	Anerkennung und Förderung sprachlicher	Auf Grundlage der Bildungspläne Herkunftssprachen (für Grundschule,	Schülerinnen und Schüler im Alter von 5-18 Jahren	Neben dem HSU in Verantwortung der BSB gibt es

6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Verantwortung der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)	Vielfalt und individueller Mehrsprachigkeit Entwicklung sprachlichen Kompetenzen in den jeweiligen Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler Förderung der interkulturellen Kompetenz	Stadtteilschule und Gymnasien) bieten Hamburger Schulen Unterricht in zurzeit zwölf Herkunftssprachen an (2018/19: 350 Lerngruppen an 72 Schulen). Diese Kurse können schulintern, aber auch schulübergreifend angeboten werden. Sie werden von qualifizierten Lehrkräften der BSB unterrichtet und zeugnisrelevant benotet. Schülerinnen und Schüler können diese Kurse im Rahmen des Wahlpflichtangebots (z.B. als 2. oder 3. Fremdsprache) oder zusätzlich freiwillig belegen. Daneben gibt es bilinguale Klassen an ausgewählten Schulen für die Sprachen Italienisch, Portugiesisch, Spanisch und Türkisch.	der allgemeinbildenden Schule (mit Vorschulklassen, Grundschule, Stadtteilschule, Gymnasium) mit nichtdeutschen Herkunftssprachen. In der Oberstufe können die Sprachen Arabisch, Chinesisch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch als Kernfach mit möglicher Abiturprüfung belegt werden.	weitere Angebote im Rahmen des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts durch einige Konsulate sowie für seltener vertretene Sprachen durch den Träger Verikom e.V.
	Sprachfeststellungsprüfungen (SFP)	Erhöhung der Bildungschancen für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler zur Ermöglichung eines anerkannten Schulabschlusses Erleichterung der Integration in unsere multikulturelle Gesellschaft Erweiterung der beruflichen Perspektiven neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler	Die SFP eröffnet Prüflingen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, die Englischprüfung zum ESA, MSA oder für die schriftliche Überprüfung bzw. die Note in einer weiteren Sprache an Gymnasien ersetzen zu können. Die SFP ist eine schulübergreifend organisierte zentrale Prüfung mit je einem schriftlichen und mündlichen Teil auf unterschiedlichen Niveaustufen (ESA: A2; MSA: B1) zu einem jährlich festgelegten Schwerpunktthema.	Schülerinnen und Schüler an allgemein- und berufsbildenden Schulen im Rahmen ihrer Abschlussprüfungen für ESA und MSA sowie der schriftlichen Überprüfung in Jahrgangsstufe 10 an Gymnasien	<a href="https://www.hamburg.de/sfp-musteraufgaben-esa-msa/">https://www.hamburg.de/sfp-musteraufgaben-esa-msa/</a>  <a href="https://hibb.hamburg.de/wp-content/uploads/sites/33/2018/12/Sprachfeststellungsprüfung-Stand11.2018.pdf">https://hibb.hamburg.de/wp-content/uploads/sites/33/2018/12/Sprachfeststellungsprüfung-Stand11.2018.pdf</a>

6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
HE	Wechsel der Sprachenfolge, Feststellungsprüfung	Anerkennung und Nutzung der herkunftssprachlichen Kompetenzen von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern	Sind die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, kann auf Antrag die erste oder zweite Fremdsprache durch die Sprache des Herkunftslandes ersetzt werden. Der Wechsel der Sprachenfolge ist nur in der Sekundarstufe I möglich.	Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8	Näheres regelt § 54 Abs. 2 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV).
MV	-	-	-	-	-
NI	Allgemeinbildende Schulen				
	DaZNet Oldenburg: Didaktische Werkstatt Grundschule und Didaktische Werkstatt Sek.-Schulen Im Rahmen von BiSS	Sensibilisierung und Unterstützung von Fachlehrpersonal für „Sprachbildung im Fach“	Der Verbund „DaZNet Oldenburg“ beschäftigt sich mit der sprachlichen Bildung im Fachunterricht und erprobt dazu Unterrichtsmaterial und –methoden, die die fächerübergreifende Zusammenarbeit stärken. – Ende 2019	Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen und Sekundarstufen I und II	<a href="http://biss-sprachbildung.de/verbuende/daznet-oldenburg-didaktische-werkstatt-sek-schulen/">http://biss-sprachbildung.de/verbuende/daznet-oldenburg-didaktische-werkstatt-sek-schulen/</a>
	GS und Sek I	Herkunftssprachlicher Unterricht	Herkunftssprachlicher Unterricht unterstützt den Erwerb und die Erweiterung der Kompetenzen. der sprachlichen Handlungsfähigkeit - auch die in der deutschen Sprache	Auf Antrag der Erziehungsberechtigten oder auf Initiative der Schule kann die Niedersächsische Landesschulbehörde (NLSchB) auf Grundlage des Runderlasses des Kulturministeriums vom 01.07.2014 „Förderung von Bildungserfolg und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache“ (SVBl. 2014, S. 330 ff) die Einrichtung von herkunftssprachlichem Unterricht genehmigen, wenn hierfür die finanziellen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen erfüllt sind. Daueraufgabe	Schülerinnen und Schüler in Grundschulen und Sekundarstufen I



6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
NW	Rucksack Schule	Durchgängige Sprachbildung, Förderung der Mehrsprachigkeit und Stärkung bildungssprachlicher Kompetenzen Einbindung der Eltern/Familien als Bildungspartner und Förderung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaften	Landesprogramm an Grundschulen. Dabei stehen die Zusammenarbeit mit den Eltern und der systematische Aufbau der besonderen bildungssprachlichen Fähigkeiten im Fokus. Der bundesweite Transfer des Programms wird durch die Stiftung Auridis unterstützt. (Praktische Orientierungshilfen für die sprachliche Bildung mehrsprachig aufwachsender Kinder. Es gibt zudem „Rucksack Kita“.)	Grundschulen (5-10 Jahre)	<a href="https://kommunale-integrationszentren-nrw.de/rucksack-schule-0">https://kommunale-integrationszentren-nrw.de/rucksack-schule-0</a>
RP	Einsatz interkultureller Fachkräfte	Wertschätzung und Unterstützung der familiensprachlichen Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begegnung mit Menschen anderer Mutter- bzw. Familiensprache</li> <li>- respektvoller Umgang mit anderen Sprachen, Sprachgewohnheiten und Dialekten und die Wertschätzung der unterschiedlichen Erstsprachen der Kinder und Familie</li> </ul> (vgl. Bildungs- und Erziehungsempfehlungen - BEE - S. 53 ff)	Alle Kinder einer Einrichtung	Die Zuweisung des Landes zur Entlastung des Trägers und der Eltern kann mit Zustimmung des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel bis zu 60 v.H. der Personalkosten betragen (§ 7 LVO).  <a href="https://lsjv.rlp.de/fileadmin/lsjv/Dateien/Aufgaben/Kinder_Jugend_Familie/Arbeitshilfen/Kita/Kita_Empf_Fachkraft_interkulturelle_Arbeit.pdf">https://lsjv.rlp.de/fileadmin/lsjv/Dateien/Aufgaben/Kinder_Jugend_Familie/Arbeitshilfen/Kita/Kita_Empf_Fachkraft_interkulturelle_Arbeit.pdf</a>

6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Herkunftssprachenunterricht (HSU)	Förderung der Mehrsprachigenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- HSU dient</li> <li>- der Förderung in der Herkunftssprache der SuS,</li> <li>- knüpft an vorschulische Sprachkompetenzen an,</li> <li>- orientiert sich an der Standardsprache und</li> <li>- leitet zu einer bewussten Auseinandersetzung mit Sprache und Kultur des Herkunftslandes an</li> <li>- Unterricht ist ein zusätzliches Angebot bis zum Ende der Sek I</li> <li>- i.d.R. 3 bis 5 Stunden Unterricht pro Woche</li> </ul>	SuS mit entsprechender Herkunftssprache der Klassen 1 bis 10	<p>Unterricht in staatlicher Verantwortung</p> <p><a href="https://migration.bildung-rp.de/herkunftssprachen-unterricht-hsu.html">https://migration.bildung-rp.de/herkunftssprachen-unterricht-hsu.html</a></p>
	Telc-Zertifizierungen	Förderung von sehr guten und guten Leistungen im Herkunftssprachenunterricht	Förderung der Teilnahme von SuS an Vorbereitungskursen der Volkshochschulen zum Erwerb des europäisch anerkannten Sprachenzertifikats der telc GmbH in Türkisch, Polnisch, Spanisch, Russisch und Italienisch	SuS des Herkunftssprachenunterrichts Türkisch, Polnisch, Spanisch, Russisch und Italienisch	<p>Kooperation mit dem Verband der Volkshochschulen</p> <p><a href="https://migration.bildung-rp.de/herkunftssprachen-unterricht-hsu.html">https://migration.bildung-rp.de/herkunftssprachen-unterricht-hsu.html</a></p>
<b>SL</b>	Herkunftssprachlicher Unterricht	Die Entwicklung der Sprachkompetenz, die Identitätsbildung und eine erfolgreiche Bildungsbiografie unterstützen, Erweiterung der beruflichen Perspektiven	Herkunftssprachlicher Unterricht in verschiedenen Sprachen; Lehrplan auf lebensweltliche, funktionale Mehrsprachigkeit und auf Umgang mit Heterogenität ausgerichtet	SchülerInnen aller Schulformen	
	Optionales Modul „Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik“ im Rahmen des	Ausbildung von Lehrkräften im Sinne einer Mehrsprachigkeitsdidaktik	Erwerb von Kenntnissen und Erfahrungen hinsichtlich der verschiedenen Dimensionen von Mehrsprachigkeit sowie einer Mehrsprachigkeitsdidaktik	Lehramtsstudierende der Primarstufe	

6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Lehramtsstudiums der Primarstufe an der UdS				
	Schulische Feststellungsprüfungen in nicht-deutschen Herkunftssprachen	Zertifizierung der Sprachkompetenz von SchülerInnen in ihrer jeweiligen nicht-deutschen Herkunftssprache und dadurch Wertschätzung ihrer kulturellen und sprachlichen Identität sowie Förderung des Selbstbewusstseins, der Persönlichkeitsentwicklung und einer erfolgreichen Bildungsbio- grafie	Abschlussbezogene (Hauptschulabschluss, Mittlerer Bildungsabschluss, Abitur) Prüfungen auf drei Niveaustufen, die sich an den Kompetenzniveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren und bei erfolgreicher Absolvierung eine schulische Fremdsprache ersetzen können; dadurch Verbesserung bzw. ggf. Erreichen des jeweiligen Schulabschlusses; Ausweisung der Ergebnisse auf dem Zeugnis	SchülerInnen der Abschlussjahrgänge, die ab Klassenstufe 7 zum ersten Mal in eine deutsche Schule eingeschult wurden und nicht erfolgreich in das Fremdsprachenangebot eingegliedert werden konnten	
	Sprachkurse für SchülerInnen an der Universität des Saarlandes	SchülerInnen die Möglichkeit geben, Sprachen zu erlernen oder zu pflegen, die üblicherweise nicht an der Schule angeboten werden	Anfänger- und Aufbaukurse, die jeweils über ein Schuljahr hinweg angeboten werden	SchülerInnen der Klassenstufen 6-13	<a href="https://www.szs.uni-saarland.de/start/articles/sk1819.html">https://www.szs.uni-saarland.de/start/articles/sk1819.html</a>
<b>SN</b>	Landesstelle für nachbarsprachliche Bildung (LANA)	Förderung der nachbarsprachlichen Bildung und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	Muttersprachler in Kitas Begegnung von Kitas im grenznahen Raum Fachlicher Austausch der pädagogischen Fachkräfte, gemeinsame	Kita-Bereich	<a href="http://www.nachbar-sprachen-sachsen.eu/de/index.html">www.nachbar-sprachen-sachsen.eu/de/index.html</a>

6. Für die sprachliche Bildung und Sprachförderung wird Mehrsprachigkeit als Ressource verstanden; entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden erkannt und angemessen genutzt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			Fachtagungen und Fortbildungen grenzüberschreitend		
	Lehr- und Rahmenpläne für den herkunftssprachlichen Unterricht	Förderung der Herkunftssprache als Bildungsressource	fortlaufend	Alle Schularten	
<b>ST</b>	<b>Plötzlich unterrichte ich DaZ – Basiswissen Deutsch als Zielsprache</b>	Interkulturelle und sprachliche Sensibilisierung im schulischen Alltag Additiver und integrativer Zielspracherwerb	Vermittlung professioneller Kompetenzen rund um den Zielspracherwerb und den Umgang mit Mehrsprachigkeit im Klassenraum 12 – teilige Fortbildungsreihe	Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer	
	<b>Unterricht - ein Ort der interkulturellen Kommunikation?</b>	Ein tieferes Verständnis für Kommunikation und Interkulturalität im Unterricht zu entwickeln und das eigene Erleben im Umgang mit Lernenden aus verschiedenen Herkunftsländern zu reflektieren.	Gelungene Unterrichtskommunikation im kulturell und sprachlich heterogenen Klassenzimmer als Grundlage für erfolgreiches Lehren und Lernen. regelmäßige Fortbildungsangebote	Lehrkräfte des Unterstützungssystems	
<b>SH</b>	Herkunftssprachlicher Türkischunterricht (geplant)	Nutzung der Potenziale von Schülerinnen und Schülern mit türkischer Herkunftssprache	Einführung von Türkischunterricht an ausgewählten Schulen der Sekundarstufe I	Schülerinnen und Schüler mit türkischer Herkunftssprache	
<b>TH</b>	-	-	-	-	-

7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BW</b>	Sprachfördermaßnahmen an allgemein bildenden Schulen	Schülerinnen und Schülern ausreichende deutsche Sprachkenntnisse zu vermitteln, um sie in die Klassen der verschiedenen Schularten und Bildungsgänge einzugliedern, damit sie einen schulischen Abschluss beziehungsweise einen Berufsabschluss erreichen. Ausgangspunkt sind individuelle, altersstufengemäße Sprachstandserhebungen.	Das Gesamtkonzept zum Spracherwerb umfasst neben der Förderung in Vorbereitungsklassen eine durchgängige zusätzliche Sprachförderung in den Regelklassen u. a. durch Sprachförderkurse. Der Wechsel zwischen der Teilnahme am Unterricht der Regelklasse und einer Fördermaßnahme soll dabei organisatorisch flexibel erfolgen und orientiert sich am jeweiligen Sprachstand und dem individuellen Förderbedarf.	Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen an allgemein bildenden Schulen	<a href="http://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/migration-integration-bildung/vkl_vabo/vkl">http://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/migration-integration-bildung/vkl_vabo/vkl</a>
<b>BY</b>	<b>SISMIK</b>	Vorkurs Deutsch (Umfang 240 Stunden)	Grundlage der Förderung: Sprachstandserhebung „SISMIK“ (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen), die seit 2001 bayernweit eingesetzt wird	Vorschulkinder	
	<b>Zentrale Jahrgangsstufenarbeiten</b>	Qualitätssicherung durch vergleichende Lernstandserhebungen	Zentrale Jahrgangsstufenarbeiten im Fach Deutsch (Kompetenzbereiche: Texte verstehen und nutzen; Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren; Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren; Richtig schreiben) in den Jahrgangsstufen 6 und/oder 8	Mittel- und Realschulen, Gymnasien	<a href="http://jahrgangsstufenarbeiten.isb.bayern.de/">http://jahrgangsstufenarbeiten.isb.bayern.de/</a>
	<b>Orientierungsarbeiten</b>	Qualitätssicherung durch vergleichende Lernstandserhebungen	Bayernweit zentrale Testung in allen zweiten Jahrgangsstufen zum Themenbereich „Deutsch – Richtig schreiben“;	Staatliche und staatlich anerkannte Grundschule (2. Jahrgangsstufe)	

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<b>Vergleichsarbeiten VERA</b>	Qualitätssicherung durch vergleichende Lernstandserhebungen	Teilnahme an den deutschlandweit zentralen Vergleichsarbeiten (VERA 3: zwei Testungen in der Domäne Deutsch, eine Testung in Mathematik; VERA 8: eine Domäne pro Schuljahr, rotierende Testung von Deutsch, Mathematik und Fremdsprache im Wechsel)	VERA 3: alle staatlichen und staatlich anerkannten Grundschulen; VERA 8: alle staatlichen, kommunalen und staatlich anerkannten Mittel-, Real-, Wirtschaftsschulen und Gymnasien;	<a href="http://vergleichsarbeiten.isb-qa.de">http://vergleichsarbeiten.isb-qa.de</a>
	<b>DSD- Deutsches Sprachdiplom</b>	international anerkannter Nachweis von Kenntnissen in der deutschen Sprache auf den Niveaus A2 oder B1	Seit 2014 wird in Bayern das Deutsche Sprachdiplom I (DSD I) für die Mittelschulen und DSD I pro für die Berufsschulen angeboten. Im Rahmen des Deutschen Sprachdiploms ist es leistungsstarken Schülerinnen und Schülern von Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen möglich, einen international anerkannten Nachweis von Kenntnissen in der deutschen Sprache auf den Niveaus A2 oder B1 zu erbringen.	leistungsstarke Schülerinnen und Schüler von Deutschklassen an der Mittelschule (DSD I) und der Berufsschule (DSD I pro)	<a href="https://www.ausland-schulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-ler-nen/DSD/DSD-In-land/_documents/bay-ern.html;jsessionid=03430B6B8070C3536642C445F7BF7158.intranet261">https://www.ausland-schulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Deutsch-ler-nen/DSD/DSD-In-land/_documents/bay-ern.html;jsessionid=03430B6B8070C3536642C445F7BF7158.intranet261</a>
<b>BE</b>	Pilotierung des Instrumentes 2 P I Potenzial & Perspektive	Erprobung des in Baden-Württemberg entwickelten Diagnoseinstrumentes 2P	2 P ist eine onlinebasierte Potenzialanalyse zur Erfassung fachlicher, überfachlicher und berufsbezogener Kompetenzen von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. 2 P ist kultursensibel und arbeitet mit spracharmen Aufgabenstellungen und bildet auch die Lernentwicklung ab.	Grundschulen, weiterführende und berufliche Schulen	
	Schulbegleitprogramm zur Sprachförderung in	Implementierung von Sprachstandsfeststellungen und	Zweijährige Schulbegleitung mit folgenden Inhalten: – Vermittlung von Sprachstandsfeststellungsverfahren	Pilotprojekt an drei	

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	temporären Fördergruppen	bedarfsgerechte Förderung im Rahmen von temporären Fördergruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstellen von Förderplänen und eines schuleigenen Sprachförderkonzepts</li> <li>– Etablierung von Strukturen für die Sprachförderung</li> </ul>	Grundschulen im Schuljahr 2019/20	
	Verbindliche Lernstandserhebungen in jeder Jahrgangsstufe der Grundschule	Ermittlung der Lernvoraussetzungen für den Erwerb grundlegender Basiskompetenzen im Fach Deutsch	Zusätzlich zur Lernausgangslagenfeststellung (LauBe) in Jg. 1 und VERA in Jg. 3 soll zukünftig bis zur Einführung eines digital verfügbaren Diagnoseinstruments ILeA 1-6 (Individuelle Lernstandsanalysen in der Grundschule) genutzt werden. Die Etablierung von ILeA beginnt im Fach Deutsch im Schuljahr. 2019/20 mit Jahrgangsstufe 2 und soll in den kommenden Schuljahren auf alle anderen Jahrgangsstufen ausgeweitet werden.	alle Jahrgangsstufen an allen Grundschulen	
<b>BB</b>	Individuelle Lernstandsanalysen (ILeA) für die Jgst. 1-6	Diagnose der Lernvoraussetzungen	<p>Ermittlung des Lernstandes für den Erwerb grundlegender Basiskompetenzen u. a. in Deutsch (Lesen/Rechtschreibung)</p> <p>Ableitung der Grundlage für passgenaue Angebote für Schülerinnen und Schüler, damit diese die geforderten Standards aus den Rahmenlehrplänen sicher erreichen können</p> <p>Festhaltung der nächsten Lernziele in den individuellen Lernplänen (fortlaufend)</p>	Für alle Schülerinnen und Schüler der Primarstufe; verbindlich in den Jahrgangsstufen 1; 3 und 5	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/ilea/ilea1/">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/ilea/ilea1/</a>
	Lernausgangslage 7 im Fach Deutsch	Feststellung der Lernausgangslage	<p>Überprüfung der Kompetenzen in den Bereichen Leseverstehen, Schreiben, Sprachwissen und Sprachbewusstsein zu Beginn der weiterführenden allgemeinbildenden Schule</p> <p>Ableitung von Hinweisen für die individuelle Förderung (fortlaufend)</p>	Für alle Schülerinnen und Schüler in der Jgst. 7	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/lal-7/?L=0">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichsarb/lal-7/?L=0</a>

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Orientierungsarbeiten Deutsch 2,4 und 8	Vergleichende Kompetenzfeststellung in der Schule	Überprüfung der im Rahmenlehrplan geforderten Kompetenzen in den Bereichen Leseverstehen, Schreiben, Rechtschreibung (fortlaufend)	Schülerinnen und Schüler der Jgst. 2,4, und 8	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichs-arb/orientierungsarbeiten-bb/">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/lernstandsanalysen-vergleichs-arb/orientierungsarbeiten-bb/</a>
	VERA 3 und 8	Feststellung des Grades der Erfüllung der länderübergreifend verbindlichen Bildungsstandards	Test der Kompetenzen im Lesen und Zuhören (Jgst. 3) und Lesen und Orthografie (Jgst. 8) (Schuljahr 2018/19) (fortlaufend)	Schülerinnen und Schüler der Jgst. 3 und 8	<a href="https://www.isq-bb.de/wordpress/wp-content/uploads/2018/11/VERA-8_2019_Handout-Termine_Brandenburg.pdf">https://www.isq-bb.de/wordpress/wp-content/uploads/2018/11/VERA-8_2019_Handout-Termine_Brandenburg.pdf</a>
<b>HB</b>	Cito-Sprachtest (vorschulisch)	Flächendeckende vorschulische Sprachstandsfeststellung	Überprüft werden die Bereiche Passiver Wortschatz, Kognitive Begriffe und Phonologische Bewusstheit. Kinder, die einen Förderbedarf laut dem Cito-Test aufweisen, werden ein Jahr vor der Einschulung in der Kindertagesstätte zusätzlich in der Entwicklung ihrer sprachlichen Fähigkeiten gefördert (für Kinder, die keine Kita besuchen, findet die Sprachförderung in speziellen Sprachfördergruppen an den Grundschulen statt).	Kinder ein Jahr vor der Einschulung	
	Cito-Sprachtest (in der 1. Klasse Grundschule)	Schulische Sprachstandsfeststellung	Überprüft werden die Bereiche Passiver Wortschatz, Kognitive Begriffe, Phonologische Bewusstheit und Textverständnis. Die Grundschulen erhalten Ressourcen, um bei diagnostiziertem Förderbedarf integrierte oder additive Maßnahmen im 1. Schuljahr durchführen zu können.	Zu Beginn der 1. Jahrgangsstufe wird bei allen Kindern, die vorschulisch einen Sprachförderbedarf aufwiesen, erneut ein Folgetest (der Cito-Test) durchgeführt. Ebenso wird	



## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
				die Sprachkompetenz derjenigen Kinder überprüft, die aus unterschiedlichen Gründen noch nicht an der Sprachstandsfeststellung teilgenommen haben.	
<b>HH</b>	Diagnosegestützte systematische Sprachförderung auf Grundlage des Hamburger Sprachförderkonzepts	Sprachförderung erfolgt auf der Grundlage von Sprachstandsanalysen und einer kontinuierlichen Beobachtung der individuellen Sprachentwicklung sowohl in Hinblick auf die gesprochene Sprache als auch auf die Schriftsprache.	Bei der Planung und Begleitung von Sprachfördermaßnahmen ist immer auch der Einsatz standardisierter Diagnoseverfahren vorgesehen. Dazu werden für die Altersbereiche vom Elementarbereich bis zur Sekundarstufe entsprechende Instrumente bereitgestellt, z.B. VASE 4-8 oder HAVAS 5. Die die Sprachförderung durchführenden Lehrkräfte werden bei der Auswahl und Nutzung der Instrumente beraten. Eine systematische Schulung zur Diagnostik erfolgt im Rahmen der der Aus- und Fortbildung der Sprachlernberatung (Funktionsstellen an jeder Schule).	Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Sprachförderbedarf zwischen der Erstvorstellung (anderthalb Jahre vor Schuleintritt) bis einschließlich Klasse 10; Schülerinnen und Schüler in Internationalen Vorbereitungsklassen sowie nach Übergang in die Regelklasse	<a href="http://www.schulenfoerdern.de">www.schulenfoerdern.de</a>
<b>HE</b>	„quop“ – computergestützte, internetbasierte Lernverlaufdiagnostik	Förderung der Lesekompetenz durch individuelle adaptive Lernangebote auf der Grundlage der	„quop“ gibt eine differenzierte Diagnose der Teilkompetenzen im Lesen und in Mathematik wider. Durch 8 Messpunkte im Schuljahr erfolgt eine durchgängige Ermittlung der Lernentwicklung, auf deren Basis individuell passgenaue Lernangebote erstellt werden können.	Schülerinnen und Schüler der Klasse 1 bis 6	entwickelt und erprobt durch Universität Münster, leicht handhabbares Diagnoseinstrument,

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		differenzierten, standardisierten Diagnostik mit „quop“ → s. Hessisches Leseprogramm	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Aufgaben am Computer. Die Ergebnisse werden sofort zurückgemeldet. Das direkte Feedback für Schülerinnen und Schüler steigert die Anstrengungsbereitschaft und Selbstständigkeit.		das gut in den Unterricht integriert werden kann
<b>MV</b>	-	-	-	-	-
<b>NI</b> (ABS + BBS)	(vgl. TOP 3)		Daueraufgabe der Niedersächsischen Landesschulbehörde – Zentren für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung		<a href="https://www.landes-schulbehoerde-niedersachsen.de/bu/schulen/themenschwerpunkt-sprachbildung/sprachstandsdiagnostik">https://www.landes-schulbehoerde-niedersachsen.de/bu/schulen/themenschwerpunkt-sprachbildung/sprachstandsdiagnostik</a>
<b>NW</b>	Standardisierte Verfahren: Lernstandserhebungen (VERA3, LSE8) Zentrale Prüfungen (u.a. ZP 10, ZKE, Zentralabitur)	Sicherung von Unterrichtsqualität, Evaluation und Diagnose von Unterricht bzw. Lernleistungen der jeweiligen Lerngruppe	Zentrale Prüfungen und Lernstandserhebungen sind fortlaufende und bereits eingesetzte Verfahren, um Unterricht zu evaluieren und zu innovieren. Die standardisierten Verfahren gewährleisten die Vergleichbarkeit von Lernleistung. Lehrkräfte können somit diagnostisch verwertbare Informationen über Individual- und Gruppenleistungen erhalten und diese mit schul- und landesweiten Ergebnissen vergleichen. Diese Bestandsaufnahme ermöglicht eine gezielte Förderung und Weiterentwicklung von Unterricht.	VERA3 (Grundschülerinnen und Grundschüler der 3. Klasse) LSE8 (Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse) ZP 10 (Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse/S I) ZKE (Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe) Zentralabitur (Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 2)	<a href="https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/faecher/deutsch/index.html">https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/faecher/deutsch/index.html</a>

7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Informelle Diagnoseverfahren: Referenzrahmen Schulqualität NRW	Unterdimension: Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	Der Referenzrahmen bietet Lehrkräften und Schulleitungen verbindliche Orientierung und damit eine verlässliche Grundlage für die interne Weiterentwicklung ihrer schulischen und unterrichtlichen Qualität. Hinsichtlich der Leistungsüberprüfung werden auch informelle Diagnoseinstrumente aufgeführt, bspw. individuelle und lerngruppenbezogene Lernausgangsanalysen und Lernprozessbeobachtungen, welche grundlegende Bestandteile der Gestaltung und Weiterentwicklung der Lehr- und Lernprozesse sein sollen. Darüber hinaus besteht eine lange Tradition an Schulen, auch im Fach Deutsch, parallel gestellte Klausuren zur schulischen Qualitätsentwicklung nutzen zu können.	Alle Schulformen in NRW	<a href="https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/referenzrahmen/einfuehrung-und-ziele/index.html">https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/referenzrahmen/einfuehrung-und-ziele/index.html</a>
RP	Sprachstand-Feststellung vor Einschulung	Erfassung und Förderung aller Kinder mit Sprachförderbedarf im Jahr vor der Einschulung	Verfahren zur Einschätzung des Sprachförderbedarfs im Jahr vor der Einschulung (Ver-ES)	Kindergartenkinder	
	DaZ Portfolio Grundschule	„Mein Sprachenportfolio Deutsch als Zweitsprache“ bietet die Möglichkeit, das Lernen der Kinder zu begleiten, ihre Kompetenzen gezielt zu erfassen und den erreichten Sprachstand auf der Grundlage des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens“ (GER) zu zertifizieren.		SuS mit Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule	<a href="https://migration.bildung-rp.de/sprachforderung-deutsch-als-zweitsprache/sprachenportfolio-deutsch-als-zweitsprache.html">https://migration.bildung-rp.de/sprachforderung-deutsch-als-zweitsprache/sprachenportfolio-deutsch-als-zweitsprache.html</a>
	2 P - Potenzial und Perspektive	Computergestütztes Analyseinstrumentarium zur Erfassung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen als Grundlage zur Gestaltung individueller Lern- und Förderprozesse (Dauer: unbegrenzt nutzbar)		Neu zugewanderte Jugendliche mit keinen bzw. geringen Deutschkenntnissen im Alter von 10 bis 20 Jahren (ABS und BBS)	<a href="https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte.html">https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte.html</a>

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	2P plus	Förderung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung, Wortschatzförderung und Förderung des integrierten Fach- und Sprachlernens (Dauer: 1 Jahr)		Neu zugewanderte Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen ab Klasse 8 (ABS und BBS)	<a href="https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte/2p-plus-praktische-berufliche-orientierung.html">https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte/2p-plus-praktische-berufliche-orientierung.html</a>
<b>SL</b>	Durchführung der Profilanalyse nach Grießhaber	Ermittlung des aktuellen (primär schriftsprachlichen) Sprachstands der SchülerInnen	Durchführung der Profilanalyse als informelles Diagnoseverfahren durch Sprachförderlehrkräfte in der Regel zum Ende eines Schul(halb)jahres	SchülerInnen mit nicht-deutscher Herkunftssprache, die in Sprachfördermaßnahmen eingebunden sind	
	Geplant: Einführung des Verfahrens 2P  Potenzial und Perspektive	Lernstands- und Lernverlaufsdagnostik	Mehrmals im Schuljahr, Ermittlung des Sprachstands in verschiedenen Teilkompetenzen und auf verschiedenen Niveaustufen	Alle weiterführenden Schulen	
	Einsatz und Vorstellung von Diagnoseverfahren in der Lehrerfortbildung	Förderung des Einsatzes einer standardisierten Diagnostik in den Schulen	Je nach Maßnahme unterschiedliche Inhalte	Lehrkräfte aller Schulformen	
<b>SN</b>	Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache für die Primarstufe, Sekundarstufe I und II (Inkl. Praxishilfe zur Arbeit mit dem o. g. Beobachtungsinstrument)	Instrument zur Diagnose des individuellen Sprachbildungsprozesses	fortlaufend	Primarstufe, Sekundarstufe I u. II	Bestellbare Publikationen
<b>ST</b>	BiSS	siehe Pkt. 1			

## 7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
SH	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsches Sprachdiplom I</li> <li>• Niveaubeschreibungen nach Förmig</li> <li>• 2P - Potential &amp; Perspektive (Pilotierung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Deutsche Sprachdiplom der KMK unterstützt als schulische Prüfung die sprachliche Erstintegration von Schülerinnen und Schülern, die ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen nach Deutschland gekommen sind. Es stärkt die Chancen auf Teilhabe, fördert ihren schulischen Erfolg und erhöht die Chancen beim Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf.</li> <li>• Voraussetzung für eine schulische und berufliche Integration ist, dass die Lehrkräfte effektiv, gezielt und ressourcenschonend zu einer Einschätzung der Potenziale der Jugendlichen kommen und ihnen Perspektiven aufzeigen können. Mit 2P wird</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Schleswig-Holstein wird die Durchführung des DSD seit dem Schuljahr 2015/16 umgesetzt.</li> <li>• Das Verfahren „2P - Potenzial und Perspektive“ ist ein computergestütztes Analyseinstrumentarium zur Erfassung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Es ist speziell für Jugendliche mit keinen bzw. geringen Deutschkenntnissen ab 10 Jahren, insbesondere für neu Zugewanderte, entwickelt worden. Das Verfahren wird seit Januar 2016 von der MTO GmbH Tübingen im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg wissenschaftlich entwickelt und erweitert. SH pilotiert das Verfahren ab Mai 2019.</li> </ul>	Kinder und Jugendliche mit nichtausreichenden deutschen Sprachkenntnissen	<a href="https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html">https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html</a> <a href="http://www.2p-bw.de/,Lde/Startseite">http://www.2p-bw.de/,Lde/Startseite</a>

7. Sprachförderung basiert sowohl auf standardisierten als auch auf informellen Diagnoseverfahren.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Lehrkräften an allgemeinbildenden sowie beruflichen Schulen eine frühzeitige Erkennung der fachlichen, überfachlichen und berufsbezogenen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler ermöglicht, um diese individuell zu beurteilen und zu fördern.			
TH	Bergedorfer Screening	Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen: Wortschatz, Morphologie, Syntax, Hörverstehen, Textproduktion, Textverständnis, Lesefähigkeit; Ermittlung des sprachlichen Förderbedarfs	Einsatz jeweils zu Beginn der Klasse 5: Durchführung als Überprüfung in der Gruppe, klassenbezogene und individuelle Auswertung durch Deutschlehrkräfte, Ableitung des Förderbedarfs mithilfe der angelegten Profilbögen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenstufe 5</li> <li>• allgemein bildende weiterführende Schulen</li> </ul>	

8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.

8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BW</b>	2P   Potenzial & Perspektive - ein Analyseverfahren für neu Zugewanderte	Standardisierte Potenzialerfassung von fachlichen (Deutsch, Mathematik, Englisch) und überfachlichen (Kognitive Basiskompetenz, Berufliche Orientierung, Methodische Kompetenz, bildungsbiografische Informationen,) Kompetenzen.	Jeder der sieben Bausteine kann am PC in einer Schulstunde (45 min) durchgeführt werden. Das Verfahren ist sprachsensibel und kulturfair angelegt. Die Ergebnisprofile können zur individuellen Förderung und zur beruflichen Wegeplanung mehrfach durchgeführt werden (Verlaufsdokumentation).	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in weiterführenden allgemeinen bildenden und beruflichen Schulen (Alter: 10 - 20 Jahre)	<a href="http://www.2p-bw.de">www.2p-bw.de</a> Stand 03/2019: 2P wurde von ca. 700 Schulen / 50.000 Schülerinnen und Schülern in BW durchgeführt.
<b>BY</b>	<b>FILBY</b> (Fachintegrierte Leseförderung Bayern)	Wissenschaftlich begleitetes Lesetraining für die Grundschule	Im Rahmen des Projektes FiLBY entwickelte der Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Prof. Dr. Anita Schilcher, Johannes Wild) in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ein Training für die Grundschule, das wissenschaftlich begleitet wird und im Schuljahr 2018/2019 an insgesamt 870 bayerischen Grundschulen umgesetzt wird.	Das Lesetraining wird in den Jahrgangsstufen 2 - 4 im Rahmen des regulären Deutsch- oder Fachunterrichts durchgeführt.	<a href="https://filby.alp.dillingen.de/">https://filby.alp.dillingen.de/</a>
<b>BE</b>	Qualitätsoffensive „Deutsch besser können“	Förderung der Kompetenzen im Lesen und Schreiben, Implementierung von Maßnahmen in die schulinternen Curricula	Etablierung von Maßnahmen, die im Rahmen des Programms „Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)“ erfolgreich evaluiert wurden ab dem Schuljahr 2019/20: verbindliche Umsetzung von Leseflüssigkeitstrainings, Schreibflüssigkeitstrainings und Rechtschreibgesprächen	Grundschulen und weiterführende Schulen	

8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BB	Leseförderung durch ein systematisch entwickeltes Materialangebot im Bereich Lesestrategien: Lese pilot (Jgst. 2-4) Leselotse (Jgst. 3-9) Lesenavigator (Jgst. 6-10)	Förderung des selbstständigen Texterschließens zur Sicherung eines vertieften Verständnisses verschiedener Textarten	Angebot von verschiedenen Lesestrategiesets, je nach Ausgangslage  (fortlaufend)	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe und Sek. I	<a href="https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/lesecurriculum/lesen-im-unterricht/lesen-im-deutschunterricht/lesestrategien/">https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/lesecurriculum/lesen-im-unterricht/lesen-im-deutschunterricht/lesestrategien/</a>
HB	-	-	-	-	-
HH	Sprachfördermonitoring und evidenzbasierte Steuerung auf Grundlage des Hamburger Sprachförderkonzepts	Das Hamburger Sprachförderkonzept sieht vor, dass wissenschaftliche Erkenntnisse bei der Weiterentwicklung und Nachsteuerung der Maßnahmen und Fortbildungsangebote genutzt werden. Ein wesentliches Element des Hamburger Sprachförderkonzepts stellt das	Die Entwicklung des Hamburger Sprachförderkonzepts erfolgte auf wissenschaftlicher Grundlage. Im Rahmen des Sprachfördermonitorings werden regelhaft Daten und Kennzahlen zu den geförderten Schülerinnen und Schülern ermittelt. Unter Berücksichtigung der aktuellen Forschungslage werden die Monitoringergebnisse in Steuergruppen beraten und liefern Impulse für die Weiterentwicklung. Besondere Maßnahmen der Sprachförderung (z. B. das in Hamburg seit vielen Jahren durchgeführte TheaterSprachCamp oder das BiSS- Leseflüssigkeitstraining) oder größere Fortbildungsprojekte wie „Daz im Fachunterricht“ werden systematisch evaluiert.	Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Sprachförderbedarf zwischen der Erstvorstellung (anderthalb Jahre vor Schuleintritt) bis einschließlich Klasse 10.	<a href="https://www.hamburg.de/bsb/ifbq-monitoring-sprachfoerderung/">https://www.hamburg.de/bsb/ifbq-monitoring-sprachfoerderung/</a>



8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Sprachfördermonitoring dar, mit dem kontinuierlich Steuerungswissen generiert wird. Einzelne Maßnahmen zur Sprachförderung werden wissenschaftlich begleitet.			
<b>HE</b>	Hessisches Leseprogramm „Verstärkte Leseförderung an allen Schulen“	systematische Förderung der Lesekompetenz als überfachliche Kompetenz in allen Schulformen	Fortbildungsreihe bestehend aus 3 Modulen:  1. Diagnose und Förderung basaler Lesefertigkeiten und der Leseflüssigkeit 2. Lesestrategien und Textverständnis 3. Lesemotivation/ Selbstkonzept)  Schulen rufen Module individuell ab	- ganze Kollegien - alle Schulformen und Klassenstufen	wissenschaftsbasiert, ausgerichtet auf BiSS-Expertise (2013), wissenschaftliche Begleitung durch Goethe-Universität Frankfurt a. M.
	Fortbildungsmaßnahme TEKOM 4+5  Kooperationsprojekt des Hessischen Kultusministeriums mit den Universitäten Heidelberg und Kassel	Stärkung bildungssprachlicher Textkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Übergang von Klasse 4 nach 5	8 Fortbildungsmodule an 6,5 Fortbildungstagen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verstehen bildungssprachlicher Texte</li> <li>▪ Textplanung: Grundlagen und Förderung</li> <li>▪ Verknüpfungsmittel in Texten</li> <li>▪ Bildungssprachlichen Wortschatz aufbauen und nachhaltig trainieren</li> <li>▪ Scaffolding als Konzept zur zielgerichteten sprachlichen Unterstützung</li> <li>▪ Schreibprozesse unterstützen</li> </ul>	Lehrpersonen an Grundschulen und Lehrpersonen, die in der Sekundarstufe 1 unterrichten	<a href="https://www.uni-kassel.de/fb01/institute/erziehungswissenschaft/forschungsprojekte/forschungsprojekte-professur-fuer-empirische-schul-und-unterrichtsforschung/tekom-4-5.html">https://www.uni-kassel.de/fb01/institute/erziehungswissenschaft/forschungsprojekte/forschungsprojekte-professur-fuer-empirische-schul-und-unterrichtsforschung/tekom-4-5.html</a>
	Fortbildungsmaßnahme:	Bereitstellung von Multiplikatorinnen und	2018 – 2020 ff.; 7 ganztägige Präsenztreffen; einjährige Praxisbegleitung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben an	Kooperationsprojekt mit der Universität Heidelberg

8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für das Sprachförderkonzept „Deutsch für den Schulstart“ in hessischen Vorlaufkursen	Multiplikatoren, die in den Regionen Lehrpersonen, die in Vorlaufkursen unterrichten, bei der Umsetzung des Sprachförderkonzepts „Deutsch für den Schulstart“ unterstützen und diese fortbilden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Basisförderung (grammatische Kompetenz, Textkompetenz, Wortschatz) bei DaZ-Schülerinnen und -Schülern im Elementar- und Primarbereich</li> <li>▪ Sprachförderung von neu zugewanderten Kindern</li> <li>▪ Integration der Sprachförderung in den Alltag der Bildungseinrichtung</li> </ul>	Grundschulen, Lehrkräfte in Vorlaufkursen	<a href="http://www.deutsch-für-den-schulstart.de/">http://www.deutsch-für-den-schulstart.de/</a>
	Fortbildungsreihe „Sprachförderprofis“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Qualitätsstandards in den Handlungsbereichen Sprachdiagnostik und -förderung</li> <li>- Sicherstellung der <b>Kontinuität der Sprachfördermaßnahmen</b> im Elementar- und im Primarbereich</li> </ul>	Im Projekt Sprachförderprofis werden Sprachförderkräfte aus Kindertagesstätten und Grundschulen systematisch qualifiziert. Die Fachkräfte lernen, linguistisch fundierte Sprachförderung zu konzipieren und diese flexibel sowohl in Großgruppen als auch in Kleingruppen für Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf, also vor allem Kinder mit Deutsch als Zweitsprache, umzusetzen. Dauer: Insgesamt 4-6 Fortbildungstage, verteilt auf 6 bis 12 Monate	Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Lehrkräfte aus Grundschulen	Kooperationsprojekt des Hessischen Kultusministeriums und der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main; Leitung des Projekts durch Goethe-Universität und IDeA-Zentrum
MV	-	-	-	-	-

8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
NI	-	-	-	-	-
NW	Kooperationsprojekt Leseförderung der BR Münster und des Schreib-Lese-Zentrums der WWU Münster	Ziel des Projekts ist es, eine <i>durchgängige Leseförderung</i> in allen Jahrgangsstufen (in den meisten Fächern) und deren feste systemische Verankerung in Schule anzustreben.	Das schulformübergreifende Konzept der „durchgängigen Leseförderung“ sieht eine Zertifizierung interessierter Lehrerinnen und Lehrervor, die Leseförderung als Schulentwicklungsprojekt in ihren jeweiligen Schulen verankern sollen. Inhaltlich werden insbesondere Aspekte und Strategien fokussiert, um Textverständnis, sowie literarische (und mediale) Bildung nachhaltig zu vermitteln.	Kinder und Jugendliche von der Einschulung bis zum jeweiligen individuellen Abschluss	<a href="https://www.uni-muenster.de/Schreiblesezentrum/Fortbildungen/blended-learning-fortbildung/index.html">https://www.uni-muenster.de/Schreiblesezentrum/Fortbildungen/blended-learning-fortbildung/index.html</a>
RP	Bund-Länder-Initiative „BiSS – Bildung durch Sprache und Schrift“	siehe Punkt 1			
	Deutsches Sprachdiplom (DSD I und DSD I PRO)	Zertifizierung der erworbenen deutschen Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe A2/B1 des GER	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erwerb der deutschen Sprache im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch (Sprechen, Schreiben, Lesen, Hörverstehen)</li> <li>▪ Maßnahme läuft im Rahmen der Teilnahme am Deutsch-Intensivkurs</li> </ul>	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen in der Sekundarstufe I (ABS und BBS)	<a href="https://migration.bildung-rp.de/sprachfoerderung-deutsch-als-zweitsprache/dsd-i-dsd-i-pro.html">https://migration.bildung-rp.de/sprachfoerderung-deutsch-als-zweitsprache/dsd-i-dsd-i-pro.html</a>
SL	Sprachförderung als Teilaspekt der Externen Evaluation	Datenbasierte Rückmeldung als Ausgangspunkt eines systematischen	Erfassung des aktuellen Stands der Implementierung von sprachlicher Bildung und Sprachförderung an einer Schule über Erhebungs- und Fragebögen, Dokumenteneinsicht, Klassenbesuche und Gespräche; einmal pro	Allgemeinbildende Schulen	

8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Schulentwicklungsprozesses	Evaluationsturnus; Verortung im Orientierungsrahmen für Schulqualität		
	Teilnahme an der länderübergreifenden Lernstandserhebung VERA 3 und VERA 8	Datenbasierte Rückmeldung als Dialoganlass für die Arbeit in der Fachschaft	Länderübergreifende Lernstands-erhebungen, die sich an den bundesweiten Bildungsstandards orientieren; Testung von Inhaltsbereichen der Fächer Deutsch und Mathematik	SchülerInnen der allgemeinbildenden Schulen der Klassenstufen 3 und 8	
	Einsatz und Vorstellung von evidenzbasierten Verfahren in der Lehrerfortbildung	Förderung des Einsatzes einer standardisierten Diagnostik und weiterer evidenzbasierter Verfahren in den Schulen	Je nach Maßnahme unterschiedliche Inhalte, zum Beispiel Fragebögen, Diagnoseverfahren (s.o.)	Lehrkräfte aller Schulformen	
<b>SN</b>	Umsetzung der Erkenntnisse des BLK-Programms „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund – FÖRMIG“	Optimierung und Professionalisierung von sprachlicher Bildung sowie Unterstützung und Weiterentwicklung erfolgreicher schulischer Integration	fortlaufend	Alle Schularten	z.B. <a href="https://www.foermig.uni-hamburg.de/pdf-dokumente/abschlussbericht-sachsen.pdf">https://www.foermig.uni-hamburg.de/pdf-dokumente/abschlussbericht-sachsen.pdf</a>
<b>ST</b>	<b>BiSS</b> : wissenschaftliche Evaluation, siehe Pkt.1 und 3	Prozessevaluation zur Entwicklung der Sprachleistungen der	2017-2019	Verbund von 10 Grundschulen Verbund Sekundarstufe I: 10 weiterführende	<a href="http://biss-sprachbildung.de/forschung-und-entwicklung/evaluationsprojekte/eva-prim/">http://biss-sprachbildung.de/forschung-und-entwicklung/evaluationsprojekte/eva-prim/</a>

8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden nach Möglichkeit durch evidenzbasierte Maßnahmen und Verfahren unterstützt.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Schülerinnen und Schüler und der Professionalisierung der Lehrkräfte		Schulen wie Sekundarschulen, Gymnasien und Gemeinschaftsschulen	
SH	Zusammenarbeit mit dem IQSH und den Universitäten in SH	Nutzung der jeweiligen Expertise für die Qualifizierung von Lehrkräften und die Weiterentwicklung des DaZ-Unterrichts sowie der durchgängigen Sprachbildung	Das schleswig-holsteinische Mehrstufenmodell der Sprachbildung wurde im Rahmen des FörMiG-Projektes und somit in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft entwickelt. Auch nach Auslaufen des Projektes gibt es eine enge Zusammenarbeit des Bildungsministeriums, des Landesinstituts für Lehrerbildung (IQSH) und der schleswig-holsteinischen Universitäten auf fachlicher Ebene. Beispielhaft sei das Projekt „SprachFoLL“ (Sprachliche Bildung - Forschendes Lernen, Qualifizierung von Lehramtsstudierenden für die erfolgreiche Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen) genannt, bei dem Schulen und Universität eng und konkret kooperieren. Zudem ist eine wissenschaftliche Evaluation des Mehrstufenmodells durch die Universität in Vorbereitung.	Kinder und Jugendliche mit nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen; Lehrkräfte	
TH	Leseförderung Lautlesetandems	Förderung der Leseflüssigkeit und des Textverstehens	<ul style="list-style-type: none"> <li>wiederholtes Synchronlesen von Texten bzw. Textabschnitten im Tandem</li> <li>mehrere Trainingseinheiten pro Woche über drei bis 6 Monate im Deutschunterricht und in anderen Fächern</li> </ul> evaluiert im Rahmen der Bund-Länder-Initiative Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS) durch EvalLesen (Evaluation von Förderung und Diagnostik im Bereich Lesen)	Primarstufe und Sekundarstufe I, alle Schulformen	

9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
<b>BW</b>	Digitale Lernpfade, die in ein Lernmanagementsystem eingebunden sind	Förderung von Bildungssprache im fachlichen und überfachlichen Bereich, die den Übergang von den Vorbereitungsklassen zu den Regelklassen erleichtern soll.	Schülerinnen und Schüler können an einem digitalen Endgerät zu einem mathematischen Thema die bildungssprachlichen Anforderungen selbstgesteuert erarbeiten. Im überfachlichen Bereich geht es z. B. um die Erhöhung der interkulturellen Kompetenz.	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in weiterbildenden allgemein bildenden und beruflichen Schulen (Alter: 10 - 20 Jahre)	<a href="http://www.2p-bw.de/Lde/Startseite/organisatorisches/Lernpfade">http://www.2p-bw.de/Lde/Startseite/organisatorisches/Lernpfade</a>
<b>BY</b>	<b>Leseförderungsinitiative „#lesen.bayern. Fit im Fach durch Lesekompetenz“</b>	eine Schwerpunktsetzung der Initiative liegt auf der digitalen Leseförderung, s. 2.	unterstützendes Material für die Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Texten (z. B. digitale Lesestrategien) im Online-Portal und Multiplikation entsprechender Hilfestellungen	Schülerinnen und Schüler aller Schularten, Förderung in allen Fächern	s. 2.
<b>BE</b>	Fachtage „Sprachbildung trifft Medienbildung“	Auftaktveranstaltungen zur Einführung von sprachförderlichen Medien wie Apps, Soft- und Hardware etc. und deren Potentiale für einen sprachförderlichen Unterricht	Tagesveranstaltungen als Auftakt für die weitere Arbeit mit verschiedenen Medien	Sprachbildungskoordinatorinnen und –koordinatoren der Grundschulen und weiterführenden Schulen	
<b>BB</b>	ILeA plus (in Vorbereitung) Lal online (in Planung)	Online-Diagnose der Lernvoraussetzungen bzw. der Lernausgangslage	s.o. (7)	s.o. (7)	
<b>HB</b>	-	-	-	-	-

9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
HH	Webinare als Fortbildungsmaßnahme für Lehrkräfte im Bereich der Rechtschreibung	Praxisorientierte Vermittlung des aktuellen Forschungsstandes zur Bedeutung der Orthographie für den Schriftspracherwerb	In fünf, vom Mercator-Institut durchgeführten Webinaren werden verschiedene Bereiche des modernen Rechtschreibeunterrichts thematisiert. Die Webinare (je 90 Minuten) finden im Zeitraum zwischen April und Oktober 2019 statt. Wesentliche Inhalte sind die Grundlagen von Schrift/ Orthographie, der Schriftspracherwerb sowie die Diagnose, binnendifferenzierende Vermittlung und gezielte Förderung der Rechtschreibkompetenz. Eine Unterstützung durch schulinterne Lehrerfortbildungen wird vom Landesinstitut angeboten.	Lehrkräfte der Grundschulen und der weiterführenden Schulen	<a href="https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/studium-weiterbildung/webinarreiheorthographielehrenundlernen/">https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/studium-weiterbildung/webinarreiheorthographielehrenundlernen/</a> Kooperation mit Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg und dem Mercator Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache in Kooperation mit BiSS
	Digitale Unterrichtsbausteine im Fach Deutsch im digital.learning.lab	Vermittlung von Fachinhalten des Deutschunterrichts mit digitalen Bildungsmedien und Förderung des Kompetenzrahmens der KMK-Strategie	Lehrkräfte erstellen über 18 Monate praxiserprobte und fachdidaktisch aufbereitete digitale Unterrichtsbausteine für den Deutschunterricht. Die digitalen Unterrichtsbausteine nutzen digitale Bildungsmedien und fördern so die Verflechtung von fachspezifischen Kompetenzen und Inhalten mit den Kompetenzen der KMK-Strategie.	Anregungen besonders für den Deutsch-, aber auch sonstigen Fachunterricht der allgemeinbildenden Schulen in den Klassenstufen 1-13; Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften	<a href="http://www.digitallearninglab.de">www.digitallearninglab.de</a> Die digitalen Unterrichtsbausteine für alle allgemeinbildenden Fächer werden auch in der Aus- und Fortbildung genutzt.
HE	Lehren und Lernen in der digitalisierten Welt	Qualifizierung aller hessischen Ausbilderinnen und Ausbilder aller Schulformen, um das Thema Digitalisierung flächendeckend in die Ausbildung der 2. Phase zu bringen	Pilotprojekt 08/19 bis 01/20. In der Fläche von 02/20 bis 07/21: Arbeit mit digitalen Tools in der Ausbildungsarbeit. Anlegen und Führen eines E-Portfolios; Entwicklung der eigenen Kompetenzen auf der Grundlage des KMK-Papiers	alle Ausbilderinnen und Ausbilder und Studienseminare	
MV	-	-	-	-	-
NI	-	-	-	-	-

9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
NW	mBook Geschichte für das Gemeinsame Lernen	Das mBook Geschichte für das Gemeinsame Lernen zeigt als Prototyp die Chancen digitaler Schulbücher auf.	Alle Schulen in NRW haben die Gelegenheit das Lernen und Unterrichten mit dem mBook Gemeinsames Lernen bis 2025 kostenfrei zu erproben. Das mBook Gemeinsames Lernen ermöglicht den Zugriff auf sprachliche Materialdifferenzierungen (u.a. leichte Sprache), alternative Medien (Bilder, Videos, Audios) und Aufgabenstellungen sowie materialspezifische methodische Hilfen – an nahezu jedem Material im mBook Gemeinsames Lernen. Digitale Techniken erlauben variable Darstellungsweisen von Text und Bild zur Überwindung sinnlicher Rezeptionsbarrieren. Die kulturell-sprachliche Heterogenität von Lerngruppen kann u.a. mit Hilfe einer automatischen Übersetzungshilfe wertvoller Teil eines gemeinsamen Unterrichtsdiskurses sein.	Dem mBook Gemeinsames Lernen liegt der Kernlehrplan Geschichte für die Sekundarstufe I des Gymnasiums zugrunde.	<a href="https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Lernmittel/Digitale-Schulbücher/mBook/">https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Lernmittel/Digitale-Schulbücher/mBook/</a>
	„Lehren und Lernen mit digitalen Medien in der zweiten Phase der Lehrerbildung“	Bereitstellung einer digitalen Infrastruktur an den 33 Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfSL) und Sicherung der Umsetzung dieser Querschnittsaufgabe für eine zukunftsfähige Lehrerbildung in allen Lehrämtern und Schulformen in einer Welt im digitalen Wandel – über	Projektlaufzeit: 2016 – vorauss. 2021 Aufbau einer modernen, digitalen Infrastruktur an den ZfSL (Breitband, WLAN, ausbildungsfachliches Netz, Ausstattung mit digitalen Präsentationsgeräten und Medien), (Weiter-)Qualifizierung des Ausbildungspersonals und Qualitätsentwicklung über die Weiterentwicklung des Kerncurriculum und Anpassung der Ausbildungsprogramme aller lehramtsbezogenen Seminare.	Leitungspersonal und Fachleitungen in der Lehrerbildung	



## 9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		die Leitlinie „Vielfalt“ des Kerncurriculums ist die Vernetzung aller zentralen Querschnittsthemen, wie Umgang mit Heterogenität, Inklusion sowie mit Sprachlicher Bildung angelegt und sichergestellt.			
			Ein in Vorbereitung befindlicher Kompetenzrahmen „Lehrkräfte in der digitalisierten Welt – Orientierungsrahmen für die Lehrerbildung und Lehrerfortbildung in NRW“ wird nach Verabschiedung Maßnahmen über alle Phasen der Aus- und Fortbildung hinweg konturieren und ausschärfen.		
RP	Sprachförderung ONLINE – Multidingsda	Lernprogramme zur individuellen Sprachförderung, die ein selbstständiges Arbeiten mit sofortiger Kontrolle des Lernerfolgs für Lernende und Lehrkräfte ermöglichen. Die Lernprogramme bieten auch ausdrückbare Arbeitsblätter, die sich als Kurztest eignen.		SuS der Klassen 1 bis 6	nach Bedarf auch mit Unterstützung der voreinstellbaren Erstsprache nutzbar
	BiSS Blended Learning	Weiterqualifizierung von Lehrkräften	Module zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Leseförderung sind Teil der Fortbildungsmaßnahmen des Pädagogischen Landesinstituts (PL)	Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen	
	2P – Potenzial und Perspektive	Computergestütztes Analyseinstrumentarium zur Erfassung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen als Grundlage zur Gestaltung individueller Lern- und Förderprozesse (Dauer: unbegrenzt nutzbar)		Neu zugewanderte Jugendliche mit keinen bzw. geringen Deutschkenntnissen im Alter von 10 bis 20 Jahren	<a href="https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte.html">https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte.html</a>

9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	2P plus	Förderung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung, Wortschatzförderung und Förderung des integrierten Fach- und Sprachlernens (Dauer: 1 Jahr)		Neu zugewanderte Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen ab Klasse 8 (ABS und BBS)	<a href="https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte/2p-plus-praktische-berufliche-orientierung.html">https://berufsorientierung.bildung-rp.de/schulen/2p-analyseverfahren-fuer-neu-zugewanderte/2p-plus-praktische-berufliche-orientierung.html</a>
SL	Workshopreihe „Sprachliche Vielfalt mit digitalen Medien“ als Kooperationsprojekt des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM) sowie der Universität des Saarlandes	Studierende, Lehrende und sonstige Interessierte u. a. mit Methoden und Konzepten der Sprachförderung, des sprachvernetzenden Unterrichts und Lernens sowie deren Umsetzung mittels digitaler Medien und Werkzeuge vertraut machen	Workshop mit drei Modulen: „Individuelle Sprachförderung in heterogenen Lerngruppen“, „Sprachen vernetzen im Fremdsprachenunterricht“ sowie „Sprachförderung digital“; Angebot seit dem Schuljahr 2017/2018	Studierende, Lehrende und sonstige Interessierte	<a href="http://ism.uni-saarland.de/wp/wp-content/uploads/2018/03/ISM-Workshopprogramm.pdf">http://ism.uni-saarland.de/wp/wp-content/uploads/2018/03/ISM-Workshopprogramm.pdf</a>
	DaFür-APP	Sprachliche Integration von Geflüchteten	Wortschatz- und Grammatiktrainer, Lernvideos zu Alltagssituationen, Vermittlung kulturellen Wissens	Geflüchtete und andere Menschen, die sich in die Gesellschaft integrieren möchten – Jugendliche und Erwachsene	<a href="http://www.DaFür.saarland">www.DaFür.saarland</a>
	Systematische Einbettung der digitalen Medien in die Fortbildungsveranstaltungen	Zielgerichtete systematische Einbettung der digitalen Medien in einen sprachförderlichen/	Durchgehend, z.B. Nutzung von Online-Angeboten, Online-Diagnoseverfahren, Einsatz digitaler Medien als Erweiterung der didaktisch-methodischen Möglichkeiten	Lehrkräfte aller Ausbildungsphasen	

9. Die Digitalisierung ist zugleich Herausforderung und Chance für die sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		sprachbildenden Fachunterricht			
SN	Konzeption des SMK „Medienbildung und Digitalisierung in der Schule“	Rahmen und Orientierung für eine abgestimmte, übergreifende Bildungsarbeit, u. a. mit Blick auf Herausforderungen und Chancen für Kommunikation, Präsentation, Reflexion	fortlaufend		
ST	Fortschreibung Lehrpläne der Grundschule und Sekundarstufe zur Umsetzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“	Umsetzung der Kompetenzreife der KMK-Strategie in den einzelnen Fachlehrplänen auch hinsichtlich der Sprachförderung in Leitfächer wie Deutsch und Fremdsprachen und für den sprachsensiblen Unterricht	2018-2022 Lehrplanfortschreibung hinsichtlich des digitalen Sprechens, Lesens und Schreibens, Reflexion Sprache und Sprachgebrauch und Medienkompetenz beim Umgang mit digitalen Texten, Sprachförderung in allen Fächern unter dem Blickpunkt Digitalisierung beim Lernprozess und Kompetenzaufbau , Entwicklung von Niveaubestimmenden Aufgaben zur Unterstützung der Lehrkräfte bei einer „digitalen Sprach- und Leseförderung“	Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe I	<a href="https://www.bildung-lsa.de/files/65b5cf92b71fc13a77a4a24bf100c0d9/Kompetenzuntersetzungen.pdf">https://www.bildung-lsa.de/files/65b5cf92b71fc13a77a4a24bf100c0d9/Kompetenzuntersetzungen.pdf</a>
SH	DaZ digital	Nutzung der digitalen Möglichkeiten für den DaZ-Unterricht	Seit einigen Jahren gibt es Fortbildungsangebote zu DaZ digital		
TH	-	-	-	-	-

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
BW	Verbindliche Grundbildung in Deutsch einschließlich Deutsch als Zweitsprache für Studierende des Lehramts Grundschule	Wissen um Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit; Diagnose von Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht und Anwenden von Förderkonzepten.	Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb; Beobachtungs- und Diagnoseverfahren zu den Gegenständen des Deutschunterrichts; Förderkonzepte und Prinzipien zur Erstellung individueller Förderpläne:	Studierende des Lehramts Grundschule. Umfang der Maßnahme: dauerhaft 21 ECTS-Punkte im Rahmen des Studiengangs.	<a href="http://www.lpa-bw.de/Lde/Startseite/Pruefungsordnungen_Ausbildungsstandards">http://www.lpa-bw.de/Lde/Startseite/Pruefungsordnungen_Ausbildungsstandards</a>
	Fortbildungen zum Bildungsplan der allgemein bildenden Schulen	Durchgängige Sprachliche Bildung und Sprachförderung; Qualifizierung der Fachberaterinnen und Fachberater für die Fortbildungstätigkeit; Unterstützung der Schulen vor Ort bei der Implementierung des Bildungsplans.	Sprachliche Bildung und Sprachförderung im Fach Deutsch ist über den Bildungsplan für das Fach Deutsch in allen Klassenstufen verankert, zudem ist integrative Sprachförderung eine übergeordnete Aufgabe des Unterrichts aller Fächer.	Alle Fachberaterinnen und Fachberater Deutsch. Herbst 2015 bis Sommer 2019	<a href="http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/D/LG">http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/D/LG</a>
	Rechtsschreibrahmen	Multiplikation der Zielsetzung, des Aufbaus und der Inhalte des Rechtsschreibrahmens im Rahmen der	Qualifizierung der Fachberaterinnen und Fachberater Deutsch im September 2018. Fachtag zur Einführung. Ab Schuljahr 2018/2019 finden Angebote zum Rechtsschreibrahmen in der regionalen Lehrkräftefortbildung statt.	Alle allgemein bildenden Schulen, Klassenstufen 1 bis 10	<a href="https://www.km-bw.de/Lde/5225064">https://www.km-bw.de/Lde/5225064</a>

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		regionalen Lehrkräftefortbildung.			
	Länderübergreifende Fortbildungsinitiative „Orthographie lehren und lernen in der Grundschule“	Stärkung der Rechtschreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler sowie Stärkung der fachlichen und didaktischen Kompetenzen der Lehrkräfte	Die im Mai 2019 gestartete Initiative erstreckt sich über das gesamte Schuljahr 2019/2020. Sie umfasst eine Auftaktveranstaltung mit Impulsreferaten und Workshops zur Orthographie sowie 5 thematische Webinare als fachlichen Input zur Orthographie mit anschließendem Angebot zur fachlichen und didaktischen Vertiefung (Reflexions- und Transferphasen).	Alle Grundschulen, Klassenstufen 1 bis 4	<a href="https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/Fachtag+Orthografie">https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/Fachtag+Orthografie</a>
<b>BY</b>	Erweiterung durch das Studium der DiDaZ	Qualifizierung von Lehrkräften im Bereich der Sprachförderung im Rahmen des universitären Studienangebots und berufsbegleitend	Möglichkeit der Erweiterung des Studiums jedes Lehramts mit dem Studium der „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“; diese Erweiterung kann auch berufsbegleitend über die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen erfolgen; zahlreiche Fortbildungsangebote u. a. auch im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung	Studierende bzw. Lehrkräfte aller Lehramter	
	durchgängiges Aus- und Fortbildungskonzept zur Qualifizierung von Lehrkräften an Grund- und Mittelschulen im Bereich der Sprachförderung	Qualifizierung von Grund- und Mittelschullehrkräften im Bereich der Sprachförderung, insbesondere bei Schülerinnen und Schülern mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte	Phase 1: seit 2008: „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ für die Lehrämter an Grundschulen und an Mittelschulen auch als Unterrichtsfach oder in den Didaktiken der Schulart wählbar Phase 2: In die zweite Ausbildungsphase (Vorbereitungsdienst) wurde eine verbindliche Seminarveranstaltung mit dem Thema „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ integriert. Phase 3:	Grund- und Mittelschullehrkräfte in allen drei Phasen der Lehrerbildung	<a href="https://www.km.bayern.de/ministerium/schule-und-ausbildung/integration-und-sprachfoerderung.html">https://www.km.bayern.de/ministerium/schule-und-ausbildung/integration-und-sprachfoerderung.html</a>

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
			seit Schuljahr 2014/2015: verpflichtende Fortbildungsinitiative für Schulen, die erstmals Sprachfördermaßnahmen anbieten		
	Berufssprache Deutsch (in unterschiedlichen Ausprägungen in allen Phasen der Lehrerbildung)	Vermittlung von Kompetenzen zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung im Unterricht an beruflichen Schulen	Pflichtmodule für alle Studierenden und neue Unterrichtsfächer (Berufssprache Deutsch bzw. Sprach-Kommunikation-Deutsch); verpflichtende Module zu <i>Berufssprache Deutsch</i> im Vorbereitungsdienst für alle Lehrämter an beruflichen Schulen; laufende Fortbildungsangebote zu Berufssprache Deutsch und verwandten Themen (Diagnose, sprachsensibler Fachunterricht u. v. m.); Weiterbildungsmaster „Sprache - Kommunikation – Deutsch“ und Weiterbildungszertifikat „Sprache - Kommunikation – Deutsch“ für Lehrkräfte mit Fakultas Berufspädagogik oder Wirtschaftspädagogik	Studierende, Referendare, Lehrkräfte	<a href="https://www.daf.uni-muenchen.de/studium/studiengaenge1/skd/inhalte/index.html">https://www.daf.uni-muenchen.de/studium/studiengaenge1/skd/inhalte/index.html</a> ; <a href="https://www.didaz.phil.fau.de/studium/berufssprache-deutsch">https://www.didaz.phil.fau.de/studium/berufssprache-deutsch</a>
<b>BE</b>	Fachgruppe Sprachbildung in der Lehrkräftebildung am Zentrum für Sprachbildung (ZeS)	Vermittlung und Verstetigung des Konzeptes der durchgängigen Sprachbildung in allen Phasen der Lehrkräftebildung	Vier Sitzungen pro Jahr: Diskussion und Austausch zu aktuellen Themen der Sprachbildung in allen Phasen der Lehrkräftebildung in Berlin	Vertreterinnen/Vertreter der Universitäten (1.Phase), der Fachseminarleitungen (2.Phase) und der Lehrerfort- und -weiterbildung (3.Phase)	
	Sprachbildung in den Lehramtsstudiengängen	Vermittlung von pädagogischen und didaktischen Basisqualifikationen im Bereich Sprachförderung	10 Leistungspunkte Sprachbildung im Rahmen des Lehramtsstudiums Seit 2014 dauerhaft	Studierende aller Lehrämter	

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		mit Deutsch als Zweitsprache			
	Pflichtbaustein Sprachbildung/ Sprachförderung in der 2. Phase der Lehrkräftebildung (Vorbereitungsdienst)	Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter planen und führen Unterricht sprachsensibel, sprach- und kommunikationsfördernd durch, unterstützen durch die Gestaltung von Unterrichtsmaterialien und Lernsituationen das sprachliche Lernen von Schülerinnen und Schülern	Sprachfunktionen, Wortschatzarbeit, abgestufte sprachliche Lernhilfen, Umgang mit sprachlichen Fehlern, Scaffolding, Fading, Sprachförderkonzepte dauerhaftes, regelmäßiges Angebot, mind. 4 Wochen verpflichtend  Sprachbildung/ Sprachförderung als durchgängige Aufgabe von Unterricht; dauerhaft	alle Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter  alle Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter	
	Aufnahme in die Ausbildungspläne der fachbezogenen Seminare	Sprachbildung/ Sprachförderung im Fachunterricht			
	Wahlbaustein „Berufsbezogenes Deutsch“ in der 2. Phase der Lehrkräftebildung (Vorbereitungsdienst)	Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter können Deutsch als Unterrichtssprache und in der professionellen Alltagskommunikation	Deutsch als Bildungs- und Unterrichtssprache Sprachlicher Umgang mit Standardsituationen im Unterricht und im Schulalltag Gesprächsführung regelmäßiges Unterstützungsangebot, 14tägig, freiwillig	Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter nichtdeutscher Herkunftssprache	

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		angemessen verwenden.			
<b>BB</b>	Blended-Learning-Kurs-Angebot BiSS Fortbildungsangebot	Qualifizierung für die 2. Phase Lehrerbildung sowie von Schulleitungen zum Konzept der durchgängigen Sprachbildung	U.a. sprachsensibler Fachunterricht, Lesestrategien, Leseflüssigkeit, Scaffolding, Textverstehen im Fach, Alphabetisierung, Mehrsprachigkeit (fortlaufend)	Studienseminare der 2. Phase Lehrerbildung Schulleitung	Verankerung in den Programmen der 2. Phase Lehrerbildung und in den schulinternen Curricula
	Sprachbildung in der 1. Phase der Lehramtsausbildung	Implementierung von einer einführenden Veranstaltung (BiWi) und weiterführenden, vertiefenden Veranstaltungen zur Sprachbildung in den Fächern/Fachdidaktiken; Umsetzung des Konzeptes Sprachbildung der Ag Sprachbildung (Beschluss der ZeLB-Versammlung vom 16.05.2018)	Fortlaufend im Rahmen der Reakkreditierungsprozesse	Studierende der Universität Potsdam mit den Abschlussarten Lehramt für die Sekundarstufen (allgemeinbildende Fächer), Lehramt für die Primarstufe und Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunktbildung Inklusionspädagogik	<a href="https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/zelb/Dokumente/Beschlussprotokoll_23.Sitzung.pdf">https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/zelb/Dokumente/Beschlussprotokoll_23.Sitzung.pdf</a>
	Querschnittsaufgabe in der Fachschule Sozialpädagogik	Qualifizierung der Erzieher/innen in der Ausbildung zur Sprachbildung	Alltagsintegrierte Sprachbildung (fortlaufend)	Schülerinnen und Schüler der Fachschule Sozialpädagogik	



10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
HB	Offensive Bildungsstandards	Der Fokus der gesamten Lehrerbildung einschließlich der schulinternen aber auch der individuellen Fortbildung soll auf dem sprachsensiblen Fachunterricht liegen.	Die Fachlehrerinnen und -lehrer aller Bildungsetappen sind über die Offensive Bildungsstandards in ein schulübergreifendes Programm eingebunden, das für die Fächer Deutsch und Mathematik (in der Sek I auch für Naturwissenschaften) Fortbildungen anbietet und dem fachlichen Austausch dient. Hier wird der Schwerpunkt auch auf dem sprachsensiblen Fachunterricht liegen.	Fachlehrerinnen und -lehrer aller Bildungsetappen	
	Modul „Interkulturelle Kompetenz“ in der Lehramtsausbildung der Universität Bremen	Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung	DaZ ist fester Bestandteil der Ausbildung im Fach Deutsch.	Angehenden Lehrerinnen und Lehrer	
	„Kompetenzzentrum Interkulturelle Bildung/Schulentwicklung“ am Landesinstitut für Schule	Ein Unterstützungsangebot für die Schulen, das Sprachbildung /-förderung und interkulturelle Schulentwicklung verbindet und so den Herausforderungen der sprachlichen, sozialen und kulturellen Vielfalt der Schüler- und Elternschaft im Land Bremen Rechnung trägt.	Fortbildungs- und Ausbildungsmaßnahmen im Bereich der Sprachbildung und -förderung in mehrsprachigen Lerngruppen	Fachlehrerinnen und -lehrer aller Bildungsetappen, Vorkurslehrkräfte	

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
HH	<b>Lehrerausbildung in der 2. Phase:</b> <i>Anleitung zu sprachsensiblen Fachunterricht und zur Förderung von Bildungssprache in allen Seminaren des Vorbereitungsdienstes und in der Anpassungsqualifizierung</i>	Alle Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung werden befähigt zur sprachförderlichen Unterrichtsgestaltung und zur Förderung von Bildungssprache der Schülerinnen und Schüler. Alle Seminarleitungen werden befähigt, in der Seminaranleitung und Unterrichtsbegleitung in allen Fächern entsprechende Kompetenzen und sprachbildende Maßnahmen auszubilden.	Alle Seminarleitungen durchlaufen eine Fortbildungsmaßnahme zur Sprachbildung im Fachunterricht. Alle Seminarleitungen integrieren die Anleitung zu sprachsensiblen Unterricht und zur Förderung von Bildungssprache in ihre Ausbildungsarbeit.	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung aller Lehrämter und Jahrgangsstufen.	
	<b>Lehrerausbildung in der 2. Phase:</b> <i>Wahlmodulangebote im Vorbereitungsdienst im Kontext Sprachliche Bildung/</i>	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung erhalten Vertiefungsangebote im Themenbereich	Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung wählen aus einem Katalog von Wahlmodulangeboten zwölf Modulstunden aus. Module zur sprachlichen Bildung sind im ständigen Angebot, unter anderem zu Lehrersprache, zu sprachintensivem Unterricht, zum unterstützenden Einsatz von Körpersprache.	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung aller Lehrämter und Jahrgangsstufen.	

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	<i>Sprachförderung</i>	Sprachbildung/ Sprachsensibler Unterricht			
	<b>Lehrerausbildung in der 2. Phase:</b> Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Seminarleitungen im Bereich Deutsch als Zweitsprache	Qualifizierung im besonderen Schwerpunkt „Deutsch als Zweitsprache“ von Lehrkräften und Seminarleitungen	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst können eine 30-stündige Qualifizierung in Deutsch als Zweitsprache sowie eine verkürzte Examensarbeit in diesem Bereich als schriftliche Prüfung wählen.	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst aller Lehrämter und Jahrgangsstufen sowie alle Seminarleitungen in Ausbildung	<a href="https://li.hamburg.de/daz-sprachfoerderung-hsu/4439420/qualifizierung/">https://li.hamburg.de/daz-sprachfoerderung-hsu/4439420/qualifizierung/</a>
	<b>Lehrerfortbildung in der 3. Phase:</b> <i>Qualifizierung Deutsch als Zweitsprache</i>	Qualifizierung aller Lehrkräfte für den Unterricht in Vorbereitungsmaßnahmen (Basisklassen, Internationale Vorbereitungsklassen, „dritte Phase“) und für den Unterricht mit DaZ-Lernenden in Regelklassen	30 Fortbildungsstunden (8 dreistündige Pflicht-Basisseminare; 2 dreistündige Vertiefungsseminare nach Wahl aus dem Bereich DaZ/Sprachförderung), in denen Zweitspracherwerb, Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen, Grammatik, Fachsprachen und interkulturelle Aspekte thematisiert werden. Möglichkeit des Abschlusses der Qualifizierung mit Zertifikat durch schriftliche Abschlussarbeit (Konzeption einer Unterrichtseinheit mit DaZ-Schwerpunkt) und Kolloquium	offen für alle Hamburger Lehrkräfte	<a href="https://li.hamburg.de/daz-sprachfoerderung-hsu/4439420/qualifizierung/">https://li.hamburg.de/daz-sprachfoerderung-hsu/4439420/qualifizierung/</a>
	<b>Lehrerfortbildung in der 3. Phase:</b> <i>Qualifizierung und Praxisbegleitung der</i>	Qualifizierung die in der Funktion der Sprachlernberatung (SLB) verantwortlichen Lehrkräfte einer	Inhalte der 40-std. Qualifizierung: - Kenntnisse der Diagnoseinstrumente zur systematischen Erhebung des individuellen Sprachstandes von Schülerinnen und Schüler;	Lehrerinnen und Lehrer der allgemeinbildenden Schulen, die in der Funktion einer „Sprachlernberatung“ tätig sind.	

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Sprachlernberatung (SLB) an allgemeinbildenden Schulen	Schule zu Beginn ihrer Tätigkeit mit dem Fokus „Experte für Sprachbildung und Sprachförderung“.  als ausgebildete SLB Möglichkeit zur Weiterqualifizierung und zum Austausch in Praxisbegleitgruppen (PBG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle sprachspezifische Maßnahmen zur additiven und integrativen Sprachförderung;</li> <li>- Maßnahmen zur Organisation der additiven Sprachförderung in der Ganztagschule im Verständnis von zusätzlicher Lernzeit;</li> <li>- Maßnahmen zur Umsetzung der durchgängigen Sprachbildung im Unterricht der Schule;</li> <li>- Konkretisierung von schwerpunktgeleiteten Maßnahmen im Zeitfenster eines Schuljahres (Fokus: pragmatische alltagstaugliche Machbarkeit und Nachhaltigkeit)</li> <li>- Maßnahmen zur Evaluation der additiven und integrativen Sprachförderung.</li> </ul>		
	<b>Lehrerfortbildung in der 3. Phase: Qualifizierung von Lehrkräften zur/zum Sprachbeauftragten an sozialpädagogischen Schulen</b>	Qualifizierung von Lehrkräften einer sozialpädagogischen Schule zu Multiplikatoren bei der Implementierung der durchgängigen Sprachbildung und Sprachförderung  eigenständiger Austausch und Reflexion der Konzeptarbeit in Tandems oder	Inhalte der 50-std. Qualifizierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostische Verfahren zur Feststellung des Sprachstands</li> <li>- Alphabetisierung und Besonderheiten der deutschen Sprache</li> <li>- Berücksichtigung der Besonderheiten des Zweitspracherwerbs</li> <li>- Qualitätsmerkmale durchgängiger Sprachbildung an berufsbildenden Schulen</li> <li>- Beispiele und Erfahrungen aus Bremen und Hamburg, Austausch und Reflexion</li> <li>- Erstellung eines schulgenauen Konzepts zur durchgängigen Sprachbildung im Sinne der doppelten Vermittlungspraxis</li> </ul>	Lehrkräfte der sozialpädagogischen Schulen, die nach der Qualifizierung	

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Arbeitsgruppen			
HE	Umfangreiches abgestimmtes Beratungs-, Fort- und Weiterbildungsangebot aus dem Bereich des Hessischen Kultusministeriums	Sensibilisierung und Qualifizierung von Lehrkräften	<p>Veranstaltungsangebote von unterschiedlicher Dauer zu verschiedenen Schwerpunktthemen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landesweiter schulischer Kongress zum Thema Bildungssprache am 02.11.2019</li> <li>▪ Fortbildungsreihe zum sprachsensiblen Mathematikunterricht</li> <li>▪ Sprachförderung in allen Fächern</li> <li>▪ sprachsensibler Unterricht: Lernen in sprachheterogenen Gruppen</li> <li>▪ Steigerung der Lesekompetenz</li> <li>▪ Deutsch als Zweitsprache: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erwerb der Fakultas DaF/Z in Weiterbildungskursen</li> <li>○ DaZ-Basisqualifikationskurse</li> <li>○ Qualifizierung zur Abnahme des „Deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz“</li> <li>○ regelmäßige <b>Fachtage</b> zum Themenfeld „Schulische Integration“</li> <li>○ Austausch und Netzwerktreffen auf regionaler Ebene</li> </ul> </li> </ul>	Lehrerinnen und Lehrer	<a href="https://kultusministerium.hessen.de/ueberuns/fortbildungsangebote-aus-dem-bereich-des-hessischen-kultusministeriums">https://kultusministerium.hessen.de/ueberuns/fortbildungsangebote-aus-dem-bereich-des-hessischen-kultusministeriums</a>
MV	-	-	-	-	-
NI (ABS, BBS)	Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung ist etablierter Bestandteil aller Phasen der	Zusatzqualifikation im Bereich Deutsch als Bildungs- und Zweitsprache in der Lehrkräfteausbildung und Lehrkräftefortbildung	<p>Die Zusatzqualifikation „Deutsch als Bildungs- und Zweitsprache“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildungsveranstaltungen im Umfang von 20 Stunden,</li> <li>• einem 20-minütigen Kolloquium über die Veranstaltungsinhalte,</li> <li>• Hospitation in DaZ-Unterricht im Umfang von mindestens 5 Stunden,</li> </ul>	Niedersächsische Studientseminare für die Lehrämter GHR, SoPäd und Gym und das Niedersächsische Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen bieten für Lehrkräfte mit theoretischen	<a href="https://www.nibis.de/interkulturelle-bildung-und-sprachbildung_8780">https://www.nibis.de/interkulturelle-bildung-und-sprachbildung_8780</a>

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Lehrkräftebildung in Niedersachsen! Darüber hinaus wird der Erwerb einer Zusatzqualifikation DaZ/DaB angeboten.		<ul style="list-style-type: none"> <li>eigener DaZ-Unterricht im Umfang von mindestens 5 Stunden und</li> <li>Durchführung einer Stunde im Rahmen eines Unterrichtsbesuchs auf der Grundlage eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs mit dem Schwerpunkt „DaZ“ (Lehrkräfte) bzw. im Pilotdurchgang für die Koordinatorinnen/Koordinatoren Durchführung einer Dienstbesprechung auf der Grundlage eines schriftlichen Entwurfs mit dem Beratungsschwerpunkt „DaZ“.</li> </ul> Daueraufgabe seit 2018	Vorkenntnissen und praktischen Erfahrungen in diesem Bereich, die zukünftig besondere Aufgaben und Funktionen in DaZ/DaB anstreben. Der Umfang und die inhaltliche Aufstellung der Zusatzqualifizierung DaZ/DaB in der Lehrkräftefortbildung sind kongruent zu der Zusatzqualifizierung in der Lehrerausbildung.	
NW	Aufbaubildungsgang „Sprachbildung“ für die Fachschulen des Sozialwesens	Alltagsintegrierte Sprachbildung als Hauptmerkmal der Unterstützung einer individuellen Sprachentwicklung. Sie versteht sich als inklusive Sprachbildung, die sich an den individuellen Interessen und Ressourcen der Kinder von 0 bis 10 Jahren orientiert.	„Sprachbildung“ umfasst alle Sprachbereiche: Artikulation und Lautwahrnehmung (Phonetik und Phonologie), Wortschatz und Wortbedeutung (Lexik und Semantik), Sprachmelodie (Prosodie), grammatikalische Regelbildung und Satzbau (Morphologie und Syntax) und sprachliches Handeln (Pragmatik). „Sprachbildung“ versteht Sprache als Querschnittsaufgabe der pädagogischen Arbeit.	Der Aufbaubildungsgang qualifiziert die Erzieherinnen und Erzieher für die Arbeit mit Kindern aller Altersgruppen. Der Schwerpunkt liegt auf der Qualifizierung für die Arbeit mit Kindern im Elementarbereich.	<a href="https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungs-gaenge-bildungsplaene/fachschule-anlage-e/bildungsplaene-richtlinien-und-lehrpläne-aufbaubildungsgaenge.html">https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungs-gaenge-bildungsplaene/fachschule-anlage-e/bildungsplaene-richtlinien-und-lehrpläne-aufbaubildungsgaenge.html</a>
	1. Phase der Lehrerbildung: „Deutsch als Zweitsprache“	Sicherung von Umgang mit Mehrsprachigkeit und vielfältigen	Für alle Lehramtsstudiengänge wurde 2009 ein Pflichtmodul „Deutsch als Zweitsprache“ gesetzlich eingeführt (mindestens 6 Leistungspunkte; einzelne Universitäten wie die Universität Duisburg-Essen verlangen	Lehramtsstudierende, Lehrkräfte an Schulen aller Schulformen	

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Aspekten von Sprachbildung in der universitären Phase der Lehrerbildung	mindestens 12 Leistungspunkte). Mehrsprachigkeit, Sprachbildung und der Kompetenzerwerb zu Sprachsensibilität sollen mit Blick auf alle fachwissenschaftlichen und überfachlichen Studienbestandteile thematisiert werden. Die lehrerbildenden Hochschulen in NRW setzen als selbstständige Bildungseinrichtungen mit verschiedenen Projekten unterschiedlichste Akzente und Schwerpunkte, wobei auch gezielt Angebote für Lehrkräfte an Schulen (z.B. in Regionen mit hohem Anteil an Migranten) vorgehalten werden.		
	2. Phase der Lehrerbildung: „Sprachsensibles Unterrichten fördern: Sprachliche Bildung systemisch im Vorbereitungsdienst implementieren“	Sprachsensibilität, Sprachliche Bildung und Sprachsensibles Unterrichten in allen Fächern sind eine Querschnittsaufgabe, die in allen Phasen der Lehrerbildung verbindlich verankert ist. Das Projekt dient der Unterstützung, die Ausbildungsprogramme der zweiten Phase (Vorbereitungsdienst) in allen Fächern und Lehrämtern weiter zu entwickeln, um diese	Projektlaufzeit: 01.02.2015 bis 28.02.2019 Mit dem Projekt werden Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) in Nordrhein-Westfalen dabei unterstützt, das Kerncurriculum für den Vorbereitungsdienst mit Blick auf Sprachbildung in allen Fächern auszugestalten. Das Projekt ist durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB), die Stiftung Mercator und die Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI) NRW entwickelt worden. Schwerpunkte sind die Konzeption und Erprobung von Ausbildungsbausteinen für den Vorbereitungsdienst und die systemische, lehrämterübergreifende Verankerung in Kooperation mit Ausbildungsschulen. Über die Projektlaufzeit hinaus werden Fortbildungsangebote vorgehalten, die über die staatliche Lehrerfortbildung eine weitere Begleitung von ZfsL und Schulen ermöglichen.	Fachleitungen aller Lehrämter im Vorbereitungsdienst, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer aller Schulformen	<a href="http://sprachsensibles-unterrichten.de">http://sprachsensibles-unterrichten.de</a>

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Querschnittsaufgabe in Vernetzung aller Phasen der Lehrerbildung umzusetzen.			
	3. Phase der Lehrerbildung: „Fokus Unterrichtsentwicklung - für eine neue Lehr- und Lernkultur“	Kompetenzerwerb im Bereich der sprachlichen Bildung und der Sprachförderung für alle Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer/Fachbereiche durch entsprechende Fortbildungsangebote sichern.	Das Portfolio der staatlichen Lehrerfortbildung stellt sicher, dass einerseits durch gezielte Angebote schwerpunktmäßig Maßnahmen zur sprachlichen Bildung, Diagnostik und Sprachförderung abgerufen werden können und andererseits fachbezogene und fach- sowie lehramtsspezifische Fragestellungen integrativ Anforderungen und Möglichkeiten von sprachsensiblen Unterricht aufgreifen und aufzeigen.	Lehrkräfte aller Schulformen	
	3. Phase der Lehrerbildung „Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten“	Für die Fortbildungsmaßnahme „Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten“ wird zunächst die Qualifizierung der Moderatorinnen und Moderatoren auf der Basis des landesweiten Qualifizierungskonzepts durchgeführt. Der Beratungsumfang wird jeweils mit	Seit Februar 2018 steht das Angebot in ganz NRW zur Verfügung.	Lehrkräfte aller Schulformen	<a href="https://www.schulentwicklung.nrw.de/f/aktuelle-projekte/interkulturelle-schulentwicklung-demokratie-gestalten/index.html">https://www.schulentwicklung.nrw.de/f/aktuelle-projekte/interkulturelle-schulentwicklung-demokratie-gestalten/index.html</a>



10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		den Schulen individuell vereinbart.			
RP	<p>Konzepte der Sprachförderung werden in der ersten und zweiten Ausbildungsphase für Lehrkräfte konsequent aufgegriffen und sind verbindlicher Studieninhalt in allen Lehrämtern und Fächern. Der Umgang mit Heterogenität ist zentraler Bestandteil der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung, wichtige Aspekte der Heterogenität sind Kultur und Sprache, speziell der Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen. Die sprachliche Bildung der Schülerinnen und Schüler im sprachsensiblen Fachunterricht ist Aufgabe aller Lehrkräfte und aller Fächer bzw. Lernbereiche und damit als Querschnittsthema angelegt.</p> <p><b>Studium</b> Grundsätzliches zum Umgang mit Heterogenität ist in den <b>Leitbildern der Fächer für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern</b> angeführt: „Die wichtigste Aufgabe der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung ist es, Lehrkräfte auszubilden, die Kindern und Jugendlichen zukunftsfähige Bildungswege eröffnen. Das Grundprinzip einer Leistungsschule ist Chancengleichheit. Die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung ist diesem Prinzip verpflichtet.“ Der Umgang mit Heterogenität spiegelt sich vor allem in den <b>Modulen der Bildungswissenschaften</b> wider,</p> <p><b>Vorbereitungsdienst</b> Im Vorbereitungsdienst wird an die jeweilige lehramtsbezogene Ausbildung des Studiums angeknüpft. Die Verbindung fachlichen und sprachlichen Lernens findet sich als verbindlicher Ausbildungsinhalt in den Ausbildungsplänen der Fächer. Lehrkräfte vertiefen im Vorbereitungsdienst Kompetenzen zur Diagnose und Förderung von sprachlichen Potenzialen. Anwärterinnen und Anwärter lernen, mit Heterogenität angemessen umzugehen. Angesichts eines oft hohen Anteils von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund kennen Lehrkräfte in Ausbildung die Bedingungen für den Erwerb einer Zweitsprache inklusive des Kompetenzerwerbs im Bereich der Schriftlichkeit. So werden im Vorbereitungsdienst in allen Lehrämtern Qualifizierungskurse für Deutsch als Zweitsprache angeboten.</p> <p><b>Lehrerfort- und -weiterbildung</b> Für die Lehrkräfte besteht ein umfängliches Fort- und Weiterbildungsangebot zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung, die vom staatlichen Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz und weiteren Anbietern angeboten werden. Die Fortbildungsangebote werden stetig auf die steigenden Anforderungen hin angepasst und weiterentwickelt. Im Beratungssystem des Pädagogischen Landesinstituts gibt es je eine <b>Beratergruppe für die Sprachförderung</b> in der Primarstufe und in der Sek I. Diese Gruppen beraten landesweit und stehen auch für schulinterne Studientage zur Verfügung. Als Teil des päd. Beratungssystems werden die Schulen regelmäßig über das Angebot dieser Beratungsgruppen informiert.</p>				

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
SL	Aufbaustudien- gang DaF/DaZ an der Universi- tät des Saarlan- des	Weiterqualifika- tion für Hoch- schulabsolventen sowie Lehrkräfte	Wissenschaftliche und praktische Grundlagen zum Thema	Absolventen einschlägiger philologischer oder kultur- wissenschaftlicher Studi- engänge, Lehrkräfte	
	Masterstudien- gang Germanistik „Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache“	Fundierte Kennt- nisse, Vorberei- tung für Fortbil- dungs- und Lehrtätigkeit, Pro- motion	Wissenschaftliche und praktische Grundlagen zum Thema	Studierende der Germa- nistik	
	Ein DaZ-Modul im Studienplan aller Lehramts- studierenden des Faches Deutsch (Sek I und II)	Den Studierenden einen groben Überblick über die Themen Zweit- spracherwerb so- wie Mehrspra- chigkeit vermitteln	Jedes Semester, Überblick über die wichtigsten The- men	Lehramtsstudierende (Sek I und II) des Faches Deutsch	
	Zertifikat „Sprachförde- rung und Deutsch als Zweitsprache“ (UdS)	Lehramtsstudie- renden aller Fä- cher die Möglich- keit eröffnen, sich angemessen auf die sprachliche Heterogenität ih- rer zukünftigen SchülerInnen vor- zubereiten	Studienbegleitende Absolvierung des Zertifikatsstudi- engangs in vier Modulen zur Thematik	Angehende Lehrkräfte al- ler Schulformen und Fä- cher	
	Verpflichtende Module zur	Sensibilisierung für die Bedeutung	Grundlagen sprachförderlicher Unterrichtsgestaltung, Basiswissen DaZ; in jeder Kohorte	Referendare	

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Sprachförderung und zu DaZ in den Studienseminaren	von Sprachförderung und DaZ in heterogenen Lerngruppen			
	Modulare Fortbildungsreihe „Bildungsoffene Sprachförderung für junge Flüchtlinge und Seiteneinsteiger/innen – FLOSS“ des Beratungszentrums DaZ in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Beratungsnetzwerk „SABENE“	Weiterbildung für Lehrkräfte, die DaZ unterrichten	Zertifikatskurs mit sieben Modulen, u. a. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Themen Deutsch als Zweitsprache, Alphabetisierung und Diagnostik	Lehrkräfte, die in Vorbereitungsklassen, Sprachkursen und Sprachfördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache eingesetzt sind und/oder Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung in Regelunterricht ihrer Klassen integrieren	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf">https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf</a>
	Fortbildungen, Studientage, Zertifikatskurse, Beratung und Prozessbegleitung durch das Beratungszentrum DaZ	Aus- und Weiterbildung sowie Beratung von Lehrkräften, um in allen Schulformen und Klassenstufen integrative und durchgängige Sprachbildung voranzubringen	Inhalte nach Absprache bzw. formuliertes Angebot im jährlich erscheinenden Fortbildungsprogramm; Dauer ab drei Stunden bis hin zur länger angelegten Prozessbegleitung seit dem Schuljahr 2009/10	LehrerInnen aller Schulformen	<a href="https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf">https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/LPM_Programmheft_2018-19.pdf</a>

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
SN	Staatliche Lehrerfortbildung - Fortbildungsleitlinien für die Programmzeiträume	Spezifische Fortbildung der Lehrkräfte	2016 – 2020 Querschnittsaspekte der Erziehungs- und Bildungsarbeit, u.a. durchgängige sprachliche Bildung, Umgang mit Mehrsprachigkeit, Leseförderung, Elternkommunikation	Alle Schularten	
	Netzwerk für Betreuungslehrkräfte	Unterstützung der Betreuungslehrkräfte	Unterstützung und Begleitung durch Fachberatung, Förderung des gegens. Austauschs fortlaufend	Alle Schularten	
ST	<b>Prisma</b>	Siehe Punkt 2		Beteiligung der Fachseminarleiter Primarstufe in der 2. Phase der Lehrerbildung	
SH	Durchgängige Sprachbildung als Pflichtbestandteile der Lehrkräftebildung in allen drei Phasen (s. 2.)	s. 2.	s. 2.		
TH	Modulbaustein „Sprachförderung im Fachunterricht“ im Rahmen der Berufseingangsphase	Professionalisierung von Lehrkräften in Hinblick auf sprachsensiblen Fachunterricht	eine Tagesveranstaltung pro Jahr	Berufseinsteiger im Thüringer Schuldienst, alle Schularten	
	Qualifizierungsmaßnahme	Professionalisierung von	200 Stunden, verteilt über ein Schuljahr <u>Wesentliche Inhalte:</u>	Lehrkräfte aller Schularten	

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
	Deutsch als Zweitsprache für Thüringer Lehrerinnen und Lehrer	Lehrkräften für den Unterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	methodisch-didaktische Aspekte des Zweitspracherwerbs, Sprachdiagnostik, durchgängige Sprachbildung, Sprachförderung, interkulturelle Bildung und Erziehung		
	Qualifizierungsmaßnahme „Fachunterricht sprachsensibel gestalten“	Professionalisierung von Lehrkräften in Hinblick auf sprachsensiblen Fachunterricht	68 Unterrichtseinheiten, über ein Schuljahr verteilt <u>Wesentliche Inhalte:</u> Analyse und Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien, Abbau sprachlicher Hürden, Anwendung methodisch-didaktischer Prinzipien zur Umsetzung sprachsensiblen Fachunterrichts, Gestaltung sprachförderlicher Interaktion, Entwicklung von Sprachbewusstheit und Reflexionsfähigkeit	Lehrkräfte aller allgemein bildenden Schularten	
	Qualifizierungsmaßnahme „Fachunterricht an der berufsbildenden Schule sprachsensibel gestalten“	Professionalisierung von Lehrkräften in Hinblick auf sprachsensiblen Fachunterricht	68 Unterrichtseinheiten, über ein Schuljahr verteilt <u>Wesentliche Inhalte:</u> sprachliche Herausforderungen und Handlungsfelder im Fachunterricht, Förderung von Kommunikationsprozessen, Gesprächsführung, Sprachförderung durch kooperative Lernformen, Analyse, Überarbeitung und Konzeption von Aufgabenstellungen, Prüfungsstrategien und Prüfungsaufgaben, Planung und Beobachtung von Unterricht mit Planungsrastern	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen	
	Baustein im Ausbildungscurriculum der 2. Phase der Lehrerbildung	Erwerb von Kompetenzen zur Förderung der schul- und bildungsrelevanten sprachlichen Kompetenzen in der deutschen Sprache, Befähigung zur Förderung der sprachlichen	keine zeitliche Begrenzung <u>Wesentliche Inhalte (exemplarisch):</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch adäquate Visualisierung und Versprachlichung von Fachtermini sprachförderlich unterrichten,</li> <li>adressatengerecht und sprachförderlich differenzierte Lehr- und Lernarrangements für heterogene Lerngruppen konzipieren</li> </ul>	Lehramtswärterinnen und Lehramtsanwärter aller Schularten	

10. Die Vermittlung von Konzepten der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sollte möglichst Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein und ist im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu berücksichtigen.

Land	Bezeichnung der Maßnahme	Zielsetzung der Maßnahme	Wesentliche Inhalte und Dauer der Maßnahme	Zielgruppe der Maßnahme (Altersstufe, Schulform, ...)	Weitere zentrale Kennzeichen der Maßnahme, Verlinkung, ...
		Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler in allen Fächern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Schülern Lernfortschritte reflektieren und gemeinsam die weitere sprachliche Entwicklung planen</li> <li>• Methoden zur Unterstützung der Sprachförderung entwickeln und erweitern</li> <li>• Unterricht mit Blick auf die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen planen und gestalten</li> </ul>		